

Geschäftsbericht 2015

Bericht des Aufsichtsrates

Das vergangene Geschäftsjahr 2015 stand im Zeichen der Umstrukturierungsmaßnahmen im Rahmen der Rekommunalisierung der Berlinwasser Gruppe. Es war maßgeblich von der Vorbereitung und Durchführung der erfolgreichen Beendigung des Teilprivatisierungsmodells und des Rechtsformwechsels der Berlinwasser Holding AG in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung geprägt. Diese Prozesse hat der Aufsichtsrat in enger Abstimmung mit dem Vorstand bzw. nach Eintragung des Rechtsformwechsels am 18. Mai 2015 mit der Geschäftsführung begleitet.

Beratung und Überwachung der Geschäftsführung

Der Aufsichtsrat der Berlinwasser Holding GmbH hat im Berichtsjahr 2015 die ihm nach Gesetz, Satzung, Berliner Corporate Governance Kodex und Geschäftsordnung obliegenden Kontroll- und Beratungsaufgaben sorgfältig wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung bei der Leitung des Unternehmens kontinuierlich beraten und dessen Geschäftsführung überwacht. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war der Aufsichtsrat rechtzeitig und angemessen eingebunden. Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über den Gang der Geschäfte, die Ertrags- und Finanzlage, Planungen und die strategische Ausrichtung unterrichtet. Abweichungen von Planungen wurden ausführlich erörtert. Die Risikosituation sowie das Risiko- und Compliancemanagement der Berlinwasser Gruppe wurden dabei sorgfältig beachtet. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand auch außerhalb von Sitzungen mit der Geschäftsführung in engem Kontakt und hat mit dieser wesentliche Vorgänge und anstehende Entscheidungen besprochen. Im Geschäftsjahr 2015 fanden insgesamt vier turnusmäßige und eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung statt. Zwei Beschlussfassungen wurden außerhalb von Sitzungen gefasst. Darüber hinaus haben die Mitglieder des Aufsichtsrates in einer Informationsveranstaltung die Umsetzung der Umstrukturierung der Berlinwasser Gruppe erörtert. Auch in 2015 hat kein Aufsichtsratsmitglied an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen.

Arbeit des Aufsichtsrates und Schwerpunkte der Beratungen

Zahlreiche wichtige Entscheidungen und Sachthemen sowie zustimmungspflichtige Geschäftsvorfälle standen in diesem Jahr der Umstrukturierung der Berlinwasser Gruppe zur Diskussion und zur Entscheidung. Zur Vorbereitung der Sitzungen erhielt der Aufsichtsrat regelmäßig schriftliche Berichte von der Geschäfts-

führung und ließ sich zusätzlich ergänzende Informationen und Auskünfte erteilen. Die Berichte und Vorlagen wurden vor Beschlussfassung sorgfältig erörtert und auf ihre Plausibilität überprüft. Im Mittelpunkt der Beratungen standen dabei:

- regelmäßige und ausführliche Berichte der Geschäftsführung über die Umsatz- und Ergebnisentwicklung, die Finanzlage, die Personalsituation und grundsätzliche Fragen der Unternehmenspolitik sowie der Risiko- und Compliance-Organisation der Berlinwasser Gruppe und ihrer Tochtergesellschaften;
- alle wesentlichen Themen, die im Zusammenhang mit der Umstrukturierung der Berlinwasser Gruppe sowie in dessen Nachgang relevant wurden. Im Zentrum der Beratungen standen dabei sowohl die geschäftlichen, wirtschaftlichen und finanziellen Rahmenbedingungen;
- die Veräußerung der an der Berlinwasser International GmbH sowie der BWB Rekom Verwaltungs GmbH gehaltenen Anteile;
- die Planungen der Geschäftsführung und die Strategie des Unternehmens. Das Budget 2015 der Berlinwasser Gruppe sowie die Mittelfristplanungen mit den wesentlichen Daten für die Ergebnis-, Finanz- und Personalplanung wurden beraten und beschlossen;
- Entscheidungen zu Angelegenheiten der Geschäftsführung;
- die Verabschiedung der neuen Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat und die Geschäftsführung im Zusammenhang mit dem Rechtsformwechsel.

Corporate Governance und Entsprechenserklärung

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr 2015 mit den Inhalten des Berliner Corporate Governance Kodex befasst. In der Sitzung am 2. Dezember 2015 haben Geschäftsführung und Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung zum Berliner Corporate Governance Kodex abgegeben. Interessenkonflikte von Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsmitgliedern, über die die Gesellschafterversammlung zu informieren wäre, sind dem Aufsichtsrat gegenüber im Berichtszeitraum nicht offengelegt worden.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung 2015

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung der Berlinwasser Holding GmbH zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015 bestellt. Dabei ist aufgrund der Anzahl der geprüften Jahre in 2015 eine interne Prüferrotation des Abschlussprüfers erfolgt. Der von der Geschäftsführung nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss und Konzernabschluss der Berlinwasser Holding GmbH sowie die Lageberichte für das Geschäftsjahr 2015 wurden von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, geprüft und jeweils mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Die Unterlagen sowie der Vorschlag der Geschäftsführung über die Verwendung des Jahresergebnisses und die Prüfungsberichte der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig übermittelt und in Anwesenheit des Abschlussprüfers in der Aufsichtsratssitzung am 10. März 2016 umfassend behandelt. Der Aufsichtsrat sah nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und der Lageberichte keinen Anlass, Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat die von der Geschäftsführung aufgestellten Abschlüsse gebilligt und empfiehlt nach Einschätzung der Lage der Berlinwasser Holding GmbH in Übereinstimmung mit der Geschäftsführung die Feststellung durch die Gesellschafterversammlung. Dem Vorschlag der Geschäftsführung zur Verwendung des Jahresergebnisses wurde nach Beratung zugestimmt.

Besetzung von Geschäftsführung und Aufsichtsrat

In der Hauptversammlung am 14. April 2015 erfolgte der Beschluss zum Formwechsel der Gesellschaft von einer AG in eine GmbH und die Bestellung der Organe der durch Formwechsel entstehenden GmbH.

Die bisherigen Mitglieder des Vorstandes: Frank Bruckmann, Jörg Simon und Kerstin Oster wurden zu den Mitgliedern der Geschäftsführung bestellt. Zudem wurden die bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrates Staatssekretär Klaus Feiler, Staatssekretär Henner Bunde und Lutz Neetzel erneut bestellt. Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben in ihrer konstituierenden Sitzung vom 24. April 2015 Staatssekretär Klaus Feiler zum Vorsitzenden gewählt.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2015 die Bestellung von Frank Bruckmann zum vorsitzenden Mitglied der Geschäftsführung um weitere fünf Jahre bis zum 31. Dezember 2020 und die Bestellung von Jörg Simon zum Mitglied der Geschäftsführung um ebenfalls weitere fünf Jahre bis zum 30. Juni 2021 verlängert.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern der Geschäftsführung für ihren Einsatz zum Wohle des Unternehmens. Besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Berlinwasser Gruppe für die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2015.

Berlin, 10. März 2016



Staatssekretär Klaus Feiler
Vorsitzender des Aufsichtsrates der
Berlinwasser Holding GmbH

Berlinwasser Holding GmbH, Berlin

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015

(bis 19. Mai 2015: Berlinwasser Holding AG)

1. Unternehmensgrundlagen

1.1. Geschäftsmodell

Die Berlinwasser Holding GmbH wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 14. April 2015; 11. Mai 2015 und mit Eintragung ins Handelsregister vom 19. Mai 2015 von einer Aktiengesellschaft in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt.

Die Berlinwasser Holding GmbH, die im Jahr 1999 aus der Teilprivatisierung der Berliner Wasserbetriebe entstand, wurde 2015 mit dem Ziel der wirtschaftlichen Optimierung und der Vereinfachung der Beteiligungsstrukturen grundlegend umstrukturiert. In diesem Zusammenhang wurden die Stillen Gesellschaften zwischen den Berliner Wasserbetrieben und der Berlinwasser Holding GmbH beendet. Danach sind die Berliner Wasserbetriebe wieder zu 100 Prozent unmittelbar in der Hand des Landes Berlin. Die Kompetenzen der Berlinwasser Unternehmensgruppe bündeln sich nunmehr in den verbliebenen Wettbewerbsgesellschaften. Das sind neben der p2m berlin GmbH, die pigadi GmbH sowie die bluepartner GmbH. Im Geschäftsjahr 2015 wurden alle Geschäftsanteile an der Berlinwasser International GmbH veräußert.

Technik- und Management-Kompetenz prägen die Unternehmensgruppe, die sich effizient entwickelt sowie markt- und kundenorientiert profiliert. Kunden aus Industrie, Gewerbe und Kommunen profitieren vom hohen technischen und kaufmännischen Wissen und den weitreichenden Erfahrungen von Berlinwasser. Die Unternehmen erbringen umfangreiche Dienstleistungen für eine sichere Trinkwasserversorgung und umweltgerechte Abwasserbehandlung.

Die Berlinwasser Holding GmbH fungiert als Finanz- und Managementholding für die verbliebenen Tochtergesellschaften und unterstützt die Beteiligungen bei der Erreichung ihrer Unternehmensziele.

Die p2m berlin GmbH ist als Ingenieurdienstleister national sowie international in der Wasserwirtschaft, der Landschaftsplanung und im Projektmanagement aktiv. Sie bündelt fundiertes Ingenieurwissen und langjährige Projekterfahrungen. Das Dienstleistungsangebot ist umfassend, nachhaltig konzipiert und deckt alle Projektphasen ab – von der Planung über die Ausschreibung und Bauleitung bis zur Inbetriebnahme von Anlagen. Schwerpunkt des Geschäfts der pigadi GmbH ist die Brunnensanierung und -regenerierung auf nationalen und internationalen Märkten. Darüber hinaus werden Leistungen im operativen Grundwassermonitoring erbracht. Neu im Portfolio der pigadi GmbH sind die Hochleistungsentsandung sowie Ingenieurtechnische- und Organisationsberatung für andere Unternehmen.

Die bluepartner GmbH bietet einen umfangreichen Service und einen hohen Grad an Kundenorientierung bei Front- und Backoffice-Bürodienstleistungen und stellt eine optimale und serviceorientierte Kundenkommunikation zur Verfügung. Hierzu zählen die Anrufannahme und -bearbeitung, eine komplexe und schriftliche Kundenbetreuung sowie ein Beratungsservice. Neben den Berliner Wasserbetrieben zählen auch andere große Unternehmen aus Berlin und Deutschland zu den Kunden der bluepartner GmbH.

1.2. Ziele und Strategien

Nach den Umstrukturierungen der vergangenen Jahre und der Neustrukturierung der Berlinwasser Unternehmensgruppe im Geschäftsjahr 2015 fokussiert sich diese auf das in den verbliebenen Unternehmen konzentrierte Kerngeschäft und entwickelt dieses gezielt weiter.

Die p2m berlin GmbH ist als Ingenieurgesellschaft der Berlinwasser Unternehmensgruppe im nationalen und internationalen Geschäft tätig, im deutschen und internationalen Markt nachhaltig als Ingenieurunternehmen aufgestellt und besitzt in Deutschland sowie in ausgewählten internationalen Zielregionen einen hohen Bekanntheitsgrad und ein hervorragendes Image. Das Unternehmensziel liegt im Ausbau des Kerngeschäftes im Wasser- und Abwassersektor. Außerdem platziert die p2m berlin GmbH national die Geschäftsfelder Projektsteuerung und Landschaftsplanung.

Die pigadi GmbH wird ihre bisherigen Marktaktivitäten weiter stabilisieren und moderat ausbauen. Neben dem Kerngeschäft im Inland soll in den nächsten Jahren auch die Akquisition von Projekten im Ausland intensiviert werden, ohne dafür eine zusätzliche Infrastruktur aufzubauen.

Die bluepartner GmbH wird ihre Leistungen als Kunden-Servicecenter der Berlinwasser Unternehmensgruppe weiter optimieren. Der aktive Ausbau des Drittgeschäfts soll konsequent weitergeführt und durch neue strategische Ansätze insbesondere einer kontinuierlichen Vertriebsstrategie untermauert werden.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Auf nationalen sowie internationalen Absatzmärkten leisten die Wettbewerbsgesellschaften der Berlinwasser Holding GmbH als Partner für Unternehmen und Kommunen spezialisierte Dienste rund ums Wasser.

Im 15. Geschäftsjahr nach Gründung besitzt die p2m berlin GmbH national einen festen Platz unter den namhaften deutschen Ingenieurgesellschaften der Wasser- und Abwasserwirtschaft. International ist die p2m berlin GmbH in den vergangenen Jahren stark gewachsen und ist in mehreren Zielländern mit lokaler Projektfinanzierung gut aufgestellt. Zu internationalen Finanzierungsorganisationen wie KfW und Weltbank aber auch zu den international agierenden Bundesministerien konnten gute Kontakte und Geschäftsbeziehungen aufgebaut werden.

Das Geschäft der pigadi GmbH unterliegt einer operativ saisonal schwankenden Auftragsvergabe und Auftragsbearbeitung. Schwerpunktrisiko für eine weitere erfolgreiche Entwicklung der pigadi GmbH stellt der starke Wettbewerb dar.

2.2. Geschäftsverlauf

Berlinwasser Holding GmbH

Das Ergebnis des Geschäftsjahres ist geprägt von den Effekten aus der Verschmelzung der Berlinwasser Beteiligungs GmbH und der Beendigung der Stillen Gesellschaften mit den Berliner Wasserbetrieben (Stille Gesellschaft II) sowie der gleichzeitigen Beendigung der Stillen Gesellschaft mit der Berlinwasser Beteiligungs GmbH (Stille Gesellschaft I). Das Ergebnis der Berlinwasser Holding GmbH enthält in diesem Zusammenhang Buchverluste (22,5 Mio. €) und Steuern vom Einkommen und Ertrag (87,9 Mio. €) aus Umstrukturierungseffekten. Des Weiteren sind im Geschäftsjahr 2015 alle Geschäftsanteile an der Berlinwasser International GmbH, einschließlich der Csatorna Holding Zrt. veräußert worden. Das Closing fand am 1. Dezember 2015 statt. Erträge aus der Beteiligung an der Berlinwasser International GmbH wurden in 2015 nicht mehr erzielt, da nach dem Verkauf der Anteile an der Berlinwasser International GmbH die Ausschüttung für 2014 bereits dem Erwerber zustand. Die Berlinwasser Holding GmbH erzielte aus der Veräußerung einen Gewinn in Höhe von 19,8 Mio. €. Die Vergleichbarkeit mit dem Geschäftsjahr 2014 ist aufgrund dieser Aktivitäten nicht gegeben.

p2m berlin GmbH

Die p2m berlin GmbH nutzt für die interne Unternehmenssteuerung als Kennzahlen finanzielle Leistungsindikatoren, die einerseits die enge Beziehung zu den Berliner Wasserbetrieben abbilden und andererseits die Entwicklung im externen Markt aufzeigen. Im Einzelnen sind dies: die Gesamtleistung, Leistungen mit den Berliner Wasserbetrieben und im externen Markt, Auftragseingänge von den Berliner Wasserbetrieben und aus dem externen Markt, Liquidität sowie das Ergebnis vor Ergebnisabführung.

Im Berichtsjahr liegt die Gesamtleistung (Umsatzerlöse und Bestandsveränderungen) mit 9,6 Mio. € etwas unter dem Plan für 2015 (10,2 Mio. €) und leicht unter dem Vorjahr (9,9 Mio. €).

Das ist im Wesentlichen auf die geringeren als geplanten Leistungen für die Berliner Wasserbetriebe in Höhe von 3,8 Mio. € (Vorjahr: 3,6 Mio. €) zurückzuführen, die damit deutlich unter dem Plan von 4,4 Mio. € liegen. In den kommenden Jahren wird aufgrund der steigenden Investitionstätigkeiten der Berliner Wasserbetriebe mit einer Erhöhung der Leistungen im Geschäft mit den Berliner Wasserbetrieben gerechnet. Die externe Leistung liegt mit 5,7 Mio. € auf Planniveau.

Nach den hohen Auftragseingängen aus dem Geschäft mit den Berliner Wasserbetrieben im Vorjahr (4,7 Mio. €) sind diese 2015 wieder gesunken und liegen zum Jahresende bei 3,7 Mio. € (Vorjahr: 3,8 Mio. €). Die Auftragseingänge aus dem externen Markt liegen mit 6,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum allerdings deutlich höher, sodass der externe Auftragsbestand von 5,6 Mio. € im Vorjahr auf aktuell 6,6 Mio. € angestiegen ist.

Zur Sicherstellung der Liquidität bei kontinuierlichem Anstieg des Geschäftsvolumens und durch das starke Wachstum des internationalen Geschäfts mit seinen deutlich verzögerten Zahlungseingängen der Honorare in den letzten Jahren verfügt die p2m berlin GmbH über ein Eigenkapital in Höhe von 0,5 Mio. € und zwei Gesellschafterdarlehen in Höhe von insgesamt 1,1 Mio. €. Der p2m berlin GmbH wurde ein weiteres Gesellschafterdarlehen in Höhe von 0,6 Mio. €, ebenfalls als Kreditlinie, gewährt, welches planmäßig Anfang des Jahres 2016 ausgezahlt werden soll.

Das Ergebnis vor Ergebnisabführung liegt mit 0,5 Mio. € auf dem Ergebnis des Vorjahres (0,5 Mio. €) und auf dem geplanten Ergebnis (0,5 Mio. €).

pigadi GmbH

Wesentliche Leistungsindikatoren der pigadi GmbH sind der Umsatz und das EBIT. Die pigadi GmbH ist in einem witterungsabhängigen, stark fragmentierten Marktsegment mit saisonalem Verlauf und intensivem Wettbewerb tätig. Das Kerngeschäft ist von der wirtschaftlichen Lage und der Budgetpriorisierung öffentlicher und privatwirtschaftlicher Auftraggeber geprägt. Erfahrungsgemäß kann es dadurch bei den vorgenannten Leistungsindikatoren zu Abweichungen in vertretbaren Bandbreiten kommen. Der für das Geschäftsjahr 2015 geplante Umsatz in Höhe von 2,2 Mio. € wurde mit 2,3 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €) leicht übertroffen. Das EBIT wurde, wie im Vorjahr, mit 0,1 Mio. € wie geplant erreicht.

Die pigadi GmbH verzeichnete 2015 entsprechend dem Plan einen ständig wachsenden Kundenstamm, wobei der Umsatz zum größten Teil im nationalen Markt generiert wurde. Herauszuheben ist zum Vorjahr die Verlängerung bestehender Rahmenverträge (z.B. Energie und Wasser Potsdam GmbH) sowie der Neuabschluss mit der RWW Rheinisch-Westfälische Wasserversorgungsgesellschaft mbH, Mühlheim.

bluepartner GmbH

Die wirtschaftliche Entwicklung der bluepartner GmbH verlief auch 2015 erfolgreich. Zu den wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren der bluepartner GmbH zählen das EBIT sowie die Ergebnisabführung an die Gesellschafterin. Das EBIT-Ziel in Höhe von 0,2 Mio. € wurde mit 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) leicht übertroffen. Der geplante Jahresüberschuss in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €), der als Ergebnis an die Gesellschafterin abgeführt wird, wurde marginal unterschritten. Die Anzahl der Kundenkontakte als wichtigste nichtfinanzielle Steuerungsgröße hat sich im Vergleich zum Vorjahr um ca. 72.700 Kontakte erhöht, wobei die Steigerung sowohl aus dem Geschäft mit den Berliner Wasserbetrieben als auch aus dem Drittgeschäft resultiert.

Das Drittgeschäft wurde durch die Gewinnung kleiner und mittlerer Kunden weiter ausgebaut. Im Bereich Sekretariatsservice konnte die Gesellschaft die Anzahl der Kunden konstant halten. Die Leistungen für die Berliner Wasserbetriebe wurden ebenso kontinuierlich auf hohem Niveau erbracht.

2.3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die wirtschaftliche Situation der Berlinwasser Holding GmbH ist erneut geprägt durch die Neustrukturierung der Berlinwasser Unternehmensgruppe. Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage ist im Wesentlichen beeinflusst durch die Verschmelzung der Berlinwasser Beteiligungs GmbH auf die Berlinwasser Holding GmbH, die Anwachsung der BWB Rekom Berlin GmbH & Co. KG an die Berlinwasser Beteiligungs GmbH, die Beendigung der Stillen Gesellschaften I und II sowie durch den Verkauf der Anteile an der Berlinwasser International GmbH. Die Auswirkungen auf einzelne Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung werden jeweils in den Posten erläutert. Des Weiteren verweisen wir auf die Erläuterungen im Anhang.

Aufgrund der Verschmelzung der Berlinwasser Beteiligungs GmbH, der Anwachsung der BWB Rekom Berlin GmbH & Co. KG sowie der Beendigung der Stillen Gesellschaft I und der Stillen Gesellschaft II ist die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr insoweit eingeschränkt.

ERTRAGSLAGE

Gewinn- und Verlustrechnung

	2015 T€	%	2014 T€	%
Sonstige betriebliche Erträge	20.408	100,0	1.925	100,0
Gesamtleistung	20.408	100,0	1.925	100,0
Personalaufwand	0	0,0	-1.206	-62,6
Abschreibungen	0	0,0	-4	-0,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	-852	-4,2	-1.703	-88,5
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	19.556	95,8	-988	-51,3
Beteiligungsergebnis	837	4,1	6.427	333,9
Zinsergebnis	-402	-2,0	36	1,9
Erträge aus Teilgewinnabführungsverträgen	0	0,0	110.876	5.759,8
Steuern aus Umstrukturierungseffekten	-87.931	-430,9	-12.205	-634,0
Aufwendungen aus Teilgewinnabführungsverträgen	0	0,0	-98.272	-5.105,0
Ergebnis aus Umstrukturierungseffekten	-22.469	-110,1	0	0,0
Ergebnis vor Steuern (PBT)	-90.409	-443,1	5.874	305,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-425	-2,1	899	46,7
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-90.834	-445,2	6.773	352,0

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 18,5 Mio. €. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Ertrag in Höhe von 19,8 Mio. €, der aus dem Verkauf der Anteile an der Berlinwasser International GmbH realisiert wurde sowie aus sonstigen Erträgen in Höhe von 0,5 Mio. € aus der Rückerstattung von Gebühren. Gegenläufige Effekte resultieren aus der Verminderung der Erträge aus Konzerndienstleistungen, den sonstigen Kostenerstattungen und der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 1,8 Mio. € im Wesentlichen aufgrund der Umstrukturierung innerhalb der Berlinwasser Unternehmensgruppe.

Die Verringerung der Personalaufwendungen resultiert aus dem zum 1. Juli 2014 erfolgten Betriebsübergang der Mitarbeiter der Berlinwasser Holding GmbH zu den Berliner Wasserbetrieben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen durch die Umstrukturierungsmaßnahmen innerhalb der Berlinwasser Holding GmbH gesunken. Dies betrifft im Wesentlichen Mietaufwendungen, Versicherungsbeiträge, Kommunikationskosten sowie übrige Aufwendungen. Beratungsleistungen sind gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) beläuft sich auf 19,6 Mio. € (Vorjahr: -1,0 Mio. €) und verbesserte sich aufgrund der oben genannten Sachverhalte.

Das Beteiligungsergebnis beinhaltet die Erträge aus den Ergebnisabführungsverträgen mit der bluepartner GmbH, der p2m berlin GmbH und der pigadi GmbH für 2015 in Höhe von 0,8 Mio. €. Im Vorjahr war hier zusätzlich die Gewinnausschüttung der Berlinwasser International GmbH in Höhe von 5,5 Mio. € enthalten.

Das Finanzergebnis enthält Zinserträge in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,09 Mio. €). Der Anstieg resultiert aus Erträgen in Höhe von 0,1 Mio. € aus Darlehensforderungen gegenüber den Berliner Wasserbetrieben. Die Zinsaufwendungen in Höhe von 0,6 Mio. € (Vorjahr: 0,06 Mio. €) erhöhten sich um 0,4 Mio. € aufgrund des zeitlichen Unterschiedes zwischen dem Zugang von Kreditverbindlichkeiten bei der Anwachsung der BWB Rekom Berlin GmbH & Co. KG am 15. Juli 2015 und deren Abgang durch Schuldübernahme durch die Berliner Wasserbetriebe bei der Beendigung der Stillen Gesellschaft II am 21. Juli 2015 und aus der Veränderung der Abzinsung von Pensionsverpflichtungen in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €).

Die Erträge aus Teilgewinnabführungsverträgen entstehen aufgrund der Beendigung der Stillen Gesellschaft II mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2015 im Geschäftsjahr 2015 nicht mehr.

Die Steuern aus Umstrukturierungseffekten beinhalten Gewerbeertragsteuer aus dem Geschäftsjahr 2015 in Höhe von 6,3 Mio. € (Vorjahr: 13,6 Mio. €) sowie Körperschaftsteuer in Höhe von 8,2 Mio. € aus Teilgewinn bis zum 21. Juli 2015. Die Körperschaftsteuer wird aufgrund der Verschmelzung der Berlinwasser Beteiligungs GmbH auf die Berlinwasser Holding GmbH erstmals hier ausgewiesen. Aus der Beendigung der Stillen Gesellschaft II entsteht Gewerbeertragsteuer in Höhe von 60,9 Mio. € und Körperschaftsteuer in Höhe von 28,2 Mio. €. Weiterhin sind hier latente Steuererträge in Höhe von 15,6 Mio. € enthalten (Vorjahr: 1,4 Mio. €).

Die Aufwendungen aus Teilgewinnabführungsverträgen entstehen aufgrund der Beendigung der Stillen Gesellschaft I mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2015 im Geschäftsjahr 2015 nicht mehr.

Das Ergebnis aus der Beendigung der Stillen Gesellschaft enthält den Verlust, der aus der Beendigung der Stillen Gesellschaft II entstanden ist, da der Buchwert der Stillen Gesellschaften über dem Auseinandersetzungswert lag.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten Gewerbesteuer in Höhe von 0,3 Mio. € sowie Körperschaftsteuer in Höhe von 0,3 Mio. € aus dem Geschäftsjahr 2015 und latente Steuererträge in Höhe von 0,2 Mio. €.

Daraus ergibt sich zum 31. Dezember 2015 ein um –97,6 Mio. € auf –90,8 Mio. € (Vorjahr: 6,8 Mio. €) verringertes Jahresergebnis. Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der Beendigung der Stillen Gesellschaft II. Positiv wirkt sich die Veräußerung der Berlinwasser International GmbH auf das Ergebnis des Geschäftsjahres aus.

FINANZLAGE

Kapitalstruktur

	31.12.2015 T€	%	31.12.2014 T€	%
Gezeichnetes Kapital	51.130	20,0	51.129	3,4
Kapitalrücklage	181.298	70,9	14.600	1,0
Gewinnrücklagen	914	0,4	915	0,1
Einlage Berlinwasser Beteiligungs GmbH	0	0,0	1.296.966	86,4
Bilanzverlust/Bilanzgewinn	–75.421	–29,5	15.413	1,0
Eigenkapital	157.921	61,8	1.379.023	91,9
Rückstellungen	2.607	1,0	1.049	0,1
Passive latente Steuern	0	0,0	6.994	0,5
Langfristiges Fremdkapital (> 5 Jahre)	2.607	1,0	8.043	0,6
Rückstellungen	94.998	37,2	4.885	0,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2	0,0	1	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Stille Gesellschafterin	0	0,0	98.539	6,6
Sonstige Verbindlichkeiten	3	0,0	9	0,0
Passive latente Steuern	0	0,0	10.245	0,6
Kurz- und mittelfristiges Fremdkapital (< 5 Jahre)	95.003	37,2	113.679	7,5
Fremdkapital insgesamt	97.610	38,2	121.722	8,1
Passiva	255.531	100,0	1.500.745	100,0

Die Berlinwasser Holding GmbH finanziert sich überwiegend durch Eigenkapital. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag 61,8 % (Vorjahr: 91,9 %). Die Verringerung resultiert im Wesentlichen aus der Umstrukturierung der Berlinwasser Unternehmensgruppe. Das Jahresergebnis 2014 wurde auf neue Rechnung vortragen. Der Bilanzverlust resultiert aus dem Jahresfehlbetrag 2015.

Das langfristige Fremdkapital der Berlinwasser Holding GmbH beinhaltet Rückstellungen aus Pensionsverpflichtungen und sonstigen Rückstellungen. Die Erhöhung erfolgt aufgrund eines internen Schuldbeitritts gegenüber der Berlinwasser International GmbH im Zusammenhang mit der Veräußerung der Gesellschaft. Der Schuldbeitritt bezieht sich auf eine Pensionszusage der Berlinwasser International GmbH in Höhe von 1,7 Mio. €. Die passiven latenten Steuern verringerten sich aufgrund der Beendigung der Stillen Gesellschaft I.

Das kurz- und mittelfristige Fremdkapital besteht zum Stichtag im Wesentlichen aus Rückstellungen aus Gewerbeertrag- und Körperschaftsteuer.

Im Rahmen des Verkaufes der Berlinwasser International GmbH hat die Berlinwasser Holding GmbH eine maximale Haftungsgrenze von 40 % des Kaufpreises (55 Mio. €) vereinbart. Die Haftungshöchstgrenze bezieht sich auf die Berlinwasser International GmbH, das bereits abgeschlossene Projekt in Nepal sowie die Niederlassung auf Mauritius. Für mögliche Schadensfälle bei den beiden zuletzt genannten Projekten wurden Rückstellungen durch die Berlinwasser International GmbH in Höhe von insgesamt rd. 0,6 Mio. € gebildet, die zunächst in Anspruch zu nehmen wären. Erst danach greift die Haftung der Berlinwasser Holding GmbH. Nach ausführlicher Prüfung können Haftungsrisiken, die über den zurückgestellten Betrag hinausgehen, nach bisheriger Kenntnis ausgeschlossen werden.

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen aus dem abgeschlossenen Kreditrahmenvertrag vom 21. Dezember 2015 mit der p2m berlin GmbH in Höhe von 1,7 Mio. €, bei dem die Gesellschaft berechtigt ist, weitere 0,6 Mio. € zu dem bereits in Anspruch genommenen Betrag in Höhe von 1,1 Mio. € ab dem 1. Januar 2016 abzurufen.

Kapitalflussrechnung

	2015 T€	2014 T€
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-7.343	-10.559
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	+167.028	+88.277
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-98.276	-83.110
Veränderung der liquiden Mittel	+61.409	-5.392
+ Zahlungsunwirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	+155	0
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	+46.504	+51.896
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	108.068	46.504

Die Kapitalflussrechnung wird im Geschäftsjahr 2015 gemäß dem neuen Rechnungslegungsstandard Nr. 21 (DRS 21) erstellt. Zur besseren Vergleichbarkeit ist das Vorjahr ebenfalls nach den Vorschriften des DRS 21 dargestellt.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verbesserte sich gegenüber 2014 um 3,2 Mio. €, was vorrangig auf um 3,2 Mio. € geringere Ertragsteuerzahlungen zurückzuführen ist.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beinhaltet im Wesentlichen die Finanzmittel aus dem Verkaufspreis der Anteile an der Berlinwasser International GmbH in Höhe von 55,0 Mio. € sowie die Teilgewinnausschüttung der Berliner Wasserbetriebe für das Vorjahr in Höhe von 110,9 Mio. €.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist wie im Vorjahr negativ. Er resultiert aus der Darlehenstilgung der Berlinwasser Beteiligungs GmbH an die BWB Rekom Berlin GmbH & Co. KG in Höhe von 98,3 Mio. € vor dem Zeitpunkt der Anwachsung der BWB Rekom Berlin GmbH & Co. KG.

Im Geschäftsjahr wurden 6,5 Mio. € (Vorjahr: 9,7 Mio. €) Ertragsteuern aus der Stillen Gesellschaft I gezahlt.

Die Berlinwasser Holding GmbH hat zum 31. Dezember 2015 Tagesgelddarlehen in Höhe von 43,4 Mio. € an die Berliner Wasserbetriebe ausgereicht. Dieses jederzeit fällige Tagesgeld wurde in den Finanzmittelfonds einbezogen, da es sich um ein Zahlungsmitteläquivalent mit einer Restlaufzeit von unter drei

Monaten handelt. Der Finanzmittelfonds enthält darüber hinaus 64,7 Mio. € Bankguthaben.

Die Berlinwasser Holding GmbH ist mit ausreichend finanziellen Mitteln ausgestattet, um ihren Bestand sichern zu können. Sie ist in der Lage, sämtliche Zahlungsverpflichtungen termin- und betragsgerecht zu erfüllen.

Zur Überwachung und Steuerung zur Vermeidung finanzieller Risiken werden Instrumente wie die jährliche Finanzplanung mit unterjährigen Anpassungen und die engmaschige Analyse von Planabweichungen eingesetzt. So lassen sich schon früh mögliche Risiken erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten.

Im Zusammenhang mit der Verschmelzung der Berlinwasser Beteiligungs GmbH, der Anwachsung der BWB Rekom Berlin GmbH & Co. KG zur Berlinwasser Beteiligungs GmbH und der Beendigung der Stillen Gesellschaften I und II sind wesentliche zahlungsunwirksame Vorgänge aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungsvorgänge entstanden, die im Folgenden dargestellt sind.

	T€
Zahlungsunwirksame Zunahme der Rückstellungen	-142
Zahlungsunwirksame Aufwendungen	+ 22.468
Zahlungsunwirksame Zunahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+ 137.704
Zahlungsunwirksame Zunahme sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-60
Zahlungsunwirksame Zinsaufwendungen	+ 336
Zahlungsunwirksame Ertragsteuern vor Anwachsungszeitpunkt	+ 6.212
Geschäftsvorfälle der laufenden Geschäftstätigkeit	+ 166.518
Zahlungsunwirksame Abgänge aus dem Finanzanlagevermögen	-1.296.966
Zahlungsunwirksame Zugänge in das Finanzanlagevermögen	+ 25
Geschäftsvorfälle aus der Investitionstätigkeit	-1.296.941
Zahlungsunwirksame Eigenkapitalherabsetzungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	+ 1.130.268
Geschäftsvorfälle aus der Finanzierungstätigkeit	+ 1.130.268
Verschmelzungsbedingte Änderungen der liquiden Mittel	+ 155
Veränderung der liquiden Mittel	0

VERMÖGENSLAGE

Bilanzstruktur

	31.12.2015 T€	%	31.12.2014 T€	%
Finanzanlagen	4.336	1,7	1.336.225	89,1
Umlaufvermögen	250.794	98,1	162.679	10,8
Aktive latente Steuern	401	0,2	1.841	0,2
Aktiva	255.531	100,0	1.500.745	100,0
Eigenkapital	157.921	61,8	1.379.023	91,9
Rückstellungen	97.605	38,2	5.934	0,4
Verbindlichkeiten	5	0,0	98.549	6,6
Passive latente Steuern	0	0,0	17.239	1,1
Passiva	255.531	100,0	1.500.745	100,0

Die Bilanzstruktur verändert sich wesentlich durch die Beendigung der Stillen Gesellschaften I und II.

Die Finanzanlagen verringerten sich mit der Beendigung der Stillen Gesellschaft II um 1.297,0 Mio. €. Darüber hinaus verringerten sich die Finanzanlagen durch den Verkauf der Anteile an der Berlinwasser International GmbH um 34,9 Mio. €.

Das Umlaufvermögen der Berlinwasser Holding GmbH erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 88,1 Mio. €. Insbesondere aufgrund der Restforderungen in Höhe von 137,7 Mio. € aus dem bestehenden Darlehen aus der Beendigung der Stillen Gesellschaft II gegenüber den Berliner Wasserbetrieben. Gegenläufig wirkt sich der Wegfall der Forderung aus Teilgewinnabführung (Vorjahr: 111,0 Mio. €) aus, da aufgrund der Beendigung der Stillen Gesellschaft II mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2015 im Geschäftsjahr 2015 kein Teilgewinnanspruch mehr entsteht.

Darüber hinaus sind im Umlaufvermögen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 1,9 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €) und Forderungen gegenüber den Berliner Wasserbetrieben aus dem bestehenden Tagesgeld-Kreditvertrag in Höhe von 43,4 Mio. € (Vorjahr: 0 €) sowie eine Forderung gegenüber der Allianz Lebensversicherungs-AG aus dem internen Schuldbetritt in Höhe von 1,5 Mio. € gegenüber der Berlinwasser International GmbH im Zusammenhang mit der Veräußerung der Gesellschaft, enthalten.

Weiterhin werden flüssige Mittel in Höhe von 64,7 Mio. € (Vorjahr: 46,5 Mio. €) ausgewiesen, deren Erhöhung im Wesentli-

chen aus der Zahlung des Kaufpreises für den Verkauf der Anteile an der Berlinwasser International GmbH resultiert.

Die Verringerung des Bestandes an aktiven latenten Steuern resultiert aus der vollständigen Inanspruchnahme der körperschaft- und gewerbsteuerlichen Verlustvorträge der Berlinwasser Holding GmbH bei der Beendigung der Stillen Gesellschaft II.

Das Eigenkapital verringerte sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Umstrukturierung der Berlinwasser Unternehmensgruppe um 1.297,0 Mio. €. Als Ergebnis aus der Umstrukturierung ergibt sich der Ausgleich der Einlage der Berlinwasser Beteiligungs GmbH (-1.296 Mio. €) und die Erhöhung der Kapitalrücklagen um insgesamt 166,7 Mio. €.

Die Veränderung der Rückstellungen ist im Wesentlichen auf die Zuführung von Steuerrückstellungen aus Gewerbeertragsteuer in Höhe von 59,8 Mio. € und Körperschaftsteuer in Höhe von 30,4 Mio. € zurückzuführen.

Die Verringerung der Verbindlichkeiten resultiert aus der Beendigung der Stillen Gesellschaft I mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2015 (Vorjahr: 98,5 Mio. €).

Die passiven latenten Steuern werden bei der Beendigung der Stillen Gesellschaft I vollständig in Anspruch genommen.

Die wirtschaftliche Lage der Berlinwasser Holding GmbH und somit das Ergebnis vor Steuern war im Geschäftsjahr 2015 im Wesentlichen von der Umstrukturierung der Berlinwasser Unternehmensgruppe und von der Veräußerung der Anteile an der Berlinwasser International GmbH beeinflusst.

3. Nachtragsbericht

Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1. Prognosebericht

Die Berlinwasser Holding GmbH fungiert auch nach der umfangreichen Umstrukturierung der Berlinwasser Unternehmensgruppe weiterhin als Finanz- und Managementholding für die Wettbewerbsgesellschaften und unterstützt die Beteiligungen bei der Erreichung ihrer Unternehmensziele. Die Steuerung der Beteiligungen sowie – soweit erforderlich – die Betreuung der Tochtergesellschaften bei Steuer-, Bilanzierungs- und Rechtsthemen erfolgt dienstleistend durch Mitarbeiter der Berliner Wasserbetriebe. In der Gewinn- und Verlustrechnung der Berlinwasser Holding GmbH spiegeln sich bis zum Ergebnis vor Zinsen und Steuern diejenigen operativen Aufwendungen und Erträge wider, die durch die Funktion als Managementholding begründet werden. Aufgrund der Optimierungen und der Einmaleffekte wird das geplante Ergebnis vor Zinsen und Steuern in den kommenden Jahren deutlich besser als im Vorjahr sein.

Die p2m berlin GmbH wird das externe Geschäft im nationalen sowie internationalen Markt auf dem hohen Niveau stabilisieren und gezielt weiter ausbauen. Nach dem starken Rückgang in den vergangenen Jahren dürften die Leistungen für die Berliner Wasserbetriebe in den kommenden Jahren wieder ansteigen. Für 2016 sind 4,3 Mio. € geplant. Die p2m berlin GmbH plant mit den Berliner Wasserbetrieben, entsprechend deren Investitionsplanung, mittelfristig Umsatzerlöse in Höhe von ca. 5,3 Mio. € bis 5,4 Mio. € pro Jahr zu erzielen. Die größten Wachstumspotenziale sieht die Gesellschaft im internationalen Geschäft. Die Auftragseingänge aus dem externen Markt deuten darauf hin, dass die Leistungen in diesem Marktsegment in 2016 auf 5,9 Mio. € ansteigen werden und in den Folgejahren eine weitere kontinuierliche Aufwärtsentwicklung nehmen werden. Aufgrund der stabilen Positionierung im Geschäft mit den Berliner Wasserbetrieben und im externen Markt und des nach wie vor hohen Auftragsbestandes geht die p2m berlin GmbH auch für die nächsten zwei Jahre von einer gesicherten Geschäftsentwicklung gemäß Mittelfristplanung aus. Die p2m berlin GmbH erwartet für die Geschäftsjahre 2016 und 2017 weiterhin eine Gesamtleistung und ein Ergebnis vor Ergebnisabführung leicht über dem Niveau von 2015.

Die pigadi GmbH verfügt über einen stabilen langjährigen Kundenstamm, der die Basis für ein moderates Umsatzwachstum von 4 bis 5 % in den nächsten Jahren ab 2017 bildet. Damit wird auch ein entsprechender leichter Ergebnisanstieg unterstellt. Für das Geschäftsjahr 2016 plant die pigadi GmbH einen Umsatz in Höhe von 2,3 Mio. €, es wird mit einem EBIT in Höhe von 0,1 Mio. € gerechnet. Die Mittelfristplanung geht im weiteren Verlauf von einer kontinuierlichen und moderaten Steigerung von Umsatz und Ergebnis bis zum Jahr 2019 aus.

Der Ausbau des Drittgeschäfts der bluepartner GmbH soll maßvoll weitergeführt werden. Aufgrund von zyklischen Schwankungen im Geschäft mit den Berliner Wasserbetrieben im Zusammenhang mit dem regelmäßigen Austausch von Privatwasserzählern bei den Kunden der Berliner Wasserbetriebe werden der Umsatz 2016 bei ca. 2,4 Mio. € und das EBIT 2016 bei 0,2 Mio. € und somit etwas unter dem Niveau von 2015 liegen. Die Ergebnisabführung an die Gesellschafterin wird in 2016 bei ca. 0,2 Mio. € liegen.

Insgesamt wird für die Wettbewerbsgesellschaften eine leicht positive Ergebnisentwicklung prognostiziert.

4.2. Chancenbericht

Über die aktuelle Mittelfristplanung hinausgehend können sich Chancen für die p2m berlin GmbH ergeben, wenn sich das Geschäft mit den Berliner Wasserbetrieben deutlich positiver entwickeln sollte oder im internationalen Markt mehrere Großaufträge akquiriert werden können. Dies würde sich positiv auf die Gesamtleistung der Gesellschaft, die Leistungen mit den Berliner Wasserbetrieben und dem externen Markt, das Ergebnis vor Ergebnisabführung und die Liquidität der Gesellschaft auswirken.

Im Wesentlichen sind bei der pigadi GmbH die Geschäftsfelderweiterung auf dem Gebiet der klassischen Ingenieurdienstleistung (Analysen/Studien zu regionalen Wasserversorgungssituationen) und die Erschließung bzw. der Ausbau neuer Märkte (Brunnenaktivierung nach Brunnenneubau) als Chancen zu sehen. Diese können mittelfristig die Geschäftsentwicklung bezüglich des Umsatzes, des Ergebnisses und der Auftragseingänge positiv beeinflussen.

Für die bluepartner GmbH bietet der Ausbau des Drittgeschäfts die Chance für zukünftiges Wachstum. Außerdem sollen die Potenziale zur Kundengewinnung im Bereich Social Media weiter ausgeschöpft werden. Sowohl die finanziellen als auch die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren würden hierdurch positiv beeinflusst.

4.3. Risikobericht

Die Berlinwasser Holding GmbH hat die in § 91 Abs. 2 AktG gestellten Anforderungen zum Risikomanagement umgesetzt und ein Risikomanagementsystem eingerichtet.

Bei allen Unternehmen der Berlinwasser Holding GmbH wurde ein Compliance-Managementsystem etabliert, um die Einhaltung von Gesetzen, Richtlinien und Kodizes sicherzustellen und klare Verantwortlichkeiten zu schaffen. Ziel hierbei ist, bereits vorhandene Systeme und Regularien zu nutzen und in ihrer Wirksamkeit und Effizienz zu schärfen.

Bereits 2012 wurde eine Compliance-Organisation geschaffen und eine Beauftragte für Compliance berufen.

Für Fragen und Hinweise im Zusammenhang mit Korruption und zur schnellen Klärung bei Verdachtsfällen wurde bei den Berliner Wasserbetrieben der Integritätsausschuss und die Stelle einer Ombudsfrau, die der anwaltlichen Verschwiegenheitspflicht unterliegt, eingerichtet und kann von allen Unternehmen und Mitarbeitern der Berliner Wasserbetriebe, die für die Berlinwasser Holding GmbH auf Grund von Dienstleistungsverträgen tätig sind genutzt werden.

In Folge der Auswertungen der Risikoinventuren und aktueller Veränderungen sind 2015 keine den Bestand gefährdenden Risiken erkennbar. Maßnahmen zur Kompensation und Reduzierung von Risiken wurden ergriffen. Der Betrachtungszeitraum von Risiken beträgt grundsätzlich sechs Jahre. Ein Mindestprognosezeitraum von einem Jahr wird eingehalten.

Die Risiken der Berlinwasser Holding GmbH resultieren aus den Tochterunternehmen und wirken sich mittelbar über das Beteiligungsergebnis auf die Berlinwasser Holding GmbH aus. Da die Anteile an der Berlinwasser International GmbH im Geschäftsjahr 2015 veräußert wurden, entfallen hier die Risiken, die aus der Tätigkeit der Berlinwasser International GmbH in einem sehr politischen Umfeld resultierten, insbesondere hinsichtlich Änderungen relevanter Gesetze, Tarifgenehmigung und Steuern.

FINANZRISIKEN

Finanzrisiken für die international tätigen Tochtergesellschaften der Berlinwasser Holding GmbH, insbesondere für die p2m berlin GmbH, bestehen im Wesentlichen aus Wechselkursschwankungen. Diese werden aber von der p2m berlin GmbH durch Ausgleich von Ein- und Auszahlungen in der jeweiligen Landeswährung vor Ort und durch Zahlungsvereinbarungen in Euro statt Fremdwährung minimiert. Trotz der aktuellen internationalen Aktivitäten werden die Risiken und die Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage als gering eingeschätzt.

UMFELDRISIKEN

Die politische Entwicklung in den Staaten Nordafrikas und im Mittleren Osten ist nach wie vor schwierig einzuschätzen. Von dieser Entwicklung hängt die weitere Projektentwicklung und Projektabwicklung in den Staaten der betroffenen Regionen ab. Hieraus können sich Auswirkungen auf die geplanten Umsätze und Ergebnisse der international tätigen Tochtergesellschaften ergeben. Derzeit wird die Eintrittswahrscheinlichkeit als gering eingeschätzt.

Bei der pigadi GmbH bleibt trotz gestiegener Nachfrage im nationalen Markt das Risiko eines harten Wettbewerbes aufgrund der angespannten Marktsituation bestehen. Durch enge Kundenbindungen und -kontakte wie auch dem Know-how im Verfahren zur Brunnenregenerierung (Alleinstellungsmerkmal) werden die Einflüsse dieser Risiken als steuerbar bewertet. Derzeit wird die Eintrittswahrscheinlichkeit als sehr gering eingeschätzt.

5. Erklärung in entsprechender Anwendung des § 161 Aktiengesetz

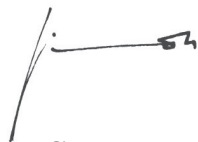
Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Berlinwasser Holding GmbH haben auf der Grundlage des Berliner Corporate Governance Kodex eine Erklärung in entsprechender Anwendung des § 161 AktG abgegeben; diese Erklärung wurde über das Internet zugänglich gemacht.

Nach § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Berlinwasser Holding GmbH ist die Erklärung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates zu den die Unternehmensführung betreffenden Empfehlungen des Gesellschafters Land Berlin als Anlage zum Lagebericht beigelegt.

Berlin, 17. Februar 2016
Berlinwasser Holding GmbH



Bruckmann



Simon



Oster

Passivseite

	31.12.2015 €	31.12.2014 T€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	51.130.000,00	51.129
II. Einlage Berlinwasser Beteiligungs GmbH	0,00	1.296.966
III. Kapitalrücklage	181.298.076,37	14.600
IV. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	0	915
2. Andere Gewinnrücklagen	913.710,72	0
V. Bilanzverlust/Bilanzgewinn	- 75.420.798,24	15.413
	157.920.988,85	1.379.023
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	1.257.903,00	1.038
2. Steuerrückstellungen	94.193.556,25	4.247
3. Sonstige Rückstellungen	2.153.051,24	649
	97.604.510,49	5.934
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.687,78	1
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	279,99	8
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	98.272
4. Verbindlichkeiten gegenüber Stillen Beteiligungen	0,00	259
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.408,88	9
davon aus Steuern 3.323,97 €		(9)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 €		(0)
	5.376,65	98.549
D. Passive latente Steuern	0,00	17.239
	255.530.875,99	1.500.745

Gewinn- und Verlustrechnung der Berlinwasser Holding GmbH, Berlin, für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

(bis 19. Mai 2015: Berlinwasser Holding AG)

	1.1. – 31.12.2015 €	1.1. – 31.12.2014 T€
1. Sonstige betriebliche Erträge	20.408.200,08	1.925
2. Personalaufwand		
a) Gehälter	0,00	1.070
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung 0,00 €	0,00	136 (28)
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,00	4
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	852.018,65	1.703
5. Erträge aus Teilgewinnabführungsverträgen	0,00	110.876
6. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	836.825,06	927
7. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 €	0,00	5.518 (5.517)
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen 2.716,21 €	2.716,21	2 (2)
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 5.862,43 €	155.448,55	90 (10)
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	18
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen 0,00 €	560.295,79	56 (0)
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	19.990.875,46	116.351
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon latenter Steuerertrag 15.799.094,00 €	88.356.103,93	11.306 (2.312)
14. Aufwendungen aus Teilgewinnabführung	0,00	98.272
15. Ergebnis aus Beendigung Stiller Gesellschaft	22.468.455,15	0
16. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-90.833.683,62	6.773
17. Gewinnvortrag	15.412.885,38	8.978
18. Einstellung in die gesetzliche Rücklage	0,00	-338
19. Bilanzverlust/Bilanzgewinn	-75.420.798,24	15.413

Berlinwasser Holding GmbH, Berlin

Anhang für das Geschäftsjahr vom

1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015

(bis 19. Mai 2015: Berlinwasser Holding AG)

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde auf der Grundlage der deutschen handelsrechtlichen Ansatz-, Bewertungs- und Gliederungsvorschriften und unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften des Gesellschaftsvertrages erstellt. Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft nach § 267 Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB). Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Berlinwasser Holding GmbH wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 14. April 2015; 11. Mai 2015 und mit Eintragung ins Handelsregister vom 19. Mai 2015 von einer Aktiengesellschaft in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt.

Vom Stammkapital der Berlinwasser Holding GmbH hielt bis zum 11. August 2015 das Land Berlin unmittelbar 50,1 % und die Berlinwasser Beteiligungs GmbH, Berlin 49,9 %. Nachdem das Land Berlin im Jahr 2012 über die BWB Rekom Berlin GmbH & Co. KG zunächst 50 % der Anteile an der Berlinwasser Beteiligungs GmbH und im Jahr 2013 weitere 50 % der Berlinwasser Beteiligungs GmbH erworben hatte, verfügte das Land Berlin mittelbar und unmittelbar über alle Anteile und Stimmrechte an der Berlinwasser Holding GmbH.

Zum Zwecke der Verschlinkung dieser komplexen Gesellschaftsstrukturen wurde im Geschäftsjahr 2015 eine grundlegende Umstrukturierung der Berlinwasser Unternehmensgruppe durchgeführt. Mit Abschluss dieser Umstrukturierung hält das Land Berlin nunmehr unmittelbar 100 % der Anteile an der Berlinwasser Holding GmbH.

Mit dem „Verschmelzungsvertrag“ vom 23. Juli 2015 und mit Handelsregistereintragung vom 11. August 2015 wurde die Berlinwasser Beteiligungs GmbH auf die Berlinwasser Holding GmbH verschmolzen. Die Berlinwasser Beteiligungs GmbH, als „übertragende Rechtsträgerin“, hat ihr Vermögen als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten unter Auflösung, ohne Abwicklung auf die Berlinwasser Holding GmbH als „übernehmende Rechtsträgerin“ übertragen und zwar im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme gemäß §§ 2 ff., 4 ff., 46 ff. Umwandlungsgesetz (UmwG). Eine Gegenleistung wurde für diese Vermögensübertragung nicht gewährt. Die übertragende Rechtsträgerin war Gesellschafterin der übernehmenden Rechtsträgerin. Die Gesellschaftsanteile der übernehmenden Rechtsträgerin waren vollständig eingezahlt. Eine Kapitalerhöhung der übernehmenden Rechtsträgerin war entbehrlich (§ 54 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 UmwG). Auf eine Kapitalerhöhung bei der übernehmenden Rechtsträgerin wurde allseitig verzichtet (§ 54 Abs. 1 Satz 3 UmwG). Die bisher von der übertragenden Rechtsträgerin gehaltenen Geschäftsanteile an der übernehmenden Rechtsträgerin sind ohne Durchgangserwerb auf das Land Berlin als Alleingesellschafter der übertragenden Rechtsträgerin übergegangen. Die Verschmelzung erfolgte rückwirkend zum 1. Januar 2015 und wurde nach der Buchwertmethode gemäß § 24 UmwG abgebildet. Es lag die Bilanz der übertragenden Rechtsträgerin zum 31. Dezember 2014 als Schlussbilanz zu Grunde.

teile an der übernehmenden Rechtsträgerin sind ohne Durchgangserwerb auf das Land Berlin als Alleingesellschafter der übertragenden Rechtsträgerin übergegangen. Die Verschmelzung erfolgte rückwirkend zum 1. Januar 2015 und wurde nach der Buchwertmethode gemäß § 24 UmwG abgebildet. Es lag die Bilanz der übertragenden Rechtsträgerin zum 31. Dezember 2014 als Schlussbilanz zu Grunde.

Im Zuge der Umstrukturierung hat das Land Berlin weitere Maßnahmen durchgeführt, die dazu führten, dass das Vermögen der BWB Rekom Berlin GmbH & Co. KG, an der die Berlinwasser Beteiligungs GmbH, die als Kommanditistin an der BWB Rekom Berlin GmbH & Co. KG beteiligt war, mit Wirkung zum 15. Juli 2015 durch Anwachsung, die nach der Buchwertmethode gemäß § 24 UmwG abgebildet wurde, auf die Berlinwasser Beteiligungs GmbH übergegangen ist.

Zum vollständigen Abschluss der Rekommunalisierung der Berliner Wasserbetriebe wurden die Stillen Gesellschaften zwischen der Berlinwasser Holding GmbH und den Berliner Wasserbetrieben, Betriebsteil Wasserversorgung und Betriebsteil Abwasserentsorgung (Stille Gesellschaft II), mit der „Aufhebungsvereinbarung zum Vertrag über zwei Stille Gesellschaften“ vom 21. Juli 2015 beendet. Mit Beendigung des „Vertrags über zwei Stillen Gesellschaften“ vom 18. Juni 1999 mit Wirkung ab 29. Oktober 1999 (STG-Vertrag II) wird auch der zwischen der Berlinwasser Beteiligungs GmbH und der Berlinwasser Holding GmbH (Stille Gesellschaft I) bestehende „Vertrag über eine Stille Gesellschaft“ (STG-Vertrag I) vom 25. Juni 1999, gemäß § 12 Nr. 8 dieses Vertrages, beendet.

Die „Aufhebungsvereinbarung zum Vertrag über zwei Stille Gesellschaften“ sieht die wirtschaftliche Beendigung der Stillen Gesellschaften mit den Berliner Wasserbetrieben zum 1. Januar 2015 vor.

In dem STG-Vertrag II wurde vereinbart, dass bei Beendigung der Stillen Gesellschaft II der Berlinwasser Holding GmbH ein Auseinandersetzungsguthaben zusteht, welches aus den Kapitalkonten der Berlinwasser Holding GmbH aus der Stillen Gesellschaft – Betriebsteil Wasserversorgung – und der Stillen Gesellschaft – Betriebsteil Abwasserentsorgung – und den jeweiligen anteiligen stillen Reserven besteht. Das Auseinandersetzungsguthaben wurde unter Zugrundelegung der in Anlage 2 zum STG-Vertrag II vorgesehenen Methodik mit der „Gutachterlichen Stellungnahme zur Bewertung der Teilbereiche Entwässerung und Wasser“ vom 4. November 2014 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dentons GmbH ermittelt. Das Auseinandersetzungsguthaben zugunsten der Berlinwasser Holding GmbH für die 49,9%igen Beteiligungen an den Stillen Gesellschaften des STG-Vertrags II beträgt insgesamt 1.274.498 T€.

Da der Buchwert der Stillen Beteiligung diesen Wert übersteigt, entsteht für die Berlinwasser Holding GmbH handelsrechtlich ein Verlust aus der Beendigung der Stillen Gesellschaft II in Höhe von 22.468 T€.

Aufgrund der niedrigeren steuerlichen Kapitalkonten der Berlinwasser Holding GmbH bei den Berliner Wasserbetrieben und des höheren Auseinandersetzungsguthabens gemäß StG-Vertrag II entstehen Steuern vom Einkommen und Ertrag bei der Berlinwasser Holding GmbH in Höhe von 90.762 T€.

Zum Ausgleich des Differenzbetrages der saldierten Gesamtverbindlichkeit der Berliner Wasserbetriebe aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften gegenüber der Berlinwasser Holding GmbH von 1.274.498 T€ und der Übernahme der Darlehen in Höhe von 1.143.679 T€, also von 130.819 T€, sowie der ab dem 1. Januar 2015 entstandenen und bereits von der BWB Rekom Berlin GmbH & Co. KG gezahlten Zinsen in Höhe von 6.879 T€ wurde den Berliner Wasserbetrieben von der Berlinwasser Holding GmbH ein Darlehen über 137.698 T€ mit einer Laufzeit bis November 2016 gewährt.

Aufgrund der Verschmelzung der Berlinwasser Beteiligungs GmbH, der Anwachsung der BWB Rekom Berlin GmbH & Co. KG sowie der Beendigung der Stillen Gesellschaft I und der Stillen Gesellschaft II ist die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr insoweit eingeschränkt. Die Auswirkungen der Verschmelzung der Berlinwasser Beteiligungs GmbH, der Anwachsung der BWB Rekom Berlin GmbH & Co. KG sowie der Beendigung der Stillen Gesellschaft I und der Stillen Gesellschaft II auf die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind dem Anhang (als Anlage 1 – Umstrukturierungseffekte) beigelegt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. bei dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert. Alle erkennbaren Risiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel werden zum Nennbetrag angesetzt.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen sowie der unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Rückstellung für eine übernommene Pensionsverpflichtung erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen und unter Beachtung

des HGB. Als Bewertungsmethode wurde in Anlehnung an die internationalen Standards, die Projected Unit Credit Method (PUC-Methode) verwendet. Bei der Ermittlung wurde der Rechnungszinssatz in Höhe von 3,89 % (Vorjahr: 4,66 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung bei einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren gemäß § 253 Abs. 2 S. 2 HGB berücksichtigt. Ebenso wurden künftige Gehalts- und Rententrends mit 2,0 % in der Bewertung berücksichtigt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Die Effekte aus der Änderung des Abzinsungssatzes werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Latente Steuern werden für sich in folgenden Geschäftsjahren voraussichtlich abbauende Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten der Gesellschaft und ihrer Organgesellschaften ermittelt. Zusätzlich werden – soweit vorhanden – auch steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt, wenn mit deren Nutzung in den folgenden fünf Jahren gerechnet werden kann. Die sich ergebenden aktiven und passiven latenten Steuern sind unverrechnet angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2015 ist im Anlagenspiegel (Anlage 2 zum Anhang) dargestellt.

An folgenden Unternehmen ist die Berlinwasser Holding GmbH zum Bilanzstichtag beteiligt:

Anteile an verbundenen Unternehmen

	Ort	Kapitalanteil %	Eigenkapital T€	Jahresergebnis T€
Berlinwasser Services GmbH ¹	Berlin	100	40	-10
bluepartner GmbH ²	Berlin	100	266	0
p2m berlin GmbH ²	Berlin	100	469	0
pigadi GmbH ²	Berlin	100	175	0
avida GmbH ¹	Berlin	100	-39	-1

Beteiligungen

	Ort	Kapitalanteil %	Eigenkapital T€	Jahresergebnis T€
TELO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Kläranlage Waßmannsdorf KG i. L. ¹	Berlin	1 Kommanditanteil	41.286	-17
Kompetenzzentrum Wasser Berlin gGmbH ²	Berlin	12,03	421	105
Metito Berlinwasser Ltd. ¹	Guernsey	40	-1.594	-16

¹ Jahresabschluss 31. Dezember 2014

² nach Ergebnisabführung auf Grundlage Gewinnabführungsvertrag

Die Liquidation der perdie.net GmbH i.L. wurde im Februar 2015 beendet. Die Löschung im Handelsregister ist beantragt, jedoch noch nicht erfolgt, da die steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung noch nicht vorliegt.

Umlaufvermögen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen im Wesentlichen gegenüber der p2m berlin GmbH (1.100 T€, Vorjahr: 1.100 T€) aus kurzfristigen Darlehensforderungen. Des Weiteren werden Forderungen aus den Gewinnabführungen 2015 der p2m berlin GmbH (462 T€, Vorjahr: 526 T€) der bluepartner GmbH (241 T€, Vorjahr: 265 T€) und der pigadi GmbH (134 T€, Vorjahr: 136 T€) ausgewiesen.

Da die Beendigung der Stillen Gesellschaft II mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2015 erfolgte, entstehen die Forderungen an die Berliner Wasserbetriebe aus der Teilgewinnabführung, die hier im Vorjahr in Höhe von 110.876 T€ ausgewiesen waren, im Geschäftsjahr nicht mehr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen die Restforderung aus der Beendigung der Stillen Gesellschaft II in Höhe von 137.698 T€ gegenüber den Berliner Wasserbetrieben sowie die Forderung aus dem bestehenden Tagesgeld-Kreditvertrag in Höhe von 43.400 T€ (Vorjahr: 0 €) enthalten. Im Zusammenhang mit der Veräußerung aller Geschäftsanteile der Berlinwasser International GmbH wurde von der Gesellschaft ein Anspruch aus einer Pensionsrückdeckungsversicherung übernommen, der zum Stichtag 1.499 T€ beträgt. Von dieser Forderung haben 1.414 T€ eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Weiterhin bestehen Steuerforderungen aus Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag für 2014 in Höhe von 1.483 T€ (Vorjahr: 2.995 T€).

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen haben eine erwartete Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Guthaben bei Kreditinstituten beinhalten laufende Bankguthaben in Höhe von 762 T€ (Vorjahr: 249 T€) und Tagesgeldanlagen in Höhe von 63.906 T€ (Vorjahr: 46.255 T€).

Aktive latente Steuern

Die im Vorjahr ausgewiesenen aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge aus Gewerbeertrag- und Körperschaftsteuer der Berlinwasser Holding GmbH in Höhe von 1.674 T€ wurde im Zusammenhang mit der Beendigung der Stillen Gesellschaft II vollständig in Anspruch genommen. Insgesamt ergibt sich folgende Entwicklung:

	Steuer		Bemessungs- grundlage	aktive latente Steuer			Bestand 31.12.2015 T€
				Bestand 31.12.2014 T€	Zugang T€	Abgang T€	
	Art	%	31.12.2015 T€	31.12.2014 T€	Zugang T€	Abgang T€	
Verlustvortrag Gewerbesteuer	GewSt	14,350	0	802	0	-802	0
Verlustvortrag Körperschaftsteuer	KöSt	15,825	0	872	0	-872	0
Bewertungsunterschiede Handels- und Steuerbilanz der Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Organgesellschaften	KöSt	15,825	1.328	87	127	-4	210
Bewertungsunterschiede Handels- und Steuerbilanz der Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Organgesellschaften	GewSt	14,350	1.328	79	116	-4	191
Gesamt				1.840	243	-1.682	401

Für die aktiven latenten Steuern in Höhe von 401 T€ besteht eine Ausschüttungssperre.

Eigenkapital

Auf der Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung vom 14. April 2015; 11. Mai 2015 wurde das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 51.129.188,12 € gemäß § 4 EGAktG aus Gesellschaftsmitteln um 811,88 € auf 51.130.000,00 € erhöht, und zwar durch Umwandlung von 811,88 € der in der Bilanz zum 31. Dezember 2014 ausgewiesenen Gewinnrücklage in Höhe von 914.522,60 € im Grundkapital. Die Kapitalerhöhung erfolgte zum Zwecke der Glättung des Grundkapitals.

Das gezeichnete Kapital der Berlinwasser Holding GmbH beträgt 51.130 T€ (Vorjahr: 51.129 T€). Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 14. April 2015; 11. Mai 2015 zum Rechtsformwechsel, der mit Eintragung am 19. Mai 2015 wirksam wurde, ist das bisherige Grundkapital der Aktiengesellschaft in das Stammkapital der Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt worden. Das gezeichnete Kapital wird am Stichtag zu 100 % vom Land Berlin gehalten. Mit dem Rechtsformwechsel wurde die gesetzliche Gewinnrücklage umgegliedert in die anderen Gewinnrücklagen.

Mit dem STG-Vertrag I vom 25. Juni 1999 war die Berlinwasser Beteiligungs GmbH mit ihrer Einlage zu 100 % an den Stillen Gesellschaften der Berlinwasser Holding GmbH mit den Berliner Wasserbetrieben beteiligt. Mit der Beendigung der Stillen Gesellschaft II endete, gemäß § 12 Nr. 8 STG-Vertrag I, gleichzeitig die Stille Gesellschaft I. Aus der Verschmelzung der Berlinwasser Beteiligungs GmbH entstand eine Erhöhung der Kapitalrücklage in Höhe von 233.431 T€. Weiterhin resultierte aus der Anwachsung der BWB Rekom Berlin GmbH & Co. KG eine Verminderung der Kapitalrücklagen in Höhe von 66.733 T€. Diese Ergebnisse werden als andere Leistung des Gesellschafters im Sinne des § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in der Kapitalrücklage ausgewiesen.

Im Rahmen der Gesellschafterversammlung am 16. Juli 2015 wurde über die Verwendung des Bilanzgewinnes 2014 beschlossen, der in Höhe von 15.412.885,38 € auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in folgendem Eigenkapitalspiegel dargestellt:

Eigenkapitalspiegel

	Bestand 01.01.2015	Beendigung STG I 01.01.2015 wirksam 21.07.2015	Verschmel- zung der BBG 01.01.2015 wirksam 11.08.2015	Beendigung STG II 01.01.2015 wirksam 21.07.2015	Anwach- sung BWB Rekom 15.07.2015	Geschäfts- vorfälle der BBG und BWB Rekom 01.01.– 15.07.2015	Zugänge 2015	Abgänge 2015	Bestand 31.12.2015
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Gezeichnetes Kapital	51.129	0	0	0	0	0	1	0	51.130
Kapitalrücklage	14.600	0	233.431	0	-66.733	0	0	0	181.298
Gewinnrücklage	915	0	0	0	0	0	0	1	914
Einlage Berlinwasser Beteiligungs GmbH	1.296.966	-1.296.966	0	0	0	0	0	0	0
Bilanzverlust/ Bilanzgewinn	15.413	10.986	0	-113.231	0	-8.066	19.477	0	-75.421
Gesamt	1.379.023	-1.285.980	233.431	-113.231	-66.733	-8.066	19.478	1	157.921

Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen beinhalten Pensionszusagen für zwei ehemalige Vorstandsmitglieder.

Die Steuerrückstellungen beinhalten Gewerbesteuer aus der Stillen Gesellschaft I für die Geschäftsjahre 2014 und 2015 in Höhe von 1.132 T€ (Vorjahr: 2.865 T€). Aufgrund der Verschmelzung der Berlinwasser Beteiligungs GmbH zum 1. Januar 2015 und der Beendigung der Stillen Gesellschaft I mit steuerlicher Wirkung zum 21. Juli 2015 wird erstmals eine Körperschaftsteuer-rückstellung in Höhe von 1.943 T€ bei der Berlinwasser Holding GmbH ausgewiesen. Aus der Beendigung der Stillen Gesellschaft II zum 21. Juli 2015 besteht eine Rückstellung für Gewerbesteuer in Höhe von 60.941 T€ und für Körperschaftsteuer in Höhe von 28.148 T€. Für das Jahresergebnis der Berlinwasser Holding GmbH werden erstmals Rückstellungen für Gewerbesteuer (319 T€) und für Körperschaftsteuer (328 T€) gebildet. Weiterhin wird hier eine Rückstellung für Gewerbesteuer aus der Betriebsprüfung der Stillen Gesellschaft I für die Jahre 2002 bis 2005 in Höhe von 1.382 T€ ausgewiesen.

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für eine Verpflichtung aus einem Schuldbeitritt inkl. Nebenkosten in Höhe von 1.872 T€ (Vorjahr: 0 €), für Beiträge zur Industrie- und Handelskammer Berlin in Höhe von 183 T€ (Vorjahr: 282 T€), für Prüfungs- und Beratungsleistungen in Höhe von 75 T€ (Vorjahr: 175 T€) und für sonstige Sachverhalte in Höhe von 13 T€ (Vorjahr: 13 T€) enthalten.

Verbindlichkeiten

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestanden im Vorjahr gegenüber der Berlinwasser Beteiligungs GmbH und betrafen in Höhe von 98.272 T€ deren Gewinnanspruch für das Geschäftsjahr 2014 aus ihrer Einlage (Stille Gesellschaft I) in die Berlinwasser Holding GmbH. Der entsprechende Aufwand des Geschäftsjahres 2014 wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten „Aufwendungen aus Teilgewinnab-führung“ ausgewiesen. Aufgrund der Beendigung der Stillen Gesellschaften, mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2015, entstehen beide Posten im Geschäftsjahr 2015 nicht mehr.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden enthalten.

Alle Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, eine erwartete Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern sind im Zusammenhang mit der Beendigung der Stillen Gesellschaft I in Anspruch genommen worden.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen aus dem abgeschlossenen Kreditrahmenvertrag vom 21. Dezember 2015 mit der p2m berlin GmbH in Höhe von 1.700 T€, bei dem die Gesellschaft berechtigt ist, weitere 600 T€ zu dem bereits in Anspruch genommenen Betrag in Höhe von 1.100 T€ ab dem 1. Januar 2016 abzurufen.

Haftungsverhältnisse

Im Rahmen des Verkaufes der Berlinwasser International GmbH hat die Berlinwasser Holding GmbH eine maximale Haftungsgrenze von 40 % des Kaufpreises (55.000 T€) vereinbart. Die Haftungshöchstgrenze bezieht sich auf die Berlinwasser International GmbH, das bereits abgeschlossene Projekt in Nepal sowie die Niederlassung auf Mauritius. Für mögliche Schadensfälle bei den beiden zuletzt genannten Projekten wurden Rückstellungen durch die Berlinwasser International GmbH in Höhe von insgesamt rd. 600 T€ gebildet, die zunächst in Anspruch zu nehmen wären. Erst danach greift die Haftung der Berlinwasser Holding GmbH. Nach ausführlicher Prüfung können Haftungsrisiken, die über den zurückgestellten Betrag hinausgehen, nach derzeitiger Kenntnis ausgeschlossen werden.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erlöse aus Finanzanlagenabgängen in Höhe von 19.756 T€ (Vorjahr: 14 T€), aus Dienstleistungsverträgen mit Tochter- und Beteiligungsunternehmen in Höhe von 59 T€ (Vorjahr: 905 T€), Kostenerstattungen und sonstigen Erträge in Höhe von 52 T€ (Vorjahr: 827 T€) sowie periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 31 T€ (Vorjahr: 194 T€) und periodenfremde sonstige Erträge in Höhe von 511 T€ (Vorjahr: 0 €).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2015 T €	2014 T €
Rechtsberatungskosten	445	338
Aufwendungen aus Dienstleistungsverträgen und Personal- und Sachkostenumlagen	230	471
Versicherungen, Gebühren und Beiträge	121	556
Kommunikations- und Messekosten	35	105
Sonstiges	12	0
Telefon- und Portokosten	5	8
Datenverarbeitung	4	41
Mieten, Pachten und Leasing	0	74
Aufsichtsratskosten	0	55
Fremdleistungen	0	16
Büromaterial	0	14
Fahrzeugkosten	0	9
Reisekosten und Bewirtungen	0	8
Weiterbildungskosten	0	8
Gesamt	852	1.703

Zinsergebnis

Das Zinsergebnis enthält Zinserträge in Höhe von 101 T€ aus dem für die Restforderungen aus der Beendigung der Stillen Gesellschaft II an die Berliner Wasserbetriebe gewährten Darlehen und Zinserträge aus Tagesgeldanlagen in Höhe von 41 T€ (Vorjahr: 81 T€). Zudem enthält das Zinsergebnis Zinserträge aus kurzfristigen Darlehen und aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 9 T€ (Vorjahr: 12 T€) sowie Zinserträge aus kurzfristigen Darlehen an die Berliner Wasserbetriebe in Höhe von 7 T€.

Aufgrund des zeitlichen Unterschiedes zwischen dem Zugang von Kreditverbindlichkeiten bei der Anwachsung der BWB Rekom Berlin GmbH & Co. KG am 15. Juli 2015 und deren Abgang durch Schuldübernahme der Berliner Wasserbetriebe bei der Beendigung der Stillen Gesellschaft II am 21. Juli 2015 sind hier Zinsaufwendungen in Höhe von 336 T€ enthalten. Weiterhin sind hier zinsähnliche Aufwendungen aus dem Zinsanteil aus Rückstellungsdiskontierungen für Pensionen in Höhe von 220 T€ (Vorjahr: 56 T€) enthalten.

Erträge aus Teilgewinnabführung

Aufgrund der Beendigung der Stillen Gesellschaft II entsteht der im Vorjahr hier ausgewiesene Ertrag aus der Teilgewinnabführung (Vorjahr: 110.876 T€) im Geschäftsjahr nicht mehr.

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Es handelt sich hierbei um die Ergebnisabführungen der bluepartner GmbH, der p2m berlin GmbH und der pigadi GmbH für 2015.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beziehen sich zum einen auf das Ergebnis aus der Stillen Gesellschaft I bis zur steuerlichen Beendigung mit Wirkung zum 21. Juli 2015. Zum anderen wurde aufgrund der Verschmelzung der Berlinwasser Beteiligungs GmbH zum 1. Januar 2015 in 2015 auch die Körperschaftsteuer aus der Stillen Gesellschaft I bei der Berlinwasser Holding GmbH ausgewiesen. Aus der Beendigung der Stillen Gesellschaft II am 21. Juli 2015 entstanden in 2015 Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer. Da die steuerlichen Verlustvorträge der Berlinwas-

ser Holding GmbH bei der Beendigung der Stillen Gesellschaft II vollständig verbraucht wurden, entstand auf das Jahresergebnis 2015 erstmals Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer. Insgesamt setzt sich der Steueraufwand wie folgt zusammen:

	2015 T €	2014 T €
Gewerbesteuer aus Beendigung Stille Gesellschaft II	60.941	0
Körperschaftsteuer aus Beendigung Stille Gesellschaft II	28.148	0
Gewerbesteuer Stille Gesellschaft I auf Teilgewinn bis zum 21. Juli 2015	6.253	13.618
Latente Steuern Stille Gesellschaft I	-17.239	-1.413
Latente Steuern auf Verlustvorträge der Berlinwasser Holding GmbH	1.674	0
Körperschaftsteuer Berlinwasser Beteiligungs GmbH auf Teilgewinn bis zum 21. Juli 2015	8.154	0
Steueraufwand aus Umstrukturierungseffekten	87.931	12.205
Gewerbesteuer Berlinwasser Holding GmbH	319	0
Körperschaftsteuer Berlinwasser Holding GmbH	340	0
Latente Steuern Berlinwasser Holding GmbH	-234	-899
Laufender Steueraufwand	425	-899
Gesamt	88.356	11.306

Ergebnis aus Beendigung Stille Gesellschaft

Da der Buchwert der Stillen Gesellschaft II mit den Berliner Wasserbetrieben über dem Auseinandersetzungswert lag, entstand handelsrechtlich ein Buchverlust in Höhe von 22.468 T€.

5. Weitere Anhangsangaben

Organe

Geschäftsführung (bis 19. Mai 2015 Vorstand)

Dipl.-Kfm. Frank Bruckmann	Vorsitzender	
Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Jörg Simon	Mitglied	
Kerstin Oster	Mitglied	seit 1. Januar 2015

Aufsichtsrat

Klaus Feiler	Vorsitzender des Aufsichtsrates Staatssekretär der Senatsverwaltung für Finanzen des Landes Berlin
Henner Bunde	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates Staatssekretär der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung des Landes Berlin
Lutz Neetzel	Vorsitzender des Personalrates Abwasserentsorgung, Berliner Wasserbetriebe

Aufwendungen für Organe

Aufteilung der Geschäftsführungsbezüge nach § 16 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages der Berlinwasser Holding GmbH

	Jörg Simon*) €	Frank Bruckmann*) €	Kerstin Oster €	Norbert Schmidt*) €	Gesamt €
Gehälter (Jahreseinkommen)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Leistungs- und erfolgsabhängige variable Bezüge auf der Grundlage von Zielvereinbarungen	25.836,30	44.201,04	0,00	33.280,00	103.317,34
Pauschale / Zulage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Abfindungsbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gewinnbeteiligung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwandsentschädigung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Versicherungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Provisionen und Nebenleistungen jeder Art	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt	25.836,30	44.201,04	0,00	33.280,00	103.317,34

*) Zufluss der variablen Vergütung für das Jahr 2014 im Jahr 2015

Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder

	2015 T€	2014 T€
Pensionsrückstellung für zwei ehemalige Vorstandsmitglieder	1.258	1.038

Konzernabschluss

Die Berlinwasser Holding GmbH stellt als Muttergesellschaft einen Konzernabschluss auf, der im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

Erklärung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Berlinwasser Holding GmbH zu den Empfehlungen des Corporate Governance Kodex

Geschäftsführung und Aufsichtsrat haben auf der Grundlage des Corporate Governance Kodex der Berlinwasser Holding GmbH eine Entsprechenserklärung abgegeben; diese Erklärung wurde über das Internet dauerhaft zugänglich gemacht und gemäß § 16 Abs. 1 Gesellschaftsvertrag der Berlinwasser Holding GmbH als Anlage dem Lagebericht zum Jahresabschluss 2015 der Berlinwasser Holding GmbH beigelegt.

Mit Wirkung zum 2. Dezember 2015 wird dem durch den Senat von Berlin beschlossene Berliner Corporate Governance Kodex in der derzeit gültigen Fassung (Stand Februar 2009) bei der Berlinwasser Holding GmbH entsprochen. Eine Ausnahme betrifft die Kodex Ziffer 111.4: Bildung von Ausschüssen. Hier wird im Hinblick auf die zahlenmäßige Besetzung des Aufsichtsrates, auf die Bildung von Ausschüssen verzichtet.

Berlin, 17. Februar 2016
Berlinwasser Holding GmbH



Bruckmann



Simon



Oster

Umstrukturierungseffekte in der Berlinwasser Holding GmbH, Berlin zum 31. Dezember 2015

(bis 19. Mai 2015: Berlinwasser Holding AG)

Bilanz

Angaben in €	Beendigung STG I zum 01.01.2015 steuerlich wirksam 21.07.2015	Verschmelzung der BBG zum 01.01.2015 rechtlich wirksam 11.08.2015	Beendigung STG II zum 01.01.2015 steuerlich wirksam 21.07.2015	Anwachsung BWB Rekom am 15.07.2015	Geschäftsvorfälle BBG und BWB Rekom vom 01.01.2015 bis zum 15.07.2015	Gesamt
Aktiva						
Anlagevermögen	0,00	0,00	-1.296.966.237,64	25.365,93	0,00	-1.296.940.871,71
Umlaufvermögen	0,00	0,00	130.819.174,23	5.508,40	6.879.289,28 ⁶⁾	137.703.971,91
Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	45.589,40	0,00	560.483,52	0,00	606.072,92
Aktive latente Steuern	0,00	0,00	-1.673.708,00	0,00	0,00	-1.673.708,00
Summe Aktiva	0,00	45.589,40	-1.167.820.771,41	591.357,85	6.879.289,28	-1.160.304.534,88
Passiva						
Einlage BBG	-1.296.966.237,65	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.296.966.237,65
Kapitalrücklage	0,00	233.431.523,31	0,00	-66.733.446,94 ⁵⁾	0,00	166.698.076,37
Bilanzverlust	10.985.847,46	0,00	-113.231.163,15	0,00	-8.066.042,03	-110.311.357,72
Eigenkapital	-1.285.980.390,19	233.431.523,31	-113.231.163,15	-66.733.446,94	-8.066.042,03	-1.240.579.519,00
Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen	6.252.859,54	1.682.573,25	89.089.000,00	567,09	423.340,25	97.448.340,13
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	-1.143.678.608,26 ³⁾	1.151.321.915,92	-7.643.307,66	0,00
Verbindlichkeiten der BWH aus Beendigung STG I mit der BBG	1.296.966.237,65	-1.296.966.237,65 ¹⁾	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten der BWH gegenüber der BBG aus Teilgewinnanspruch 2014	0,00	-98.271.648,97 ²⁾	0,00	0,00	98.271.648,97	0,00
Verbindlichkeiten der BBG gegenüber der BWB Rekom	0,00	1.160.169.379,46	0,00	-1.084.063.029,21 ⁴⁾	-76.106.350,25 ⁴⁾	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	65.350,99	0,00	65.350,99
Verbindlichkeiten	1.296.966.237,65	-235.068.507,16	-1.143.678.608,26	67.324.237,70	14.521.991,06	65.350,99
Passive latente Steuern	-17.238.707,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-17.238.707,00
Summe Passiva	0,00	45.589,40	-1.167.820.771,41	591.357,85	6.879.289,28	-1.160.304.534,88

Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in €	Beendigung STG I zum 01.01.2015 steuerlich wirksam 21.07.2015	Verschmelzung der BBG zum 01.01.2015 rechtlich wirksam 11.08.2015	Beendigung STG II zum 01.01.2015 steuerlich wirksam 21.07.2015	Anwachsung BWB Rekom am 15.07.2015	Geschäftsvorfälle BBG und BWB Rekom vom 01.01.2015 bis zum 15.07.2015	Gesamt
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	521.113,61	521.113,61
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	100.373,79	100.373,79
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	420.739,82	420.739,82
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	7.544,35	7.544,35
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	339.729,21	339.729,21
Ergebnis aus der Beendigung der Stillen Gesellschaft	0,00	0,00	22.468.455,15	0,00	0,00	22.468.455,15
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-10.985.847,46	0,00	90.762.708,00	0,00	8.154.596,99	87.931.457,53
Jahresfehlbetrag	10.985.847,46	0,00	-113.231.163,15	0,00	-8.066.042,03	-110.311.357,72

- 1) Konfusion der Finanzanlage der Berlinwasser Beteiligungs GmbH (BBG) aus der Stillen Gesellschaft (STG I) mit der Berlinwasser Holding GmbH (BWH) mit der in die Verbindlichkeit der BWH umgegliederte Einlage der STG I.
- 2) Konfusion der Forderung der BBG aus Teilgewinnabführung mit der entsprechenden Verbindlichkeit der BWH gegenüber der BBG.
- 3) Schuldübernahme der Darlehen der Investitionsbank Berlin durch die Berliner Wasserbetriebe zur Begleichung der Forderung der BWH aus der Beendigung der Stillen Gesellschaft II (STG II).
- 4) Konfusion der Forderungen der BWB Rekom Berlin GmbH & Co. KG (BWB Rekom) mit den entsprechenden Verbindlichkeiten der BBG zum Anwachsungszeitpunkt 15. Juli 2015.
- 5) Konfusion der Finanzanlage der BWB Rekom mit ihren Einlagen (Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage) bei der BBG.
- 6) Eintritt der Berliner Wasserbetriebe in die Zinsverpflichtungen gegenüber der Investitionsbank Berlin ab dem 1. Januar 2015, die in Höhe von 6.879.289,28 € bereits von der BWB Rekom am 31. März 2015 bezahlt wurden.

Anlagespiegel der Berlinwasser Holding GmbH, Berlin, zum 31. Dezember 2015

(bis 19. Mai 2015: Berlinwasser Holding AG)

Anschaffungs- und Herstellungskosten

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand zum 01.01.2015	Zugänge 2015	Abgänge 2015	Stand zum 31.12.2015
Angaben in €				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	63.651.253,49	0,00	34.894.819,03	28.756.434,46
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	234.000,00	0,00	27.444,44	206.555,56
3. Stille Gesellschaften	1.296.966.237,64	0,00	1.296.966.237,64	0,00
4. Beteiligungen	21.991,03	1,00	0,00	21.992,03
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	437,67	0,00	437,67	0,00
Summe Finanzanlagen	1.360.873.919,83	1,00	1.331.888.938,78	28.984.982,05
Summe Anlagevermögen	1.360.873.919,83	1,00	1.331.888.938,78	28.984.982,05

Abschreibungen

Posten des Anlagevermögens	Stand zum 01.01.2015	Zugänge 2015	Abgänge 2015	Stand zum 31.12.2015
Angaben in €				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	24.630.392,55	0,00	0,00	24.630.392,55
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Stille Gesellschaften	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Beteiligungen	18.140,03	0,00	0,00	18.140,03
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	24.648.532,58	0,00	0,00	24.648.532,58
Summe Anlagevermögen	24.648.532,58	0,00	0,00	24.648.532,58

Restbuchwerte

Posten des Anlagevermögens	Stand zum 31.12.2015	am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
Angaben in €		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software	0,00	0,00
II. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.126.041,91	39.020.860,94
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	206.555,56	234.000,00
3. Stille Gesellschaften	0,00	1.296.966.237,64
4. Beteiligungen	3.852,00	3.851,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	437,67
Summe Finanzanlagen	4.336.449,47	1.336.225.387,25
Summe Anlagevermögen	4.336.449,47	1.336.225.387,25

Bestätigungsvermerk

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 und Lagebericht der Gesellschaft

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Berlinwasser Holding GmbH
(bis 19. Mai 2015: Berlinwasser Holding AG), Berlin

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Berlinwasser Holding GmbH (bis 19. Mai 2015: Berlinwasser Holding AG), Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Prüfung umfasst nicht die inhaltliche Prüfung der entsprechend den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags als Anlage zum Lagebericht enthaltenen Erklärung der Geschäftsführung zum Berliner Corporate Governance Kodex. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen

der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Berlinwasser Holding GmbH. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Berlin, den 17. Februar 2016

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marquardt
Wirtschaftsprüfer

Kietz
Wirtschaftsprüfer

Berlinwasser Holding GmbH, Berlin

Konzernlagebericht

für das Geschäftsjahr vom

1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015

(bis 19. Mai 2015: Berlinwasser Holding AG)

1. Unternehmensgrundlagen

1.1. Geschäftsmodell

Die Berlinwasser Holding GmbH wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 14. April 2015; 11. Mai 2015 und mit Eintragung ins Handelsregister vom 19. Mai 2015 von einer Aktiengesellschaft in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt.

Die Berlinwasser Holding GmbH, die im Jahr 1999 aus der Teilprivatisierung der Berliner Wasserbetriebe entstand, wurde 2015 mit dem Ziel der wirtschaftlichen Optimierung und der Vereinfachung der Beteiligungsstrukturen grundlegend umstrukturiert. In diesem Zusammenhang wurden die Stillen Gesellschaften zwischen den Berliner Wasserbetrieben und der Berlinwasser Holding GmbH beendet. Danach sind die Berliner Wasserbetriebe wieder zu 100 Prozent unmittelbar in der Hand des Landes Berlin. Die Kompetenzen der Berlinwasser Unternehmensgruppe bündeln sich nunmehr in den verbliebenen Wettbewerbsgesellschaften. Das sind neben der p2m berlin GmbH, die pigadi GmbH sowie die bluepartner GmbH. Im Geschäftsjahr 2015 wurden alle Geschäftsanteile an der Berlinwasser International GmbH veräußert.

Technik- und Management-Kompetenz prägen die Unternehmensgruppe, die sich effizient entwickelt sowie markt- und kundenorientiert profiliert. Kunden aus Industrie, Gewerbe und Kommunen profitieren vom hohen technischen und kaufmännischen Wissen und den weitreichenden Erfahrungen von Berlinwasser. Die Unternehmen erbringen umfangreiche Dienstleistungen für eine sichere Trinkwasserversorgung und umweltgerechte Abwasserbehandlung.

Die Berlinwasser Holding GmbH fungiert als Finanz- und Managementholding für die verbliebenen Tochtergesellschaften und unterstützt die Beteiligungen bei der Erreichung ihrer Unternehmensziele.

Die p2m berlin GmbH ist als Ingenieurdienstleister national sowie international in der Wasserwirtschaft, der Landschaftsplanung und im Projektmanagement aktiv. Sie bündelt fundiertes Ingenieurwissen und langjährige Projekterfahrungen. Das Dienstleistungsangebot ist umfassend, nachhaltig konzipiert und deckt alle Projektphasen ab – von der Planung über die Ausschreibung und Bauleitung bis zur Inbetriebnahme von Anlagen.

Schwerpunkt des Geschäfts der pigadi GmbH ist die Brunnenanierung und -regenerierung auf nationalen und internationalen Märkten. Darüber hinaus werden Leistungen im operativen Grundwassermonitoring erbracht. Neu im Portfolio der pigadi GmbH sind die Hochleistungsentsandung sowie

Ingenieurtechnische- und Organisationsberatung für andere Unternehmen.

Die bluepartner GmbH bietet einen umfangreichen Service und einen hohen Grad an Kundenorientierung bei Front- und Backoffice-Bürodienstleistungen und stellt eine optimale und serviceorientierte Kundenkommunikation zur Verfügung. Hierzu zählen die Anrufannahme und -bearbeitung, eine komplexe und schriftliche Kundenbetreuung sowie ein Beratungsservice. Neben den Berliner Wasserbetrieben zählen auch andere große Unternehmen aus Berlin und Deutschland zu den Kunden der bluepartner GmbH.

1.2. Ziele und Strategien

Nach den Umstrukturierungen der vergangenen Jahre und der Neustrukturierung der Berlinwasser Unternehmensgruppe im Geschäftsjahr 2015 fokussiert sich diese auf das in den verbliebenen Unternehmen konzentrierte Kerngeschäft und entwickelt dieses gezielt weiter.

Die p2m berlin GmbH ist als Ingenieurgesellschaft der Berlinwasser Unternehmensgruppe im nationalen und internationalen Geschäft tätig, im deutschen und internationalen Markt nachhaltig als Ingenieurunternehmen aufgestellt und besitzt in Deutschland sowie in ausgewählten internationalen Zielregionen einen hohen Bekanntheitsgrad und ein hervorragendes Image. Das Unternehmensziel liegt im Ausbau des Kerngeschäftes im Wasser- und Abwassersektor. Außerdem platziert die p2m berlin GmbH national die Geschäftsfelder Projektsteuerung und Landschaftsplanung.

Die pigadi GmbH wird ihre bisherigen Marktaktivitäten weiter stabilisieren und moderat ausbauen. Neben dem Kerngeschäft im Inland soll in den nächsten Jahren auch die Akquisition von Projekten im Ausland intensiviert werden, ohne dafür eine zusätzliche Infrastruktur aufzubauen.

Die bluepartner GmbH wird ihre Leistungen als Kunden-Servicecenter der Berlinwasser Unternehmensgruppe weiter optimieren. Der aktive Ausbau des Drittgeschäfts soll konsequent weitergeführt und durch neue strategische Ansätze insbesondere einer kontinuierlichen Vertriebsstrategie untermauert werden.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Auf nationalen sowie internationalen Absatzmärkten leisten die Wettbewerbsgesellschaften der Berlinwasser Holding GmbH als Partner für Unternehmen und Kommunen spezialisierte Dienstleistungen rund ums Wasser.

Im 15. Geschäftsjahr nach Gründung besitzt die p2m berlin GmbH national einen festen Platz unter den namhaften deutschen Ingenieurgesellschaften der Wasser- und Abwasserwirtschaft. International ist die p2m berlin GmbH in den vergangenen Jahren stark gewachsen und ist in mehreren Zielländern mit lokaler Projektfinanzierung gut aufgestellt. Zu internationalen Finanzierungsorganisationen wie KfW und Weltbank aber auch zu den international agierenden Bundesministerien konnten gute Kontakte und Geschäftsbeziehungen aufgebaut werden.

Das Geschäft der pigadi GmbH unterliegt einer operativ saisonal schwankenden Auftragsvergabe und Auftragsbearbeitung. Schwerpunktrisiko für eine weitere erfolgreiche Entwicklung der pigadi GmbH stellt der starke Wettbewerb dar.

2.2. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf des Konzerns ist geprägt von den Aktivitäten der Tochtergesellschaften, die nachfolgend erläutert werden.

Berlinwasser Holding GmbH

Die Berlinwasser Holding GmbH wird weiter als Managementholding geführt und unterstützt dabei die Beteiligungen aktiv bei der Erreichung ihrer Unternehmensziele. Sie betreut die Tochtergesellschaften bei Kommunikations-, Steuer-, Bilanzierungs- und Rechtsthemen. Bis zum Ergebnis vor Zinsen und Steuern spiegeln sich alle operativen Aufwendungen und Erträge, die in ihrer Funktion als Managementholding entstehen, wider. Das Ergebnis des Geschäftsjahres ist geprägt von den Effekten aus der Verschmelzung der Berlinwasser Beteiligungs GmbH und der Beendigung der Stillen Gesellschaften mit den Berliner Wasserbetrieben (Stille Gesellschaft II) sowie der gleichzeitigen Beendigung der Stillen Gesellschaft der Berlinwasser Beteiligungs GmbH (Stille Gesellschaft I). Das Ergebnis der Berlinwasser Holding GmbH enthält in diesem Zusammenhang Buchverluste (22,5 Mio. €) und Steuern vom Einkommen und Ertrag (87,9 Mio. €) aus Umstrukturierungseffekten. Des Weiteren sind im Geschäftsjahr 2015 alle Geschäftsanteile an der Berlinwasser Inter-

national GmbH, einschließlich der Csatorna Holding Zrt. veräußert worden. Das Closing fand am 1. Dezember 2015 statt. Erträge aus der Beteiligung an der Berlinwasser International GmbH wurden in 2015 nicht mehr erzielt, da nach dem Verkauf der Anteile an der Berlinwasser International GmbH die Ausschüttung für 2014 bereits dem Erwerber zustand. Die Berlinwasser Holding GmbH erzielte aus der Veräußerung einen Gewinn in Höhe von 19,8 Mio. €. Die Entkonsolidierungseffekte sind unter der Ertragslage erläutert. Die Vergleichbarkeit mit dem Geschäftsjahr 2014 ist aufgrund dieser Aktivitäten nicht gegeben.

p2m berlin GmbH

Die p2m berlin GmbH nutzt für die interne Unternehmenssteuerung als Kennzahlen finanzielle Leistungsindikatoren, die einerseits die enge Beziehung zu den Berliner Wasserbetrieben abbilden und andererseits die Entwicklung im externen Markt aufzeigen. Im Einzelnen sind dies: die Gesamtleistung, Leistungen mit den Berliner Wasserbetrieben und im externen Markt, Auftragseingänge von den Berliner Wasserbetrieben und aus dem externen Markt, Liquidität sowie das Ergebnis vor Ergebnisabführung.

Im Berichtsjahr liegt die Gesamtleistung (Umsatzerlöse und Bestandsveränderungen) mit 9,6 Mio. € etwas unter dem Plan für 2015 (10,2 Mio. €) und leicht unter dem Vorjahr (9,9 Mio. €).

Das ist im Wesentlichen auf die geringeren als geplanten Leistungen für die Berliner Wasserbetriebe in Höhe von 3,8 Mio. € (Vorjahr: 3,6 Mio. €) zurückzuführen, die damit deutlich unter dem Plan von 4,4 Mio. € liegen. In den kommenden Jahren wird aufgrund der steigenden Investitionstätigkeiten der Berliner Wasserbetriebe mit einer Erhöhung der Leistungen im Geschäft mit den Berliner Wasserbetrieben gerechnet. Die externe Leistung liegt mit 5,7 Mio. € auf Planniveau.

Nach den hohen Auftragseingängen aus dem Geschäft mit den Berliner Wasserbetrieben im Vorjahr (4,7 Mio. €) sind diese 2015 wieder gesunken und liegen zum Jahresende bei 3,7 Mio. € (Vorjahr: 3,8 Mio. €). Die Auftragseingänge aus dem externen Markt liegen mit 6,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum allerdings deutlich höher, sodass der externe Auftragsbestand von 5,6 Mio. € im Vorjahr auf aktuell 6,6 Mio. € angestiegen ist.

Zur Sicherstellung der Liquidität bei kontinuierlichem Anstieg des Geschäftsvolumens und durch das starke Wachstum des internationalen Geschäfts mit seinen deutlich verzögerten Zahlungseingängen der Honorare in den letzten Jahren verfügt die p2m berlin GmbH über ein Eigenkapital in Höhe von 0,5 Mio. € und zwei Gesellschaftsdarlehen in Höhe von insgesamt 1,1 Mio. €. Der p2m berlin GmbH wurde ein weiteres Gesellschafterdarle-

hen in Höhe von 0,6 Mio. €, ebenfalls als Kreditlinie, gewährt, welches planmäßig Anfang des Jahres 2016 ausgezahlt werden soll. Das Ergebnis vor Ergebnisabführung liegt mit 0,5 Mio. € auf dem Ergebnis des Vorjahres (0,5 Mio. €) und auf dem geplanten Ergebnis (0,5 Mio. €).

pigadi GmbH

Wesentliche Leistungsindikatoren der pigadi GmbH sind der Umsatz und das EBIT. Die pigadi GmbH ist in einem witterungsabhängigen, stark fragmentierten Marktsegment mit saisonalem Verlauf und intensivem Wettbewerb tätig. Das Kerngeschäft ist von der wirtschaftlichen Lage und der Budgetpriorisierung öffentlicher und privatwirtschaftlicher Auftraggeber geprägt. Erfahrungsgemäß kann es dadurch bei den vorgenannten Leistungsindikatoren zu Abweichungen in vertretbaren Bandbreiten kommen. Der für das Geschäftsjahr 2015 geplante Umsatz in Höhe von 2,2 Mio. € wurde mit 2,3 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €) leicht übertroffen. Das EBIT wurde, wie im Vorjahr, mit 0,1 Mio. € wie geplant erreicht.

Die pigadi GmbH verzeichnete 2015 entsprechend dem Plan einen ständig wachsenden Kundenstamm, wobei der Umsatz zum größten Teil im nationalen Markt generiert wurde. Herauszuheben ist zum Vorjahr die Verlängerung bestehender Rahmenverträge (z.B. Energie und Wasser Potsdam GmbH) sowie der Neuabschluss mit der RWW Rheinisch-Westfälische Wasserversorgungsgesellschaft mbH, Mühlheim.

bluepartner GmbH

Die wirtschaftliche Entwicklung der bluepartner GmbH verlief auch 2015 erfolgreich. Zu den wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren der bluepartner GmbH zählen das EBIT sowie die Ergebnisabführung an die Gesellschafterin. Das EBIT-Ziel in Höhe von 0,2 Mio. € wurde mit 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) leicht übertroffen. Der geplante Jahresüberschuss in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €), der als Ergebnis an die Gesellschafterin abgeführt wird, wurde marginal unterschritten. Die Anzahl der Kundenkontakte als wichtigste nichtfinanzielle Steuerungsgröße hat sich im Vergleich zum Vorjahr um ca. 72.700 Kontakte erhöht, wobei die Steigerung sowohl aus dem Geschäft mit den Berliner Wasserbetrieben als auch aus dem Drittgeschäft resultiert.

Das Drittgeschäft wurde durch die Gewinnung kleiner und mittlerer Kunden weiter ausgebaut. Im Bereich Sekretariatservice konnte die Gesellschaft die Anzahl der Kunden konstant halten. Die Leistungen für die Berliner Wasserbetriebe wurden ebenso kontinuierlich auf hohem Niveau erbracht.

2.3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die wirtschaftliche Situation des Konzerns ist erneut geprägt durch die Neustrukturierung der Berlinwasser Unternehmensgruppe. Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage ist im Wesentlichen beeinflusst durch die Verschmelzung der Berlinwasser Beteiligungs GmbH auf die Berlinwasser Holding GmbH, die Anwachsung der BWB Rekom Berlin GmbH & Co. KG an die Berlinwasser Beteiligungs GmbH, die Beendigung der Stillen Gesellschaften I und II sowie durch den Verkauf der Anteile an der Berlinwasser International GmbH und damit auch der Csatorna Holding Zrt.

Da die Entkonsolidierung der Berlinwasser International GmbH zum 30. November 2015 erfolgte, sind die Aufwendungen und Erträge dieser Gesellschaften anteilig für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. November 2015 in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung enthalten.

Aufgrund der Entkonsolidierung der Berliner Wasserbetriebe und der Immobilien-Vermietungsgesellschaft Schumacher GmbH & Co. Objekt Rolandufer KG (Rolandufer KG) zum 30. April 2014 sind die Aufwendungen und Erträge dieser Gesellschaften des Vorjahres für die Zeit von 1. Januar bis zum 30. April 2014 enthalten.

Durch die genannten Effekte ist die Vergleichbarkeit zum Vorjahr eingeschränkt. Die Auswirkungen auf einzelne Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung werden jeweils in den Posten erläutert. Des Weiteren verweisen wir auf die Erläuterungen im Anhang.

ERTRAGSLAGE

Gewinn- und Verlustrechnung

	2015 T€	%	2014 T€	%
Umsatzerlöse	16.829	65,9	371.561	60,0
Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	- 636	- 2,5	- 399	- 0,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0	15.968	2,6
Sonstige betriebliche Erträge	9.344	36,6	231.992	37,5
Gesamtleistung	25.537	100,0	619.122	100,0
Materialaufwand	- 4.519	- 17,7	- 72.921	- 11,8
Personalaufwand	- 8.483	- 33,2	- 106.088	- 17,1
Abschreibungen	- 130	- 0,5	- 91.529	- 14,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	- 3.930	- 15,4	- 29.530	- 4,8
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	8.475	33,2	319.054	51,5
Beteiligungsergebnis	5.968	23,4	117.320	18,9
Zinsergebnis	- 608	- 2,4	- 32.573	- 5,3
Steuern aus Umstrukturierungseffekten	- 87.931	- 344,3	- 12.205	- 2,0
Aufwendungen aus Teilgewinnabführungsverträgen	0	0,0	- 98.272	- 15,9
Ergebnis aus Beendigung Stille Gesellschaft	- 22.468	- 88,0	0	0,0
Ergebnis vor Steuern	- 96.564	- 378,1	293.324	47,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 585	- 2,3	- 2.698	- 0,4
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	- 97.149	- 380,4	290.626	46,8

Von den Umsatzerlösen des Konzerns entfielen im Vorjahr 356,0 Mio. € auf die Berliner Wasserbetriebe. Gegenüber dem Vorjahr, ohne Berliner Wasserbetriebe, stiegen die Umsatzerlöse um 1,3 Mio. €. Dies resultierte im Wesentlichen aus einer Erhöhung der Umsatzerlöse aus Front- und Backoffice Serviceleistungen (0,7 Mio. €), Ingenieurdienstleistungen (0,3 Mio. €) und aus Brunnensanierungs- und Regenerierungsleistungen (0,3 Mio. €).

Die aktivierbaren Eigenleistungen des Vorjahres resultieren mit 16,0 Mio. € aus den Erträgen aus aktivierten Eigenleistungen der Berliner Wasserbetriebe bis zum 30. April 2014.

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Vorjahres enthielten Erträge der Berliner Wasserbetriebe bis zum 30. April 2014 in Höhe von 22,2 Mio. € sowie den Ertrag aus Entkonsolidierung der Berliner Wasserbetriebe in Höhe von 207,8 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr, ohne Berliner Wasserbetriebe, stiegen die sonstigen betrieblichen Erträge um 7,3 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf den hier ausgewiesenen Ertrag aus der Entkonsolidierung der Berlinwasser International GmbH in Höhe von 7,8 Mio. € zurückzuführen.

Der Materialaufwand liegt auf dem Niveau des Vorjahres, ohne den Materialaufwand der Berliner Wasserbetriebe (68,3 Mio. €).

Der Personalaufwand enthielt im Vorjahr die Aufwendungen der Berliner Wasserbetriebe bis zum 30. April 2014 in Höhe von 96,3 Mio. €. Die Verringerung der Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr, ohne Berliner Wasserbetriebe, resultiert im Wesentlichen aus dem zum 1. Juli 2014 erfolgten Betriebsübergang der Mitarbeiter der Berlinwasser Holding GmbH zu den Berliner Wasserbetrieben.

Unter Berücksichtigung der Abschreibungen der Berliner Wasserbetriebe und der Rolandufer KG bis zum 30. April 2014 (91,5 Mio. €) liegen die Abschreibungen des Geschäftsjahres auf dem Niveau des Vorjahres.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen Steuern sind im Wesentlichen durch die Umstrukturierungsmaßnahmen innerhalb der Berlinwasser Holding GmbH gesunken. Dies betrifft im Wesentlichen Mietaufwendungen, Versicherungsbeiträge, Kommunikationskosten sowie übrige Aufwendungen. Beratungsleistungen sind gegenüber dem Vorjahr ange-

stiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthielten im Vorjahr Aufwendungen der Berliner Wasserbetriebe und der Rolandufer KG bis zum 30. April 2014 in Höhe von 25,0 Mio. €.

Im Geschäftsjahr 2015 erzielte der Konzern ein EBIT in Höhe von 319,1 Mio. € (Vorjahr: 319,1 Mio. €). Vom EBIT des Vorjahres entfielen 106,4 Mio. € auf die Berliner Wasserbetriebe sowie 4,4 Mio. € auf die Rolandufer KG bis zum 30. April 2014. Weiterhin war hier das Ergebnis aus der Entkonsolidierung der Berliner Wasserbetriebe in Höhe von 207,8 Mio. € enthalten. Bereinigt um diese Effekte stieg das EBIT des Geschäftsjahres 2015 aufgrund der Erträge aus der Entkonsolidierung der Berlinwasser International GmbH.

Das Beteiligungsergebnis des Konzerns war im Vorjahr im Wesentlichen von der Teilgewinnabführung (110,9 Mio. €) von den Berliner Wasserbetrieben aus der Stillen Gesellschaft II geprägt. Diese Erträge entstehen aufgrund der Beendigung der Stillen Gesellschaft II mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2015 im Geschäftsjahr 2015 nicht mehr. Aus dem assoziierten Unternehmen Csatorna Holding Zrt. entstanden im Geschäftsjahr Erträge in Höhe von 5,8 Mio. € (Vorjahr: 6,3 Mio. €).

Das Zinsergebnis resultierte im Wesentlichen aus dem negativen Zinsergebnis der Berlinwasser Holding GmbH in Höhe von 0,4 Mio. € und dem negativen Zinsergebnis der Berlinwasser International GmbH in Höhe von 0,2 Mio. €. Das Zinsergebnis des Vorjahres resultierte im Wesentlichen aus den negativen Finanzergebnissen der Berliner Wasserbetriebe in Höhe von 30,5 Mio. € und der Rolandufer KG mit 2,0 Mio. €. Aus der Veränderung der Abzinsung von Pensionsverpflichtungen resultierten Zinsaufwendungen in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €).

Die Steuern aus Umstrukturierungseffekten beinhalten Gewerbeertragsteuer aus dem Geschäftsjahr 2015 in Höhe von 6,3 Mio. € (Vorjahr: 13,6 Mio. €) sowie Körperschaftsteuer in Höhe von 8,2 Mio. € aus Teilgewinn bis zum 21. Juli 2015. Die Körperschaftsteuer wird aufgrund der Verschmelzung der Berlinwasser Beteiligungs GmbH auf die Berlinwasser Holding GmbH erstmals hier ausgewiesen. Aus der Beendigung der Stillen Gesellschaft II entsteht Gewerbeertragsteuer in Höhe von 60,9 Mio. € und Körperschaftsteuer in Höhe von 28,2 Mio. €. Weiterhin sind hier latente Steuererträge in Höhe von 15,6 Mio. € enthalten (Vorjahr: 1,5 Mio. €).

Die Aufwendungen aus Teilgewinnabführungsverträgen entstanden aufgrund der Beendigung der Stillen Gesellschaft I mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2015 im Geschäftsjahr 2015 nicht mehr.

Das Ergebnis aus der Beendigung der Stillen Gesellschaft enthielt den Verlust, der aus der Beendigung der Stillen Gesellschaft II entstanden ist, da der Buchwert der Stillen Gesellschaften über dem Auseinandersetzungswert lag.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten Gewerbesteuer in Höhe von 0,3 Mio. € sowie Körperschaftsteuer in Höhe von 0,3 Mio. € aus dem Geschäftsjahr 2015 und latente Steuererträge in Höhe von 0,2 Mio. €. Im Vorjahr waren hier Steueraufwendungen der Berliner Wasserbetriebe in Höhe von 2,8 Mio. € enthalten.

Der Konzernjahresüberschuss 2015 wird geprägt von den Ergebniseffekten aus der Umstrukturierung (-110,3 Mio. €) und den Entkonsolidierungsergebnissen (+7,8 Mio. €). Ohne diese einmaligen Effekte ergibt sich ein Konzernjahresüberschuss von 5,4 Mio. €. Im Vorjahr waren die Berliner Wasserbetriebe und Rolandufer KG mit einem Ergebnisbeitrag von 77,6 Mio. € bis zum 30. April 2014 im Konzernjahresüberschuss enthalten sowie ein Endkonsolidierungsergebnis in Höhe von 207,8 Mio. €. Bereinigt um diese einmaligen Effekte beträgt das Konzernjahresergebnis des Vorjahres 5,2 Mio. €.

FINANZLAGE

Kapitalstruktur

	31.12.2015 T€	%	31.12.2014 T€	%
Eigenkapital	154.785	59,7	1.374.897	91,3
Rückstellungen	2.607	1,0	1.049	0,1
Passive latente Steuern	0	0,0	6.994	0,5
Langfristiges Fremdkapital (> 5 Jahre)	2.607	1,0	8.043	0,6
Rückstellungen	96.216	37,2	8.710	0,6
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.599	1,8	4.920	0,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	618	0,2	359	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen und Gesellschaftern	0	0,0	98.531	6,5
Sonstige Verbindlichkeiten	332	0,1	331	0,0
Passive latente Steuern	0	0,0	10.245	0,7
Kurz- und mittelfristiges Fremdkapital (< 5 Jahre)	101.765	39,3	123.096	8,1
Fremdkapital insgesamt	104.372	40,3	131.139	8,7
Passiva	259.157	100,0	1.506.036	100,0

Durch die Verringerung des Eigenkapitals und damit der Bilanzsumme im Zusammenhang mit der Umstrukturierung der Berlinwasser Unternehmensgruppe sank die Eigenkapitalquote am Bilanzstichtag auf 59,7 % (Vorjahr: 91,3 %).

Das langfristige Fremdkapital des Konzerns beinhaltet Rückstellungen aus Pensionsverpflichtungen und sonstigen Rückstellungen. Die Erhöhung erfolgte aus einem internen Schuldbeitritt gegenüber der Berlinwasser International GmbH im Zusammenhang mit der Veräußerung der Gesellschaft. Der Schuldbeitritt bezieht sich auf eine Pensionszusage der Berlinwasser International GmbH in Höhe von 1,7 Mio. €. Die passiven latenten Steuern verringerten sich aufgrund der Beendigung der Stillen Gesellschaft I.

Das kurz- und mittelfristige Fremdkapital bestand zum Stichtag im Wesentlichen aus Rückstellungen aus Gewerbeertrag- und Körperschaftsteuer in Höhe von 94,1 Mio. € (Vorjahr: 4,2 Mio. €) und aus Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen in Höhe von 4,6 Mio. € (Vorjahr: 4,9 Mio. €). Das kurz- und mittelfristige Fremdkapital des Vorjahres bestand zum größten Teil aus Verbindlichkeiten aus der Teilgewinnabführung für 2014 in Höhe von 98,3 Mio. € und passiven latenten Steuern aus der Stillen Gesellschaft I.

Im Rahmen des Verkaufes der Berlinwasser International GmbH hat die Berlinwasser Holding GmbH eine maximale Haftungsgrenze von 40 % des Kaufpreises (55 Mio. €) vereinbart. Die Haftungshöchstgrenze bezieht sich auf die Berlinwasser International GmbH, das bereits abgeschlossene Projekt in Nepal sowie die Niederlassung auf Mauritius. Für mögliche Schadensfälle bei den beiden zuletzt genannten Projekten wurden Rückstellungen durch die Berlinwasser International GmbH in Höhe vom insgesamt rd. 0,6 Mio. € gebildet, die zunächst in Anspruch zu nehmen wären. Erst danach greift die Haftung der Berlinwasser Holding GmbH. Nach ausführlicher Prüfung können Haftungsrisiken, die über den zurückgestellten Betrag hinausgehen, nach bisheriger Kenntnis ausgeschlossen werden.

Es bestehen Vertragserfüllungsbürgschaften in Höhe von 0,3 Mio. € (Vorjahr: 4,0 Mio. €), die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme ist sehr gering. Die Reduzierung zum Vorjahr resultiert aus der Entkonsolidierung der Berlinwasser International GmbH.

Kapitalflussrechnung

	2015 T€	2014 T€
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-7.793	+1.548
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	+170.586	+15.961
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-98.330	-23.784
Veränderung der liquiden Mittel	+64.463	-6.275
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	+57.029	+72.950
+ Verschmelzungsbedingte Änderungen	+155	0
+ Konsolidierungskreisbedingte Änderungen	-11.870	-9.498
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	+109.692	+56.944

Die Kapitalflussrechnung wird im Geschäftsjahr 2015 gemäß dem neuen Rechnungslegungsstandard Nr. 21 (DRS 21) erstellt. Zur besseren Vergleichbarkeit ist das Vorjahr ebenfalls nach den Vorschriften des DRS 21 dargestellt.

Auch für die Kapitalflussrechnung ist zu berücksichtigen, dass die Zahlungsströme der Berliner Wasserbetriebe und der Rolandufer KG im Geschäftsjahr 2014 anteilig für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. April 2014 enthalten waren. Für diesen Zeitraum realisierten die beiden Gesellschaften einen operativen Cashflow in Höhe von +13,7 Mio. €. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verbesserte sich gegenüber 2014, ohne Berliner Wasserbetriebe und Rolandufer KG, um 4,4 Mio. €, was im Wesentlichen auf um 3,2 Mio. € geringere Ertragsteuerzahlungen der Berlinwasser Holding GmbH zurückzuführen ist.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beinhaltet im Wesentlichen die Finanzmittel aus dem Verkaufspreis der Anteile an der Berlinwasser International GmbH in Höhe von 55,0 Mio. € sowie die Teilgewinnausschüttung der Berliner Wasserbetriebe für das Vorjahr in Höhe von 110,9 Mio. € (Vorjahr 81,5 Mio. €).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist wie im Vorjahr negativ. Er resultiert aus der Darlehenstilgung der Berlinwasser Beteiligungs GmbH an die BWB Rekom Berlin GmbH & Co. KG in Höhe von 98,3 Mio. € vor dem Zeitpunkt der Anwachsung der BWB Rekom Berlin GmbH.

Im Geschäftsjahr wurden Ertragsteuern in Höhe von 6,7 Mio. € (Vorjahr 12,6 Mio. €) und Zinsen in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 37,0 Mio. €) gezahlt.

Die Berlinwasser Holding GmbH hat zum 31. Dezember 2015 Tagesgelddarlehen in Höhe von 43,4 Mio. € an die Berliner Wasserbetriebe ausgereicht. Dieses jederzeit fällige Tagesgeld wurde in den Finanzmittelfonds einbezogen, da es sich um ein Zahlungsmitteläquivalent mit einer Restlaufzeit von unter drei Monaten handelt. Der Finanzmittelfonds enthält darüber hinaus 66,4 Mio. € Bankguthaben sowie Verpfändungen in Höhe von 0,09 Mio. € (Vorjahr: 0,08 Mio. €).

Die konsolidierungskreisbedingten Änderungen resultieren aus dem Abgang der liquiden Mittel der Berlinwasser International GmbH in Höhe von 11,9 Mio. €.

Der Konzern der Berlinwasser Holding GmbH ist mit ausreichend finanziellen Mitteln ausgestattet, um seinen Bestand und seine Weiterentwicklung sichern zu können. Er ist in der Lage, sämtliche Zahlungsverpflichtungen termin- und betragsgerecht zu erfüllen.

Zur Überwachung und Steuerung zur Vermeidung finanzieller Risiken werden Instrumente, wie die jährliche Finanzplanung, mit unterjährigen Anpassungen und die engmaschige Analyse von Planabweichungen eingesetzt. So lassen sich schon früh mögliche Risiken erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten.

Im Zusammenhang mit der Verschmelzung der Berlinwasser Beteiligungs GmbH, der Anwachsung der BWB Rekom Berlin GmbH & Co. KG zur Berlinwasser Beteiligungs GmbH und der Beendigung der Stillen Gesellschaften I und II sind wesentliche zahlungsunwirksame Vorgänge aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungsvorgänge entstanden, die im Folgenden dargestellt sind.

	T€
Zahlungsunwirksame Zunahme der Rückstellungen	-142
Zahlungsunwirksame Aufwendungen	+ 22.468
Zahlungsunwirksame Zunahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+ 137.704
Zahlungsunwirksame Zunahme sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 60
Zahlungsunwirksame Zinsaufwendungen	+ 336
Zahlungsunwirksame Ertragsteuern vor Anwachungszeitpunkt	+ 6.212
Geschäftsvorfälle der laufenden Geschäftstätigkeit	+ 166.518
Zahlungsunwirksame Abgänge aus dem Finanzanlagevermögen	- 1.296.966
Zahlungsunwirksame Zugänge in das Finanzanlagevermögen	+ 25
Geschäftsvorfälle aus der Investitionstätigkeit	- 1.296.941
Zahlungsunwirksame Eigenkapitalherabsetzungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	+ 1.130.268
Geschäftsvorfälle aus der Finanzierungstätigkeit	+ 1.130.268
Verschmelzungsbedingte Änderungen der liquiden Mittel	+ 155
Veränderung der liquiden Mittel	0

VERMÖGENSLAGE

Bilanzstruktur

	31.12.2015 T€	%	31.12.2014 T€	%
Anlagevermögen	464	0,2	1.323.700	87,9
Umlaufvermögen	258.252	99,6	180.444	12,0
Rechnungsabgrenzungsposten	40	0,0	54	0,0
Aktive latente Steuern	401	0,2	1.838	0,1
Aktiva	259.157	100,0	1.506.036	100,0
Eigenkapital	154.785	59,7	1.374.897	91,3
Rückstellungen	98.822	38,1	9.759	0,6
Verbindlichkeiten	5.550	2,2	104.141	7,0
Passive latente Steuern	0	0,0	17.239	1,1
Passiva	259.157	100,0	1.506.036	100,0

Die Bilanzstruktur verändert sich wesentlich durch die Beendigung der Stillen Gesellschaften I und II. Die Finanzanlagen verringerten sich mit der Beendigung der Stillen Gesellschaft II um 1.297,0 Mio. €. Darüber hinaus verringerten sich durch die Entkonsolidierung der Berlinwasser International GmbH und den damit verbundenen Abgang des assoziierten Unternehmens Csatorna Holding Zrt. um 27,8 Mio. €.

Das Umlaufvermögen des Konzerns erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 77,8 Mio. €. Insbesondere aufgrund der Restforderungen in Höhe von 137,7 Mio. € der Berlinwasser Holding GmbH aus dem bestehenden Darlehen aus der Beendigung der Stillen Gesellschaft II gegenüber den Berliner Wasserbetrieben. Gegenläufig wirkte sich der Wegfall der Forderung aus Teilgewinnabführung (Vorjahr: 111,0 Mio. €) aus, die aufgrund der Beendigung der Stillen Gesellschaft II mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2015 im Geschäftsjahr 2015 nicht mehr entsteht. Darüber hinaus sind im Umlaufvermögen Forderungen gegenüber den Berliner Wasserbetrieben aus dem bestehenden Tagesgeldkreditvertrag in Höhe von 43,4 Mio. € (Vorjahr: 0 €) enthalten. Weiterhin werden flüssige Mittel in Höhe von 66,4 Mio. € (Vorjahr: 57,0 Mio. €) ausgewiesen, deren Erhöhung im Wesentlichen aus der Zahlung des Kaufpreises für den Verkauf der Anteile an der Berlinwasser International GmbH resultiert. Durch die Entkonsolidierung des Umlaufvermögens der Berlinwasser International GmbH sank dieses um 14,2 Mio. €.

Die Verringerung des Bestandes an aktiven latenten Steuern resultiert aus der vollständigen Inanspruchnahme der Körperschaft- und gewerbsteuerlichen Verlustvorträge der Berlinwasser Holding GmbH bei der Beendigung der Stillen Gesellschaft II.

Das Eigenkapital des Konzerns in Höhe von 154,8 Mio. € entfällt vollständig auf die Berlinwasser Holding GmbH. Das erwirtschaftete Konzerneigenkapital beträgt –77,6 Mio. € (Vorjahr: 19,5 Mio. €). Das Eigenkapital verringerte sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Umstrukturierung der Berlinwasser Unternehmensgruppe um 1.297,0 Mio. €. Als Ergebnis aus der Umstrukturierung ergibt sich der Abgang der Einlage Berlinwasser Beteiligungs GmbH (–1.296 Mio. €) und die Erhöhung der Kapitalrücklagen um insgesamt 166,7 Mio. €. Die Eigenkapitalquote beträgt 59,7 % (Vorjahr: 91,3%).

Im Eigenkapital des Konzerns wirkte sich das negative Konzernjahresergebnis im Geschäftsjahr 2015 in Höhe von 97,1 Mio. € aus. Mit der Entkonsolidierung der Berlinwasser International GmbH ist die im Vorjahr enthaltene Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung in Höhe von –7,3 Mio. € ergebnismindernd abgegangen.

Die Veränderung der Rückstellungen ist im Wesentlichen auf die Zuführung von Steuerrückstellungen aus Gewerbeertrag-

steuer in Höhe von 59,8 Mio. € und Körperschaftsteuer in Höhe von 30,4 Mio. € zurückzuführen.

Die Verringerung der Verbindlichkeiten resultiert aus der Beendigung der Stillen Gesellschaft I mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2015 (Vorjahr: 98,3 Mio. €).

Die passiven latenten Steuern werden bei der Beendigung der Stillen Gesellschaft I vollständig in Anspruch genommen.

Das Konzernergebnis war im Geschäftsjahr 2015 im Wesentlichen von der Umstrukturierung der Berlinwasser Unternehmensgruppe und von der Entkonsolidierung der Berlinwasser International GmbH beeinflusst. Bereinigt um die einmaligen Effekte daraus verbesserte sich das Konzernergebnis leicht gegenüber dem Vorjahr.

3. Nachtragsbericht

Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1. Prognosebericht

Die Berlinwasser Holding GmbH fungiert auch nach der umfangreichen Umstrukturierung der Berlinwasser Unternehmensgruppe weiterhin als Finanz- und Managementholding für die Wettbewerbsgesellschaften und unterstützt die Beteiligungen bei der Erreichung ihrer Unternehmensziele. Die Steuerung der Beteiligungen sowie – soweit erforderlich – die Betreuung der Tochtergesellschaften bei Steuer-, Bilanzierungs- und Rechtsthemen erfolgt dienstleistend durch Mitarbeiter der Berliner Wasserbetriebe. In der Gewinn- und Verlustrechnung der Berlinwasser Holding GmbH spiegeln sich bis zum Ergebnis vor Zinsen und Steuern diejenigen operativen Aufwendungen und Erträge wider, die durch die Funktion als Managementholding begründet werden. Aufgrund der Optimierungen und der Einmaleffekte wird das geplante Ergebnis vor Zinsen und Steuern in den kommenden Jahren deutlich besser als im Vorjahr sein.

Die p2m berlin GmbH wird das externe Geschäft im nationalen sowie internationalen Markt auf dem hohen Niveau stabilisieren und gezielt weiter ausbauen. Nach dem starken Rückgang in den vergangenen Jahren dürften die Leistungen für die Berliner Wasserbetriebe in den kommenden Jahren wieder an-

steigen. Für 2016 sind 4,3 Mio. € geplant. Die p2m berlin GmbH plant mit den Berliner Wasserbetrieben entsprechend deren Investitionsplanung mittelfristig Umsatzerlöse in Höhe von ca. 5,3 Mio. € bis 5,4 Mio. € pro Jahr zu erzielen. Die größten Wachstumspotenziale sieht die Gesellschaft im internationalen Geschäft. Die Auftragseingänge aus dem externen Markt deuten darauf hin, dass die Leistungen in diesem Marktsegment in 2016 auf 5,9 Mio. € ansteigen werden und in den Folgejahren eine weitere kontinuierliche Aufwärtsentwicklung nehmen werden. Aufgrund der stabilen Positionierung im Geschäft mit den Berliner Wasserbetrieben und im externen Markt und des nach wie vor hohen Auftragsbestandes geht die p2m berlin GmbH auch für die nächsten zwei Jahre von einer gesicherten Geschäftsentwicklung gemäß Mittelfristplanung aus. Die p2m berlin GmbH erwartet für die Geschäftsjahre 2016 und 2017 weiterhin eine Gesamtleistung und ein Ergebnis vor Ergebnisabführung leicht über dem Niveau von 2015.

Die pigadi GmbH verfügt über einen stabilen langjährigen Kundenstamm, der die Basis für ein moderates Umsatzwachstum von 4 bis 5 % in den nächsten Jahren ab 2017 bildet. Damit wird auch ein entsprechender leichter Ergebnisanstieg unterstellt. Für das Geschäftsjahr 2016 plant die pigadi GmbH einen Umsatz in Höhe von 2,3 Mio. €, es wird mit einem EBIT in Höhe von 0,1 Mio. € gerechnet. Die Mittelfristplanung geht im weiteren Verlauf von einer kontinuierlichen und moderaten Steigerung von Umsatz und Ergebnis bis zum Jahr 2019 aus.

Der Ausbau des Drittgeschäfts der bluepartner GmbH soll maßvoll weitergeführt werden. Aufgrund von zyklischen Schwankungen im Geschäft mit den Berliner Wasserbetrieben im Zusammenhang mit dem regelmäßigen Austausch von Privatwasserzählern bei den Kunden der Berliner Wasserbetriebe werden der Umsatz 2016 bei ca. 2,4 Mio. € und das EBIT 2016 bei 0,2 Mio. € und somit etwas unter dem Niveau von 2015 liegen. Die Ergebnisabführung an die Gesellschafterin wird in 2016 bei ca. 0,2 Mio. € liegen.

Insgesamt wird für den Konzern, auch ohne die Beteiligung an der Berlinwasser International GmbH, eine leicht positive Ergebnisentwicklung prognostiziert.

4.2. Chancenbericht

Über die aktuelle Mittelfristplanung hinausgehend können sich Chancen für die p2m berlin GmbH ergeben, wenn sich das Geschäft mit den Berliner Wasserbetrieben deutlich positiver entwickeln sollte oder im internationalen Markt mehrere Großaufträge akquiriert werden können. Dies würde sich positiv auf die Gesamtleistung der Gesellschaft, die Leistungen mit den Berliner

Wasserbetrieben und dem externen Markt, das Ergebnis vor Ergebnisabführung und die Liquidität der Gesellschaft auswirken.

Im Wesentlichen sind bei der pigadi GmbH die Geschäftsfelderweiterung auf dem Gebiet der klassischen Ingenieurdienstleistung (Analysen/Studien zu regionalen Wasserversorgungssituationen) und die Erschließung bzw. der Ausbau neuer Märkte (Brunnenaktivierung nach Brunnenneubau) als Chancen zu sehen. Diese können mittelfristig die Geschäftsentwicklung bezüglich des Umsatzes, des Ergebnisses und der Auftragseingänge positiv beeinflussen.

Für die bluepartner GmbH bietet der Ausbau des Drittgeschäfts die Chance für zukünftiges Wachstum. Außerdem sollen die Potenziale zur Kundengewinnung im Bereich Social Media weiter ausgeschöpft werden. Sowohl die finanziellen als auch die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren würden hierdurch positiv beeinflusst.

4.3. Risikobericht

Der Konzern hat die in § 91 Abs. 2 AktG gestellten Anforderungen zum Risikomanagement umgesetzt und ein Risikomanagementsystem eingerichtet.

Bei allen Tochterunternehmen der Berlinwasser Holding GmbH wurde ein Compliance-Managementsystem etabliert, um die Einhaltung von Gesetzen, Richtlinien und Kodizes sicherzustellen und klare Verantwortlichkeiten zu schaffen. Ziel hierbei ist, bereits vorhandene Systeme und Regularien zu nutzen und in ihrer Wirksamkeit und Effizienz zu schärfen.

Bereits 2012 wurde eine Compliance-Organisation geschaffen und eine Beauftragte für Compliance berufen.

Für Fragen und Hinweise im Zusammenhang mit Korruption und zur schnellen Klärung bei Verdachtsfällen wurde bei den Berliner Wasserbetrieben der Integritätsausschuss und die Stelle einer Ombudsfrau, die der anwaltlichen Verschwiegenheitspflicht unterliegt, eingerichtet und kann von allen Unternehmen und Mitarbeitern der Berliner Wasserbetriebe, die für die Konzerngesellschaften auf Grund von Dienstleistungsverträgen tätig sind genutzt werden.

In Folge der Auswertungen der Risikoinventuren und aktueller Veränderungen sind 2015 keine den Bestand gefährdenden Risiken erkennbar. Maßnahmen zur Kompensation und Reduzierung von Risiken wurden ergriffen. Der Betrachtungszeitraum von Risiken beträgt grundsätzlich sechs Jahre. Ein Mindestprognosezeitraum von einem Jahr wird eingehalten.

Die Risiken des Konzerns resultieren aus den operativ tätigen Tochterunternehmen. Da die Anteile an der Berlinwasser International GmbH im Geschäftsjahr 2015 veräußert wurden, entfallen

hier die Risiken, die aus der Tätigkeit der Berlinwasser International GmbH in einem sehr politischen Umfeld resultierten, insbesondere hinsichtlich Änderungen relevanter Gesetze, Tarifgenehmigung und Steuern.

FINANZRISIKEN

Finanzrisiken für die international tätigen Tochtergesellschaften der Berlinwasser Holding GmbH, insbesondere für die p2m berlin GmbH, bestehen im Wesentlichen aus Wechselkursschwankungen. Diese werden aber von der p2m berlin GmbH durch Ausgleich von Ein- und Auszahlungen in der jeweiligen Landeswährung vor Ort und durch Zahlungsvereinbarungen in Euro statt Fremdwährung minimiert. Trotz der aktuellen internationalen Aktivitäten werden die Risiken und die Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage als gering eingeschätzt.

UMFELDRISIKEN

Die politische Entwicklung in den Staaten Nordafrikas und im Mittleren Osten ist nach wie vor schwierig einzuschätzen. Von dieser Entwicklung hängt die weitere Projektentwicklung und Projektabwicklung in den Staaten der betroffenen Regionen ab. Hieraus können sich Auswirkungen auf die geplanten Umsätze und Ergebnisse der international tätigen Tochtergesellschaften ergeben. Derzeit wird die Eintrittswahrscheinlichkeit als gering eingeschätzt.

Bei der pigadi GmbH bleibt trotz gestiegener Nachfrage im nationalen Markt das Risiko eines harten Wettbewerbes aufgrund der angespannten Marktsituation bestehen. Durch enge Kundenbindungen und -kontakte wie auch dem Know-how im Verfahren zur Brunnenregenerierung (Alleinstellungsmerkmal) werden die Einflüsse dieser Risiken als steuerbar bewertet. Derzeit wird die Eintrittswahrscheinlichkeit als sehr gering eingeschätzt.

Berlin, 17. Februar 2016
Berlinwasser Holding GmbH



Bruckmann



Simon



Oster

Konzernbilanz der Berlinwasser Holding GmbH, Berlin, zum 31. Dezember 2015

(bis 19. Mai 2015: Berlinwasser Holding AG)

Aktivseite

	31.12.2015	31.12.2014
	€	T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	24.410,30	19
	24.410,30	19
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	2
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	381.290,40	405
	381.290,40	407
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	54.404,30	79
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	26.223
3. Stille Gesellschaften	0,00	1.296.966
4. Sonstige Beteiligungen	3.852,00	4
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	1
	58.256,30	1.323.273
	463.957,00	1.323.699
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	135
2. Unfertige Leistungen	4.854.628,93	5.491
	4.854.628,93	5.626
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr – €	2.762.413,90	1.963 (–)
2. Forderungen gegen Stille Beteiligungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr –€	0,00	111.029
3. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 1.417.514,00 €	184.251.850,66	4.796 (3)
	187.014.264,56	117.788
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	66.383.423,09	57.029
	258.252.316,58	180.443
C. Rechnungsabgrenzungsposten	39.888,39	55
D. Aktive latente Steuern	400.794,00	1.839
	259.156.955,97	1.506.036

Passivseite

	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014
	€	€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		51.130.000,00	51.129
II. Einlagen Stiller Gesellschafter		0,00	1.296.966
III. Kapitalrücklage		181.298.076,37	14.600
IV. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	0,00		915
2. Andere Gewinnrücklagen	166.952.931,02	166.952.931,02	166.039
V. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		0,00	-7.305
VI. Bilanzverlust		-244.596.225,67	-147.447
		154.784.781,72	1.374.897
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen		1.366.544,00	2.788
2. Steuerrückstellungen		94.193.556,25	4.247
3. Sonstige Rückstellungen		3.262.203,51	2.724
		98.822.303,76	9.759
C. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 4.598.799,01 €		4.598.799,01	4.920 (4.920)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 618.024,90 €		618.024,90	359 (359)
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr – €		0,00	259 (260)
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr – €		0,00	98.272 (98.272)
5. Sonstige Verbindlichkeiten a) aus Steuern 325.819,26 € b) im Rahmen der sozialen Sicherheit – € c) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 331.907,41 €		333.046,58	331 (302) (-) (313)
		5.549.870,49	104.141
D. Passive latente Steuern		0,00	17.239
		259.156.955,97	1.506.036

Konzerngewinn- und Verlustrechnung der Berlinwasser Holding GmbH, Berlin, für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

(bis 19. Mai 2015: Berlinwasser Holding AG)

	1.1. – 31.12.2015	1.1. – 31.12.2014
	€	T€
1. Umsatzerlöse	16.829.168,11	371.561
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	– 636.142,46	– 399
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	15.968
4. Sonstige betriebliche Erträge	9.343.650,34	231.992
	25.536.675,99	619.122
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	595.237,64	23.824
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.923.996,13	27.101
c) Grundwasserentnahmeentgelt und Abwasserabgabe	0,00	21.996
	4.519.233,77	72.921
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	7.207.108,00	84.539
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 75.152,01 €	1.275.684,41	21.549 (5.894)
	8.482.792,41	106.088
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen davon nach § 253 Abs. 3 S. 3 HGB – €	129.698,34	91.529 (–)
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.924.887,69	27.166
	17.056.612,21	297.704
9. Erträge aus Teilgewinnabführungsverträgen	0,00	110.876
10. Erträge aus Beteiligungen	166.712,70	188
11. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	5.801.040,00	6.256
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	213.421,17	300
	6.181.173,87	117.620
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	18
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	821.549,44	32.855
	821.549,44	32.873
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13.839.688,21	406.165
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon latenter Steuerertrag – 15.800.956,22 €	88.516.077,69	14.903 (–1.533)
17. Sonstige Steuern	4.787,84	2.364
18. Aufwendungen aus Teilgewinnabführung	0,00	98.272
19. Aufwendungen aus Beendigung Stille Gesellschaft	22.468.455,15	0
20. Konzernjahresfehlbetrag/Konzernjahresüberschuss	– 97.149.632,47	290.626
21. Auf fremde Gesellschafter entfallender Konzernjahresüberschuss	0,00	–45.444
22. Konzernverlust/Konzerngewinn	– 97.149.632,47	245.182
23. Verlustvortrag	–147.446.593,20	– 392.290
24. Einstellung in die gesetzliche Gewinnrücklage	0,00	339
25. Bilanzverlust	– 244.596.225,67	– 147.447

Konzernkapitalflussrechnung der Berlinwasser Holding GmbH, Berlin, für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

(bis 19. Mai 2015: Berlinwasser Holding AG)

	1.1. – 31.12.2015	1.1. – 31.12.2014
	T€	T€
Periodenergebnis	-97.150	+290.626
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+130	+91.548
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1.187	-27.598
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen und Baukostenzuschüssen	0	-11.485
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	+22.468	0
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.313	+373.043
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+611	-423.800
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-7.778	-208.312
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	+608	+32.555
- Sonstige Beteiligungserträge	-5.968	-117.321
+/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	+88.516	+14.903
-/+ Ertragssteuerzahlung	-6.730	-12.611
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-7.793	+1.548
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	+1	+24
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-21	-791
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	+2.935
+ Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-90	-74.810
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	+48	+289
+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	+55.000	0
+ Erhaltene Zinsen	+146	+300
+ Erhaltener Teilgewinn	+110.876	+81.538
+ Erhaltene Dividenden	+4.626	+6.476
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	+170.586	+15.961
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	+323.200
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten der Berlinwasser Beteiligungs GmbH an die BWB Rekom Berlin GmbH & Co. KG vor dem Anwachungszeitpunkt	-98.272	-155.986
+ Sonstige zahlungsunwirksame Erträge aus der Auflösung von Sonderposten zur Finanzierung des Anlagevermögens und Baukostenzuschüssen	0	+10.634
- Gezahlte Zinsen	-58	-36.976
- Gezahlte Teilgewinnabführung	0	-164.656
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-98.330	-23.784
Veränderung der liquiden Mittel	+64.463	-6.275
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	+56.944	+72.717
+ Konsolidierungskreisbedingte Änderungen	-11.870	-9.498
+ Verschmelzungsbedingte Änderungen	+155	0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	+109.692	+56.944

Konzernkapitalflussrechnung der Berlinwasser Holding GmbH, Berlin, für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

(bis 19. Mai 2015: Berlinwasser Holding AG)

Zusammensetzung des Finanzmittelfonds

	1.1. – 31.12.2015	1.1. – 31.12.2014
	T€	T€
Kasse	+ 8	+ 17
Guthaben bei Kreditinstituten	+ 66.376	+ 57.012
Jederzeit fällige Kreditforderungen	+ 43.400	0
Verpfändungen	– 92	– 85
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	+ 109.692	+ 56.944

Wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit Verschmelzung, Anwachsung sowie der Beendigung der Stillen Gesellschaft I und der Stillen Gesellschaft II

	1.1. – 31.12.2015
	T€
Zahlungsunwirksame Zunahme der Rückstellungen	– 143
Zahlungsunwirksame Aufwendungen	+ 22.469
Zahlungsunwirksame Zunahme/Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+ 137.704
Zahlungsunwirksame Zunahme/Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	– 60
Zahlungsunwirksame Zinsaufwendungen	+ 336
Zahlungsunwirksame Ertragsteuern vor Anwachsungszeitpunkt	+ 6.212
Geschäftsvorfälle aus der laufenden Geschäftstätigkeit	+ 166.518
Zahlungsunwirksame Abgänge aus dem Finanzanlagevermögen	– 1.296.966
Zahlungsunwirksame Zugänge in das Finanzanlagevermögen	+ 25
Geschäftsvorfälle aus der Investitionstätigkeit	– 1.296.941
Zahlungsunwirksame Eigenkapitalherabsetzungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	+ 1.130.268
Geschäftsvorfälle aus der Finanzierungstätigkeit	+ 1.130.268
Verschmelzungsbedingte Änderungen der liquiden Mittel	+ 155
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	0

Konzerneigenkapitalspiegel der Berlinwasser Holding GmbH, Berlin für die Zeit vom 31. Dezember 2013 bis zum 31. Dezember 2015

(bis 19. Mai 2015: Berlinwasser Holding AG)

Mutterunternehmen

	in T€					
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Einlage Stiller Gesellschafter	Erwirt- schaftetes Konzern- eigenkapital	Kumuliertes übriges Konzerner- gebnis	Eigenkapital
Stand am 31.12.2013	51.129	14.600	1.296.966	-225.674	-5.364	1.131.657
Gezahlte Dividenden	0	0	0	0	0	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	245.181	0	245.181
Übriges Konzernergebnis	0	0	0	0	-1.942	-1.942
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	245.181	-1.942	243.239
Stand am 31.12.2014	51.129	14.600	1.296.966	19.507	-7.306	1.374.896
Gezahlte Dividenden	0	0	0	0	0	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	6.917	6.917
Veränderung aus Kapitalerhöhung	1	0	0	0	0	1
Übrige Veränderungen	0	166.698	-1.296.966	0	389	-1.129.879
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	-97.150	0	-97.150
Stand am 31.12.2015	51.130	181.298	0	-77.643	0	154.785

Konzerneigenkapitalspiegel der Berlinwasser Holding GmbH, Berlin für die Zeit vom 31. Dezember 2013 bis zum 31. Dezember 2015

(bis 19. Mai 2015: Berlinwasser Holding AG)

Minderheitsgesellschafter

	in T€		
	Minderheiten- Kapital	Eigenkapital	Konzern- eigenkapital
Stand am 31.12.2013	1.221.489	1.221.489	2.353.146
Gezahlte Dividenden	-81.546	-81.546	-81.546
Änderung des Konsolidierungskreises	-1.185.387	-1.185.387	-1.185.388
Übrige Veränderungen	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	45.444	45.444	290.626
Übriges Konzernergebnis	0	0	-1.942
Konzerngesamtergebnis	45.444	45.444	288.684
Stand am 31.12.2014	0	0	1.374.896
Gezahlte Dividenden	0	0	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	6.917
Veränderung aus Kapitalerhöhung	0	0	1
Übrige Veränderungen	0	0	-1.129.879
Konzernjahresüberschuss	0	0	-97.150
Stand am 31.12.2015	0	0	154.785

Erläuterung:

Das erwirtschaftete Konzerneigenkapital enthält einen zur Ausschüttung gesperrten Betrag in Höhe von 401 T€ aufgrund aktivierter latenter Steuern. Vom erwirtschafteten Konzerneigenkapital steht dem Gesellschafter am Stichtag ein Betrag von 106.390 T€ zur Ausschüttung zur Verfügung.

Berlinwasser Holding GmbH, Berlin

Konzernanhang für die Zeit vom

1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015

(bis 19. Mai 2015: Berlinwasser Holding AG)

1. Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss der Berlinwasser Holding GmbH wird auf der Grundlage des § 290 Abs. 2 Handelsgesetzbuch (HGB) aufgestellt, unter Berücksichtigung der Vorschriften des HGB und unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften des Gesellschaftsvertrages. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt.

Die Berlinwasser Holding GmbH wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 14. April 2015; 11. Mai 2015 und mit Eintragung ins Handelsregister vom 19. Mai 2015 von einer Aktiengesellschaft in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt.

Vom Stammkapital der Berlinwasser Holding GmbH hielt bis zum 11. August 2015 das Land Berlin unmittelbar 50,1 % und die Berlinwasser Beteiligungs GmbH, Berlin 49,9 %. Nachdem das Land Berlin im Jahr 2012 über die BWB Rekom Berlin GmbH & Co. KG zunächst 50 % der Anteile an der Berlinwasser Beteiligungs GmbH und im Jahr 2013 weitere 50 % der Berlinwasser Beteiligungs GmbH erworben hatte, verfügte das Land Berlin mittelbar und unmittelbar über alle Anteile und Stimmrechte an der Berlinwasser Holding GmbH.

Zum Zwecke der Verschlingung dieser komplexen Gesellschaftsstrukturen wurde im Geschäftsjahr 2015 eine grundlegende Umstrukturierung der Berlinwasser Unternehmensgruppe durchgeführt. Mit Abschluss dieser Umstrukturierung hält das Land Berlin nunmehr unmittelbar 100 % der Anteile an der Berlinwasser Holding GmbH.

Mit dem „Verschmelzungsvertrag“ vom 23. Juli 2015 und mit Handelsregistereintragung vom 11. August 2015 wurde die Berlinwasser Beteiligungs GmbH auf die Berlinwasser Holding GmbH verschmolzen. Die Berlinwasser Beteiligungs GmbH, als „übertragende Rechtsträgerin“, hat ihr Vermögen als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten unter Auflösung, ohne Abwicklung auf die Berlinwasser Holding GmbH als „übernehmende Rechtsträgerin“ übertragen und zwar im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme gemäß §§ 2 ff., 4 ff., 46 ff. Umwandlungsgesetz (UmwG). Eine Gegenleistung wurde für diese Vermögensübertragung nicht gewährt. Die übertragende Rechtsträgerin war Gesellschafterin der übernehmenden Rechtsträgerin. Die Gesellschaftsanteile der übernehmenden Rechtsträgerin waren vollständig eingezahlt. Eine Kapitalerhöhung der übernehmenden Rechtsträgerin war entbehrlich (§ 54 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 UmwG). Auf eine Kapitalerhöhung bei der übernehmenden Rechtsträgerin wurde allseitig verzichtet (§ 54 Abs. 1 Satz 3 UmwG). Die bisher von der übertragenden Rechtsträgerin gehaltenen Geschäftsanteile an der übernehmenden

den Rechtsträgerin sind ohne Durchgangserwerb auf das Land Berlin als Alleingesellschafter der übertragenden Rechtsträgerin übergegangen. Die Verschmelzung erfolgte rückwirkend zum 1. Januar 2015 und wurde nach der Buchwertmethode gemäß § 24 UmwG abgebildet. Es lag die Bilanz der übertragenden Rechtsträgerin zum 31. Dezember 2014 als Schlussbilanz zu Grunde.

Im Zuge der Umstrukturierung hat das Land Berlin weitere Maßnahmen durchgeführt, die dazu führten, dass das Vermögen der BWB Rekom Berlin GmbH & Co. KG, an der die Berlinwasser Beteiligungs GmbH als Kommanditistin beteiligt war, mit Wirkung zum 15. Juli 2015 durch Anwachsung, nach der Buchwertmethode, auf die Berlinwasser Beteiligungs GmbH übergegangen ist.

Zum vollständigen Abschluss der Rekommunalisierung der Berliner Wasserbetriebe wurden die Stillen Gesellschaften zwischen der Berlinwasser Holding GmbH und den Berliner Wasserbetrieben, Betriebsteil Wasserversorgung und Betriebsteil Abwasserentsorgung (Stille Gesellschaft II) mit der „Aufhebungsvereinbarung zum Vertrag über zwei Stille Gesellschaften“ vom 21. Juli 2015, beendet. Mit Beendigung des „Vertrags über eine Stille Gesellschaft“ vom 18. Juni 1999 mit Wirkung ab 29. Oktober 1999 (STG-Vertrag II) wurde auch der zwischen der Berlinwasser Beteiligungs GmbH und der Berlinwasser Holding GmbH (Stille Gesellschaft I) bestehende „Vertrag über eine Stille Gesellschaft“ (STG-Vertrag I) vom 25. Juni 1999, gemäß § 12 Nr. 8 dieses Vertrages, beendet.

Die „Aufhebungsvereinbarung zum Vertrag über zwei Stille Gesellschaften“ sieht die wirtschaftliche Beendigung der Stillen Gesellschaften mit den Berliner Wasserbetrieben zum 1. Januar 2015 vor.

In dem STG-Vertrag II wurde vereinbart, dass bei Beendigung der Stillen Gesellschaft II der Berlinwasser Holding GmbH ein Auseinandersetzungsguthaben zusteht, welches aus den Kapitalkonten der Berlinwasser Holding GmbH aus der Stillen Gesellschaft – Betriebsteil Wasserversorgung – und der Stillen Gesellschaft – Betriebsteil Abwasserentsorgung – und den jeweiligen anteiligen stillen Reserven besteht. Das Auseinandersetzungsguthaben wurde unter Zugrundelegung der in Anlage 2 zum STG-Vertrag II vorgesehenen Methodik mit der „Gutachterlichen Stellungnahme zur Bewertung der Teilbereiche Entwässerung und Wasser“ vom 4. November 2014 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dentons GmbH ermittelt. Das Auseinandersetzungsguthaben zugunsten der Berlinwasser Holding GmbH für die 49,9%igen Beteiligungen an den Stillen Gesellschaften des STG-Vertrag II beträgt insgesamt 1.274.498 T€. Da der Buchwert der Stillen Beteiligung diesen Wert übersteigt, entsteht für die Berlinwasser Holding GmbH handelsrechtlich ein Verlust aus der Beendigung der Stillen Gesellschaft II in Höhe von 22.468 T€.

Aufgrund der niedrigeren steuerlichen Kapitalkonten der Berlinwasser Holding GmbH bei den Berliner Wasserbetrieben und des höheren Auseinandersetzungsguthabens gemäß StG-Vertrag II entstehen Steuern vom Einkommen und Ertrag bei der Berlinwasser Holding GmbH in Höhe von 90.762 T€.

Zum Ausgleich des Differenzbetrages der saldierten Gesamtverbindlichkeit der Berliner Wasserbetriebe aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften gegenüber der Berlinwasser Holding GmbH von 1.274.498 T€ und der Übernahme der Darlehen in Höhe von 1.143.679 T€, also von 130.819 T€, sowie der ab dem 1. Januar 2015 entstandenen und bereits von der BWB Rekom Berlin GmbH & Co. KG gezahlten Zinsen in Höhe von 6.879 T€ wurde den Berliner Wasserbetrieben von der Berlinwasser Holding GmbH ein Darlehen über 137.698 T€ mit einer Laufzeit bis November 2016 gewährt.

Aufgrund der Verschmelzung der Berlinwasser Beteiligungs GmbH, die Auswirkungen der Anwachsung BWB Rekom Berlin GmbH & Co. KG sowie die Auswirkungen der Beendigung der Stillen Gesellschaft I und der Stillen Gesellschaft II ist die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr insoweit eingeschränkt. Die Auswirkungen der Verschmelzung der Berlinwasser Beteiligungs GmbH, der Anwachsung der BWB Rekom Berlin GmbH & Co. KG sowie der Beendigung der Stillen Gesellschaft I und der Stillen Gesellschaft II auf die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind dem Anhang (als Anlage 1) beigelegt.

2. Konsolidierungskreis

Verbundenen Unternehmen

	Kapitalanteil direkt %	Kapitalanteil indirekt %	Konsolidierungs- kreis
Berlinwasser International GmbH, Berlin ¹	100		§ 294 HGB
bluepartner GmbH, Berlin	100		§ 294 HGB
pigadi GmbH, Berlin	100		§ 294 HGB
p2m berlin GmbH, Berlin	100		§ 294 HGB
pbv potsdam GmbH, Potsdam		100	§ 294 HGB

Assoziierte Unternehmen

	Kapitalanteil direkt %	Kapitalanteil indirekt %	Konsolidierungs- kreis
Csatorna Holding Zrt., Budapest, Ungarn ¹		50	§§ 311 ff HGB

¹ Entkonsolidierung zum 30. November 2015

Die Berlinwasser Holding GmbH hat ihre Anteile an der Berlinwasser International GmbH am 1. Dezember 2015 veräußert. Damit sind auch die Anteile an der Csatorna Holding Zrt. zu diesem Zeitpunkt an den Erwerber übergegangen. Auf Grund dessen erfolgte die Entkonsolidierung der Berlinwasser International GmbH und der Csatorna Holding Zrt. zum 30. November 2015. Die Vergleichbarkeit des Konzernabschlusses mit dem Konzernabschluss des Vorjahres ist daher nur eingeschränkt möglich. Im Folgenden sind die Auswirkungen der Entkonsolidierung der Berlinwasser International GmbH und der Csatorna Holding Zrt. (BWI/Csatorna), unter Berücksichtigung der Auswirkungen der Umstrukturierung (siehe auch Anlage 1 zum Anhang), auf die Konzernbilanz dargestellt.

Konzernbilanz

	Effekte aus Entkonsolidierung			Effekte aus Umstrukturierung siehe Anlage 1
	BWI/ Csatorna	BWH	Gesamt	
	T€	T€	T€	
Anlagevermögen	-27.787	0	-27.787	-1.296.941
Umlaufvermögen	-14.161	54.625	40.464	138.310
Rechnungsabgrenzungsposten	-153	0	-153	0
Aktive latente Steuern	0	0	0	-1.674
Aktiva	-42.101	54.625	12.524	-1.160.305
Einlage Stille Gesellschafterin	0	0	0	-1.296.966
Kapitalrücklage	0	0	0	166.698
Jahresüberschuss	0	7.781	7.781	-110.311
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	6.917	0	6.917	0
Eigenkapital	6.917	7.781	14.698	-1.240.579
Rückstellungen	-2.146	0	-2.146	97.448
Verbindlichkeiten	-28	0	-28	65
Passive latente Steuern	0	0	0	-17.239
Passiva	4.743	7.781	12.524	-1.160.305

Konzerngewinn- und Verlustrechnung

	Effekte aus Entkonsolidierung			Effekte aus Umstrukturierung siehe Anlage 1
	BWI/ Csatorna	BWH	Gesamt	
	T€	T€	T€	
Umsatzerlöse	1.170	0	1.170	0
Sonstige betriebliche Erträge	134	7.781	7.915	521
Gesamtleistung	1.304	7.781	9.085	521
Materialaufwand	-414	0	-414	0
Personalaufwand	-578	0	-578	0
Abschreibungen	-5	0	-5	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	-423	0	-423	-100
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	-116	7.781	7.665	421
Beteiligungsergebnis	5.964	0	5.964	0
Zinsergebnis	-163	0	-163	-333
Steuern aus Umstrukturierungseffekten	0	0	0	-87.931
Ergebnis aus Beendigung Stille Gesellschaft II	0	0	0	-22.468
Ergebnis vor Steuern	5.685	7.781	13.466	-110.311
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-32	0	-32	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	5.653	7.781	13.434	-110.311

3. Konsolidierungsgrundsätze

Für Erstkonsolidierungen vor dem 1. Januar 2010 erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligungen mit den auf sie entfallenden Eigenkapitalanteilen zum Erwerbszeitpunkt bzw. zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung. Ein sich ergebender Unterschiedsbetrag wird den Vermögensgegenständen nach ihren tatsächlichen Werten zugerechnet. Ein danach verbleibender Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert bzw. als passivischer Unterschiedsbetrag ausgewiesen. Für Erstkonsolidierungen nach dem 1. Januar 2010 wird die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode durchgeführt. Dabei ergibt sich das Eigenkapital des Tochterunternehmens zum Zeitpunkt, in dem es Tochterunternehmen geworden ist, aus den beizulegenden Zeitwerten der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten.

Bilanzstichtag aller vollkonsolidierten Unternehmen ist der 31. Dezember.

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen sind mit dem Buchwert angesetzt (§ 312 Abs. 1 Nr. 1 HGB). Hinsichtlich der Behandlung der Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung gelten die zur Vollkonsolidierung angeführten Grundsätze. Passive Unterschiedsbeträge werden nicht bilanziert. Der Wertansatz der Beteiligungen ist zum Zeitpunkt, an dem die Unternehmen assoziierte Unternehmen geworden sind (Erstkonsolidierung vor dem 1. Januar 2010), ermittelt worden.

Eine Anpassung der Jahresabschlüsse der assoziierten Unternehmen gemäß § 312 Abs. 5 HGB an die konzerneinheitlichen Bilanzierungsgrundsätze ist nicht erfolgt. Die Einbeziehung erfolgt gemäß den nach landesrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschlüssen.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen werden eliminiert, Zwischengewinne und Differenzen in der Schuldenkonsolidierung werden erfolgswirksam verrechnet.

Auf die ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgänge werden latente Steuern berücksichtigt, soweit sich der abweichende Steueraufwand bzw. Steuerertrag in späteren Geschäftsjahren ausgleicht.

Die Währung der Berlinwasser Holding GmbH ist der Euro.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der einbezogenen Unternehmen werden grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt, die gegenüber dem Vorjahr unverändert sind.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet. Angemessene Gemeinkosten sind in den Herstellungskosten berücksichtigt.

Die Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und die daraus resultierenden Abschreibungen werden unter Berücksichtigung der betrieblichen Nutzungsdauer festgelegt. Die Festlegung der jeweiligen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und der daraus resultierenden Abschreibungssätze erfolgt in Anlehnung an die vom Bundesfinanzministerium veröffentlichten Abschreibungstabellen unter Berücksichtigung betriebsinterner Abweichungen. Soweit erforderlich erfolgen Abschreibungen bei immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten zuzüglich Nebenkosten bzw. bei dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die unfertigen Leistungen sind zu Herstellungskosten einschließlich angemessener Gemeinkosten oder wenn erforderlich zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert, für erkennbare Risiken werden Wertberichtigungen vorgenommen. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Die flüssigen Mittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Fremdwährungen werden mit dem Devisenkassamittelkurs bzw. bei Forderungen mit dem niedrigeren und bei Verbindlichkeiten mit dem höheren Stichtagskurs umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr wurde der Devisenkassamittelkurs gemäß § 256a HGB angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind in Höhe der am Stichtag abzugrenzenden Beträge angesetzt.

Latente Steuern werden für sich in folgenden Geschäftsjahren voraussichtlich abbauende Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Zusätzlich werden – soweit vorhanden – auch steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt, wenn mit deren Nutzung in den folgenden fünf Jahren gerechnet werden kann. Die sich erge-

benden aktiven und passiven latenten Steuern sind unsaldiert angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden Zins gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung abgezinst.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen und der unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Rückstellung für eine übernommene Pensionsverpflichtung erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen und unter Beachtung des HGB. Als Bewertungsmethode wurde, in Anlehnung an die internationalen Standards, die Projected Unit Credit Method (PUC-Methode) verwendet. Bei der Ermittlung wurde der Rechnungszinssatz in Höhe von 3,89 % (Vorjahr: 4,66 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung bei einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren gemäß § 253 Abs. 2 S. 2 HGB berücksichtigt. Ebenso wurden künftige Gehalts- und Rententrends mit 2,0 % in der Bewertung berücksichtigt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Die Effekte aus der Änderung des Abzinsungssatzes werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

5. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt.

Die im Anlagespiegel ausgewiesene Kursdifferenz betraf mit 388 T€ die Csatorna Holding Zrt., Budapest, Ungarn. Sie resultierte aus währungsbedingten Veränderungen des anteiligen Eigenkapitals dieses assoziierten Unternehmens. Die Gesellschaft wurde zum 30. November 2015 entkonsolidiert.

Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen

	Kapitalanteil		Eigenkapital T€	Jahresergebnis T€
	direkt %	indirekt %		
avida GmbH, Berlin ¹	100		- 39	- 1
Berlinwasser Services GmbH, Berlin ¹	100		40	- 10
Hume Rohr GmbH i.L., Doberlug-Kirchhain ²		90	3.947	- 852

¹Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014

²Zwischenabschluss zum 31. Oktober 2005

Die Liquidation der perdie.net GmbH i.L. wurde im Februar 2015 beendet. Die Löschung im Handelsregister ist beantragt, jedoch noch nicht erfolgt, da die steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung noch nicht vorliegt.

Über das Vermögen der Hume Rohr GmbH i.L. hat das Amtsgericht Cottbus mit Beschluss vom 21. Oktober 2005 die vorläufige Insolvenzverwaltung angeordnet. Aus diesem Grund erfolgte die Entkonsolidierung der Hume Rohr GmbH i.L. zum 31. Oktober 2005. Das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Hume Rohr GmbH i.L. wurde am 22. Dezember 2005 eröffnet. Die Hume Rohr GmbH i.L. hat mit Wirkung zum 1. März 2008 ihren Geschäftsbetrieb auf eine andere Gesellschaft übertragen.

Diese Unternehmen wurden gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da sie für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns einzeln und insgesamt von untergeordneter Bedeutung sind.

Sonstige Beteiligungen

	Kapitalanteil		Eigenkapital T€	Jahresergebnis T€
	direkt %	indirekt %		
TELO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Kläranlage Waßmannsdorf KG i. L., Berlin ¹	1 Kommandit- anteil		41.286	- 17
Kompetenzzentrum Wasser Berlin gGmbH ¹	12,03		421	105
Metito Berlinwasser Ltd., Guernsey ¹	40,00		- 1.594	- 16
Windhoek Goreangab Operating Company (Pty.) Ltd., Windhuk, Namibia ¹		33	757	327

¹Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014

Auf die Einbeziehung der Beteiligungen als assoziierte Unternehmen in den Konzernabschluss wurde gemäß § 311 Abs. 2 HGB verzichtet, da sie für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns einzeln und insgesamt von untergeordneter Bedeutung sind.

Umlaufvermögen

Die unfertigen Leistungen in Höhe von 4.855 T€ (Vorjahr: 5.491 T€) beinhalten angefangene Arbeiten für Ingenieurdienstleistungen und Planungsaufträge. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der Abrechnung von größeren Projekten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Ingenieurdienstleistungen in Höhe von 2.119 T€ (Vorjahr: 1.291 T€) und Brunnenservice-Leistungen in Höhe von 264 T€ (Vorjahr: 375 T€).

Da die Beendigung der Stillen Gesellschaft II mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2015 erfolgt, entstehen die Forderungen an die Berliner Wasserbetriebe aus der Teilgewinnabführung, die hier im Vorjahr in Höhe von 110.876 T€ ausgewiesen waren, im Geschäftsjahr nicht mehr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen die Restforderung aus der Beendigung der Stillen Gesellschaft II in Höhe von 137.698 T€ gegenüber den Berliner Wasserbetrieben ausgewiesen sowie die Forderungen aus dem bestehenden Tagesgeld-Kreditvertrag in Höhe von 43.400 T€ (Vorjahr: 0 T€) enthalten. Im Zusammenhang mit der Veräußerung aller Geschäftsanteile der Berlinwasser International GmbH wurde von der Berlinwasser Holding GmbH ein Anspruch aus einer Pensionsrückdeckungsversicherung übernommen, der zum Stichtag 1.499 T€ beträgt. Von dieser Forderung haben 1.414 T€ ein Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Weiterhin bestehen Steuererstattungsansprüche in Höhe von 1.483 T€.

Am Bilanzstichtag sind durch Verpfändungen in Höhe von 92,3 T€ (Vorjahr: 84,6 T€) flüssige Mittel dem Zugriff der p2m Berlin GmbH entzogen.

Aktive latente Steuern

Die im Vorjahr ausgewiesenen aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge aus Gewerbeertrag- und Körperschaftsteuer der Berlinwasser Holding GmbH in Höhe von 1.674 T€ wurden im Zusammenhang mit der Beendigung der Stillen Gesellschaft II vollständig in Anspruch genommen. Insgesamt ergibt sich folgende Entwicklung:

	Steuer		Bemessungs- grundlage		latente Steuer		
	Art	%	31.12.2015 T€	Bestand 31.12.2014 T€	Zugang T€	Abgang T€	Bestand 31.12.2015 T€
Verlustvortrag Gewerbesteuer	GewSt	14,350	0	802	0	-802	0
Verlustvortrag Körperschaftsteuer	KöSt	15,825	0	872	0	-872	0
Bewertungsunterschiede Handels- und Steuerbilanz der Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Organgesellschaften	KöSt	15,825	1.328	87	127	-4	210
Bewertungsunterschiede Handels- und Steuerbilanz der Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Organgesellschaften	GewSt	14,350	1.328	79	116	-4	191
Gesamt				1.840	243	-1.682	401

Für die aktiven latenten Steuern in Höhe von 401 T€ besteht eine Ausschüttungssperre.

Eigenkapital

Auf der Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung vom 14. April 2015; 11. Mai 2015 wurde das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 51.129.188,12 € gemäß § 4 EGAktG aus Gesellschaftsmitteln um 811,88 € auf 51.130.000,00 € erhöht, und zwar durch Umwandlung von 811,88 € der in der Bilanz zum 31. Dezember 2014 ausgewiesenen Gewinnrücklage in Höhe von 914.522,60 € im Grundkapital. Die Kapitalerhöhung erfolgte zum Zwecke der Glättung des Grundkapitals.

Das gezeichnete Kapital der Berlinwasser Holding GmbH beträgt 51.130 T€ (Vorjahr: 51.129 T€). Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 14. April 2015; 11. Mai 2015 zum Rechtsformwechsel, der mit Eintragung am 19. Mai 2015 wirksam wurde, ist das bisherige Grundkapital der Aktiengesellschaft in das Stammkapital der Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt worden. Das gezeichnete Kapital wird am Stichtag zu 100 % vom Land Berlin gehalten. Mit dem Rechtsformwechsel wurde die gesetzliche Gewinnrücklage umgegliedert in die anderen Gewinnrücklagen.

EINLAGEN STILLER GESELLSCHAFTER

Mit dem STG-Vertrag I vom 25. Juni 1999 war die Berlinwasser Beteiligungs GmbH mit ihrer Einlage zu 100 % an den Stillen Gesellschaften der Berlinwasser Holding GmbH mit den Berliner Wasserbetrieben beteiligt. Mit der Beendigung der Stillen Gesellschaft II endete gemäß § 12 Nr. 8 STG-Vertrag I, gleichzeitig die Stille Gesellschaft I.

KAPITALRÜCKLAGE

Aus der Verschmelzung der Berlinwasser Beteiligungs GmbH entsteht eine Erhöhung der Kapitalrücklage in Höhe von 233.431 T€. Weiterhin resultiert aus der Anwachsung der BWB Rekom Berlin GmbH & Co. KG eine Verminderung der Kapitalrücklagen in Höhe von 66.733 T€. Diese Ergebnisse werden als andere Leistung des Gesellschafters im Sinne des § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in der Kapitalrücklage ausgewiesen.

GEWINNRÜCKLAGEN

Die Gewinnrücklagen sind im Wesentlichen während der Konzernzugehörigkeit der Berliner Wasserbetriebe zum Konzern der Berlinwasser Holding GmbH (Konzernzugehörigkeit bis zum 30. April 2014) entstanden.

EIGENKAPITALDIFFERENZ AUS WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Mit der Entkonsolidierung der Berlinwasser International GmbH und der damit verbundenen Entkonsolidierung der Csatorna Holding Zrt., Budapest, Ungarn zum 30. November 2015 gehen auch die sich kumuliert ergebenden Umrechnungsdifferenzen im Eigenkapital in Höhe von –6.917 T€ (Vorjahr: –7.305 T€) ergebniswirksam ab.

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen weisen einen Bestand in Höhe von 1.367 T€ (Vorjahr: 2.788 T€) aus.

Die zum 31. Dezember 2015 ausgewiesenen Steuerrückstellungen betragen 94.194 T€ (Vorjahr: 4.247 T€). Die Steuerrückstellungen beinhalten Gewerbesteuer aus der Stillen Gesellschaft I für die Geschäftsjahre 2014 und 2015 in Höhe von 1.132 T€ (Vorjahr: 2.865 T€). Aufgrund der Verschmelzung der Berlinwasser Beteiligungs GmbH zum 1. Januar 2015 und der Beendigung der Stillen Gesellschaft I mit steuerlicher Wirkung zum 21. Juli 2015 wird erstmals eine Körperschaftsteuerrückstellung in Höhe von 1.943 T€ bei der Berlinwasser Holding GmbH ausgewiesen. Aus der Beendigung der Stillen Gesellschaft II zum 21. Juli 2015 besteht eine Rückstellung für Gewerbesteuer in Höhe von 60.941 T€ und für Körperschaftsteuer in Höhe von 28.148 T€. Für das Jahresergebnis der Berlinwasser Holding GmbH werden erstmals Rückstellungen für Gewerbesteuer (319 T€) und für Körperschaftsteuer (328 T€) gebildet. Weiterhin wird hier eine Rückstellung für Gewerbesteuer aus der Betriebsprüfung der Stillen Gesellschaft I für die Jahre 2002 bis 2005 in Höhe von 1.382 T€ ausgewiesen.

Der Bestand der sonstigen Rückstellungen umfasst im Wesentlichen Rückstellungen für eine Verpflichtung aus einem Schuldbeitritt inkl. Nebenkosten in Höhe von 1.872 T€ (Vorjahr: 0 €), für nicht in Rechnung gestellte Lieferungen und Leistungen in Höhe von 324 T€ (Vorjahr: 1.186 T€), für Personalkosten in Höhe von 454 T€ (Vorjahr: 678 T€) und Beiträge zur Industrie- und Handelskammer Berlin in Höhe von 183 T€ (Vorjahr: 282 T€).

Verbindlichkeiten

	Gesamt T €	Davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr T €	von 1 bis 5 Jahren T €	über 5 Jahre T €
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.599	4.599	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	618	618	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	333	332	1	0
Gesamt	5.550	5.549	1	0

Es bestehen keine Verbindlichkeiten, die durch Pfand- oder ähnliche Rechte gesichert sind.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestanden im Vorjahr gegenüber der Berlinwasser Beteiligungs GmbH aus der Teilgewinnabführung für das Geschäftsjahr 2014 in Höhe von 98.272 T€. Aufgrund der Beendigung der Stillen Gesellschaften mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2015 entsteht der Posten im Geschäftsjahr 2015 nicht mehr.

Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern sind im Zusammenhang mit der Beendigung der Stillen Gesellschaft I in Anspruch genommen worden.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	2015 T €	2014 T €
Mietverträge	1.172	1.026
Leasingverträge	128	134

Haftungsverhältnisse

Im Rahmen des Verkaufes der Berlinwasser International GmbH hat die Berlinwasser Holding GmbH eine maximale Haftungsgrenze von 40 % des Kaufpreises (55.000 T€) vereinbart. Die Haftungshöchstgrenze bezieht sich auf die Berlinwasser International GmbH, das bereits abgeschlossene Projekt in Nepal sowie die Niederlassung auf Mauritius. Für mögliche Schadensfälle bei den beiden zuletzt genannten Projekten wurden Rückstellungen durch die Berlinwasser International GmbH in Höhe vom insgesamt rd. 600 T€ gebildet, die zunächst in Anspruch zu nehmen wären. Erst danach greift die Haftung der Berlinwasser Holding GmbH. Nach ausführlicher Prüfung können Haftungsrisiken, die über den zurückgestellten Betrag hinausgehen, nach derzeitiger Kenntnis ausgeschlossen werden.

Es bestehen Vertragserfüllungsbürgschaften in Höhe von 329 T€ (Vorjahr: 3.951 T€), die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme ist sehr gering. Die Reduzierung zum Vorjahr resultiert aus der Entkonsolidierung der Berlinwasser International GmbH.

6. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden in folgenden Geschäftsfeldern erzielt:

	Inland		Ausland		Gesamt	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Wasserversorgung und Entwässerung der BWB	0	356.011	0	0	0	356.011
Ingenieurleistungen	6.751	6.149	3.972	4.275	10.723	10.424
Brunnensanierung und -regenerierung	1.943	1.695	365	312	2.308	2.007
Front- und Backoffice Serviceleistungen	2.628	1.900	0	0	2.628	1.900
Betriebsführungserlöse der BWI	0	0	1.170	1.219	1.170	1.219
Gesamt	11.322	365.755	5.507	5.806	16.829	371.561

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen die Erträge aus der Entkonsolidierung der Berlinwasser International GmbH in Höhe von 7.781 T€, Erträge aus Personal- und Sachkostenumlagen in Höhe von 205 T€ (Vorjahr: 466 T€), Kostenerstattungen in Höhe von 1 T€ (Vorjahr: 1.888 T€) sowie Erträge aus sonstigen betrieblichen Leistungen in Höhe von 131 T€ (Vorjahr: 3.289 T€). Im Vorjahr waren hier außerdem Erträge aus Betriebsführungsentgelten in Höhe von 1.836 T€, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zulagen und Zuschüssen in Höhe von 6.440 T€, Erträge aus Vermietung und Verpachtung in Höhe von 2.339 T€ und Erträge aus Anlagenabgängen und Zuschreibungen in Höhe von 974 T€ ausgewiesen. Diese entfallen mit der Entkonsolidierung der Berliner Wasserbetriebe im Jahr 2014.

Hier sind auch periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 299 T€ (Vorjahr: 2.449 T€), einmalige Kostenerstattungen in Höhe von 511 T€, sowie Erträge aus Währungsgewinnen in Höhe von 151 T€ (Vorjahr: 192 T€) enthalten.

Personalaufwand

Im Personalaufwand sind insgesamt Aufwendungen für Altersversorgung von 75 T€ (Vorjahr: 5.894 T€) enthalten.

Beschäftigte im Jahresdurchschnitt

	2015	2014
Beschäftigte	190	1.344
davon weibliche Beschäftigte	79	438
davon männliche Beschäftigte	111	906
Auszubildende	5	68

Abschreibungen

	2015 T €	2014 T €
gemäß § 253 (3) Satz 1 und 2 HGB	130	91.529
gemäß § 253 (3) Satz 4 HGB	0	18
Gesamt	130	91.547

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Wesentlichen sind hier Aufwendungen für Mieten und Pachten in Höhe von 669 T€ (Vorjahr: 10.632 T€), Versicherungsleistungen in Höhe von 214 T€ (Vorjahr: 1.294 T€), Personal- und Sachkostenumlagen in Höhe von 535 T€ (Vorjahr: 520 T€), Reise- und Bewirtungskosten in Höhe von 335 T€ (Vorjahr: 1.140 T€), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 579 T€ (Vorjahr: 1.291 T€), sowie sonstige Kosten in Höhe von 691 T€ (Vorjahr: 8.526 T€) enthalten. Hier sind periodenfremde Aufwendungen aus Verlusten aus Anlageabgängen in Höhe von 3 T€ (Vorjahr: 442 T€), Aufwendungen aus Wertberichtigungen in Höhe von 13 T€ (Vorjahr: 669 T€) sowie Aufwendungen aus Währungsverlusten in Höhe von 222 T€ (Vorjahr: 50 T€) enthalten.

Zinsergebnis

Das Zinsergebnis liegt in 2015 bei –608 T€ (Vorjahr: –32.573 T€) und ist damit um 31.965 T€ besser als im Vorjahr. Ursache dafür ist im Wesentlichen, dass im Vorjahr die Zinsergebnisse der Berliner Wasserbetriebe und der Rolandufer KG anteilig bis zum 30. April 2014 enthalten waren. Für Aufzinsungen von langfristigen Rückstellungen sind im Geschäftsjahr 2015 Zinsaufwendungen in Höhe von 428 T€ (Vorjahr: 180 T€) entstanden.

Erträge aus Teilgewinnabführung

Aufgrund der Beendigung der Stillen Gesellschaft II entsteht der im Vorjahr hier ausgewiesene Ertrag aus der Teilgewinnabführung (Vorjahr: 110.876 T€) im Geschäftsjahr nicht mehr.

Aufwendungen aus Teilgewinnabführung

Aufgrund der Beendigung der Stillen Gesellschaft II und der Verschmelzung der Berlinwasser Beteiligungs GmbH auf die Berlinwasser Holding GmbH entsteht der hier bis zum 31. Dezember 2014 ausgewiesene Ergebnisanteil (Vorjahr: 98.272 T€) nicht mehr.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beziehen sich zum einen auf das Ergebnis aus der Stillen Gesellschaft I bis zur steuerlichen Beendigung mit Wirkung zum 21. Juli 2015. Zum anderen wurde aufgrund der Verschmelzung der Berlinwasser Beteiligungs GmbH zum 1. Januar 2015 in 2015 auch die Körperschaftsteuer aus der Stillen Gesellschaft I bei der Berlinwasser Holding GmbH ausgewiesen. Aus der Beendigung der Stillen Gesellschaft II am 21. Juli 2015 entstehen in 2015 Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer. Da die steuerlichen Verlustvorträge der Berlinwasser Holding GmbH bei der Beendigung der Stillen Gesellschaft II vollständig verbraucht wurden, entsteht auf das Jahresergebnis 2015 erstmals Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer. Insgesamt setzt sich der Steueraufwand wie folgt zusammen:

	2015 T €	2014 T €
Gewerbesteuer aus Beendigung Stille Gesellschaft II	60.941	0
Körperschaftsteuer aus Beendigung Stille Gesellschaft II	28.148	0
Gewerbesteuer Stille Gesellschaft I auf Teilgewinn bis zum 21. Juli 2015	6.253	13.618
Latente Steuern Stille Gesellschaft I	-17.239	-1.413
Latente Steuern auf Verlustvorträge der Berlinwasser Holding GmbH	1.674	0
Körperschaftsteuer Berlinwasser Beteiligungs GmbH auf Teilgewinn bis zum 21. Juli 2015	8.154	0
Steueraufwand aus Umstrukturierungseffekten	87.931	12.205
Gewerbesteuer Berliner Wasserbetriebe bis 30. April 2014	0	1.923
Körperschaftsteuer Berliner Wasserbetriebe bis 30. April 2014	0	714
Gewerbesteuer Berlinwasser Holding GmbH	319	0
Körperschaftsteuer Berlinwasser Holding GmbH	340	0
Ausländische Ertragssteuern	160	182
Latente Steuern	-234	-121
Laufender Steueraufwand	585	2.698
Gesamt	88.516	14.903

Ergebnis aus Beendigung Stille Gesellschaft

Da der Buchwert der Stillen Gesellschaft II mit den Berliner Wasserbetrieben über dem Auseinandersetzungswert liegt, entsteht handelsrechtlich ein Buchverlust in Höhe von 22.468 T€.

7. Weitere Anhangsangaben

Organe

Geschäftsführung (bis 19. Mai 2015 Vorstand)

Dipl.-Kfm. Frank Bruckmann	Vorsitzender	
Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Jörg Simon	Mitglied	
Kerstin Oster	Mitglied	seit 1. Januar 2015

Aufsichtsrat

Klaus Feiler	Vorsitzender des Aufsichtsrates Staatssekretär der Senatsverwaltung für Finanzen des Landes Berlin
Henner Bunde	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates Staatssekretär der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung des Landes Berlin
Lutz Neetzel	Vorsitzender des Personalrates Abwasserentsorgung, Berliner Wasserbetriebe

Aufwendungen für Organe

Aufteilung der Geschäftsführungsbezüge nach § 16 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages der Berlinwasser Holding GmbH

	Jörg Simon*) €	Frank Bruckmann*) €	Kerstin Oster €	Norbert Schmidt*) €	Gesamt €
Gehälter (Jahreseinkommen)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Leistungs- und erfolgsabhängige variable Bezüge auf der Grundlage von Zielvereinbarungen	25.836,30	44.201,04	0,00	33.280,00	103.317,34
Pauschale / Zulage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Abfindungsbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gewinnbeteiligung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwandsentschädigung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Versicherungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Provisionen und Nebenleistungen jeder Art	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt	25.836,30	44.201,04	0,00	33.280,00	103.317,34

*) Zufluss der variablen Vergütung für das Jahr 2014 im Jahr 2015

Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder

	2015 T€	2014 T€
Pensionsrückstellung für zwei ehemalige Vorstandsmitglieder	1.258	1.038

Honorare des Abschlussprüfers

	2015 T€	2014 T€
Abschlussprüfungsleistungen	52	70
Steuerberatungsleistungen	134	130
Sonstige Leistungen	16	9
Gesamt	202	209

Offenlegungsbefreiung

Die p2m berlin GmbH und die pigadi GmbH wurden gemäß § 264 Abs. 3 HGB durch die Berlinwasser Holding GmbH von der Pflicht zur Veröffentlichung des Jahresabschlusses im elektronischen Bundesanzeiger befreit.


Konzernverhältnisse

Der Konzernabschluss der Berlinwasser Holding GmbH wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers veröffentlicht.

Berlin, 17. Februar 2016
 Berlinwasser Holding GmbH



Bruckmann



Simon



Oster

Umstrukturierungseffekte in der Berlinwasser Holding GmbH, Berlin zum 31. Dezember 2015

(bis 19. Mai 2015: Berlinwasser Holding AG)

Bilanz

Angaben in €	Beendigung STG I zum 01.01.2015 steuerlich wirksam 21.07.2015	Verschmelzung der BBG zum 01.01.2015 rechtlich wirksam 11.08.2015	Beendigung STG II zum 01.01.2015 steuerlich wirksam 21.07.2015	Anwachsung BWB Rekom am 15.07.2015	Geschäftsvorfälle BBG und BWB Rekom vom 01.01.2015 bis zum 15.07.2015	Gesamt
Aktiva						
Anlagevermögen	0,00	0,00	-1.296.966.237,64	25.365,93	0,00	-1.296.940.871,71
Umlaufvermögen	0,00	0,00	130.819.174,23	5.508,40	6.879.289,28 ⁶⁾	137.703.971,91
Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	45.589,40	0,00	560.483,52	0,00	606.072,92
Aktive latente Steuern	0,00	0,00	-1.673.708,00	0,00	0,00	-1.673.708,00
Summe Aktiva	0,00	45.589,40	-1.167.820.771,41	591.357,85	6.879.289,28	-1.160.304.534,88
Passiva						
Einlage BBG	-1.296.966.237,65	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.296.966.237,65
Kapitalrücklage	0,00	233.431.523,31	0,00	-66.733.446,94 ⁵⁾	0,00	166.698.076,37
Bilanzverlust	10.985.847,46	0,00	-113.231.163,15	0,00	-8.066.042,03	-110.311.357,72
Eigenkapital	-1.285.980.390,19	233.431.523,31	-113.231.163,15	-66.733.446,94	-8.066.042,03	-1.240.579.519,00
Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen	6.252.859,54	1.682.573,25	89.089.000,00	567,09	423.340,25	97.448.340,13
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	-1.143.678.608,26 ³⁾	1.151.321.915,92	-7.643.307,66	0,00
Verbindlichkeiten der BWH aus Beendigung STG I mit der BBG	1.296.966.237,65	-1.296.966.237,65 ¹⁾	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten der BWH gegenüber der BBG aus Teilgewinnanspruch 2014	0,00	-98.271.648,97 ²⁾	0,00	0,00	98.271.648,97	0,00
Verbindlichkeiten der BBG gegenüber der BWB Rekom	0,00	1.160.169.379,46	0,00	-1.084.063.029,21 ⁴⁾	-76.106.350,25 ⁴⁾	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	65.350,99	0,00	65.350,99
Verbindlichkeiten	1.296.966.237,65	-235.068.507,16	-1.143.678.608,26	67.324.237,70	14.521.991,06	65.350,99
Passive latente Steuern	-17.238.707,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-17.238.707,00
Summe Passiva	0,00	45.589,40	-1.167.820.771,41	591.357,85	6.879.289,28	-1.160.304.534,88

Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in €	Beendigung STG I zum 01.01.2015 steuerlich wirksam 21.07.2015	Verschmelzung der BBG zum 01.01.2015 rechtlich wirksam 11.08.2015	Beendigung STG II zum 01.01.2015 steuerlich wirksam 21.07.2015	Anwachsung BWB Rekom am 15.07.2015	Geschäftsvorfälle BBG und BWB Rekom vom 01.01.2015 bis zum 15.07.2015	Gesamt
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	521.113,61	521.113,61
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	100.373,79	100.373,79
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	420.739,82	420.739,82
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	7.544,35	7.544,35
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	339.729,21	339.729,21
Ergebnis aus der Beendigung der Stillen Gesellschaft	0,00	0,00	22.468.455,15	0,00	0,00	22.468.455,15
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-10.985.847,46	0,00	90.762.708,00	0,00	8.154.596,99	87.931.457,53
Jahresfehlbetrag	10.985.847,46	0,00	-113.231.163,15	0,00	-8.066.042,03	-110.311.357,72

- 1) Konfusion der Finanzanlage der Berlinwasser Beteiligungs GmbH (BBG) aus der Stillen Gesellschaft (STG I) mit der Berlinwasser Holding GmbH (BWH) mit der in die Verbindlichkeit der BWH umgegliederte Einlage der STG I.
- 2) Konfusion der Forderung der BBG aus Teilgewinnabführung mit der entsprechenden Verbindlichkeit der BWH gegenüber der BBG.
- 3) Schuldübernahme der Darlehen der Investitionsbank Berlin durch die Berliner Wasserbetriebe zur Begleichung der Forderung der BWH aus der Beendigung der Stillen Gesellschaft II (STG II).
- 4) Konfusion der Forderungen der BWB Rekom Berlin GmbH & Co. KG (BWB Rekom) mit den entsprechenden Verbindlichkeiten der BBG zum Anwachsungszeitpunkt 15. Juli 2015.
- 5) Konfusion der Finanzanlage der BWB Rekom mit ihren Einlagen (Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage) bei der BBG.
- 6) Eintritt der Berliner Wasserbetriebe in die Zinsverpflichtungen gegenüber der Investitionsbank Berlin ab dem 1. Januar 2015, die in Höhe von 6.879.289,28 € bereits von der BWB Rekom am 31. März 2015 bezahlt wurden.

Konzernanlagespiegel der Berlinwasser Holding GmbH, Berlin, zum 31. Dezember 2015

(bis 19. Mai 2015: Berlinwasser Holding AG)

Anschaffungs- und Herstellungskosten

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand zum 1.1.2015	Kursdifferenz Periodenanfang	Zugänge	Abgänge
Angaben in €		(+/-)	+	-
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten davon:				
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	456.862,28	0,00	20.564,20	60.974,16
	456.862,28	0,00	20.564,20	60.974,16
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.826.941,07	0,00	0,00	13.826.941,07
2. Technische Anlagen und Maschinen	212.312,07	0,00	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	853.225,38	0,00	90.281,29	11.863,24
	14.892.478,52	0,00	90.281,29	13.838.804,31
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	873.028,07	0,00	0,00	25.050,06
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	26.535.902,05	388.400,00	1.175.249,07	0,00
3. Stille Gesellschaften	1.296.966.237,64	0,00	0,00	1.296.966.237,64
4. Sonstige Beteiligungen	156.223,87	0,00	1,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	437,67	0,00	0,00	437,67
	1.324.531.829,30	388.400,00	1.175.250,07	1.296.991.725,37
Gesamt	1.339.881.170,10	388.400,00	1.286.095,56	1.310.891.503,84

Anschaffungs- und Herstellungskosten

Posten des Anlagevermögens	Abgänge aus Entkonsolidierung in 2015 (+/-)	Umbuchungen (+/-)	Endstand zum 31.12.2015
Angaben in €			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten davon:			
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	- 34.564,87	0,00	381.887,45
	- 34.564,87	0,00	381.887,45
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	- 14.285,07	0,00	198.027,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	- 49.111,40	0,00	882.532,03
	- 63.396,47	0,00	1.080.559,03
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	- 625.088,99	- 1,00	222.888,02
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	- 28.099.551,12	0,00	0,00
3. Stille Gesellschaften	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige Beteiligungen	- 134.233,84	1,00	21.992,03
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
	- 28.858.873,95	0,00	244.880,05
Gesamt	- 28.956.835,29	0,00	1.707.326,53

Abschreibungen

Posten des Anlagevermögens	Anfangsbestand zum 1.1.2015	Abschreibungen im Geschäftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf Abgänge	Abgänge aus Entkonsolidierung in 2015
Angaben in €		+	-	-
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten davon:				
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	437.414,35	14.805,83	60.178,16	34.564,87
	437.414,35	14.805,83	60.178,16	34.564,87
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.826.941,07	0,00	13.826.941,07	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	210.798,07	1.514,00	0,00	14.285,07
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	447.689,76	113.378,51	10.922,24	48.904,40
	14.485.428,90	114.892,51	13.837.863,31	63.189,47
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	793.571,99	0,00	0,00	625.088,27
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	313.236,38	0,00	0,00	313.236,38
3. Stille Gesellschaften	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige Beteiligungen	152.369,02	0,00	0,00	134.228,99
5. Wertpapiere des Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.259.177,39	0,00	0,00	1.072.553,64
Gesamt	16.182.020,64	129.698,34	13.898.041,47	1.170.307,98

Abschreibungen

Posten des Anlagevermögens	Endstand zum 31.12.2015	Restbuchwerte	
Angaben in €		am Ende des Geschäftsjahres 31.12.2015	am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres 31.12.2014
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten davon:			
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	357.477,15	24.410,30	19.447,93
	357.477,15	24.410,30	19.447,93
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	198.027,00	0,00	1.514,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	501.241,63	381.290,40	405.535,62
	699.268,63	381.290,40	407.049,62
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	168.483,72	54.404,30	79.456,08
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	26.222.665,67
3. Stille Gesellschaften	0,00	0,00	1.296.966.237,64
4. Sonstige Beteiligungen	18.140,03	3.852,00	3.854,85
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	437,67
	186.623,75	58.256,30	1.323.272.651,91
Gesamt	1.243.369,53	463.957,00	1.323.699.149,46

Bestätigungsvermerk

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 und Konzernlagebericht

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Berlinwasser Holding GmbH (bis 19. Mai 2015: Berlinwasser Holding AG), Berlin, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzerngewinn- und Verlustrechnung, Konzernkapitalflussrechnung, Konzerneigenkapitalspiegel sowie Konzernanhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Berlin, den 17. Februar 2016

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marquardt
Wirtschaftsprüfer

Kietz
Wirtschaftsprüfer

Entsprechenserklärung 2015

Entsprechenserklärung von Aufsichtsrat und Geschäftsführung der Berlinwasser Holding GmbH

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Berlinwasser Holding GmbH erklären, dass den Empfehlungen des Berliner Corporate Governance Kodex in der derzeit gültigen Fassung (Stand Februar 2009) seit Abgabe der letzten Erklärung im November 2014 mit folgenden Abweichungen entsprochen wurde und werden wird:

- Abweichung: Kodex Ziffer III.4: Bildung von Ausschüssen:
Im Hinblick auf die zahlenmäßige Besetzung des Aufsichtsrates verzichtet der Aufsichtsrat auf die Bildung von Ausschüssen.

Berlin, den 2. Dezember 2015

Für den Aufsichtsrat



Staatssekretär Klaus Feiler
Vorsitzender

Für die Geschäftsführung



Frank Bruckmann
Vorsitzender



Jörg Simon
Mitglied



Kerstin Oster
Mitglied

Anhang zur Entsprechenserklärung 2015 zum Corporate Governance Kodex der Berlinwasser Holding GmbH

(bis 19. Mai 2015: Berlinwasser Holding AG)

Verweis	Gegenstand	Erklärung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates
I. Zusammenwirken von Geschäftsführung und Aufsichtsrat		
I. 1	<ul style="list-style-type: none"> ■ Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Geschäftsführung ■ Offenlegung aller für eine sachgemäße Beurteilung über den Gang der Geschäfte erforderlichen Informationen und Kenntnisse durch die Geschäftsführung ■ Einhaltung der Verschwiegenheit Dritter über Geschäftsangelegenheiten 	<p>Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Berlinwasser Holding GmbH haben eng und vertrauensvoll zusammengearbeitet.</p> <p>Die Geschäftsführung hat alle erforderlichen Informationen und Kenntnisse, die für eine sachgerechte Beurteilung über den Gang der Geschäfte erforderlich sind, dem Aufsichtsrat gegenüber offen gelegt. Die außerhalb der Organe stehenden Personen wurden auf ihre Verschwiegenheit verpflichtet.</p>
I. 2	<ul style="list-style-type: none"> ■ Sitzungen des Aufsichtsrates 	<p>Der Aufsichtsrat hat seine Sitzungen in der Regel unter Beteiligung der Mitglieder der Geschäftsführung abgehalten. In der Regel wurden lediglich Tagesordnungspunkte über Personalangelegenheiten ohne Teilnahme der Geschäftsführung abgehalten.</p>
I. 3	<ul style="list-style-type: none"> ■ Entwicklung der strategischen Ausrichtung des Unternehmens, ihre Abstimmung mit dem Aufsichtsrat und regelmäßige Berichterstattung darüber durch die Geschäftsführung ■ Behandlung von Geschäften grundlegender Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage einschließlich Änderungen von Bewertungsverfahren im Aufsichtsrat 	<p>Die strategische Ausrichtung sowie die Planungen der Berlinwasser Gruppe wurden mit dem Aufsichtsrat erörtert und abgestimmt. Die Geschäftsführung berichtet regelmäßig über den Umsetzungsstand. Die Geschäftsführung hat alle Geschäfte von grundlegender Bedeutung bzw. soweit satzungsgemäß geboten dem Aufsichtsrat zur Zustimmung vorgelegt bzw. den Aufsichtsrat darüber unterrichtet. Neben den Regelungen in der Satzung liegen Geschäftsordnungen für die Geschäftsführung und Aufsichtsrat vor.</p>
I. 4	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bericht der Geschäftsführung an den Aufsichtsrat über alle relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und des Compliancemanagements unter Beifügung von Dokumenten mindestens zwei Wochen vor Sitzungs- und Entscheidungsterminen ■ Darstellung der Soll/Ist-Situation und Gründe von Abweichungen 	<p>Die Geschäftsführung ist der durch den Aufsichtsrat festgelegten Informations- und Berichtspflicht regelmäßig, zeitnah und umfassend, in mündlicher und schriftlicher Form unter Hinzufügung der erforderlichen Dokumente nachgekommen. Der zeitliche Vorlauf der übersandten Dokumente für Sitzungs- und Entscheidungstermine war ausreichend und entsprach der Frist gemäß Satzung. Soll-Ist-Vergleiche und Gründe von Abweichungen wurden dem Aufsichtsrat plausibel dargestellt und Maßnahmen zu eventuell erforderlichen Gegensteuerung in umsetzungsfähiger Form vorgeschlagen.</p>
I. 5	<ul style="list-style-type: none"> ■ Beachtung der Regeln ordnungsgemäßer Unternehmensführung und Wahrung der Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsführers und Aufsichtsrates ■ D&O-Versicherung für Geschäftsführung und Aufsichtsrat 	<p>Geschäftsführung und Aufsichtsrat sind ihren Pflichten unter Beachtung ordnungsgemäßer Unternehmensführung nachgekommen. Sie haben die Sorgfaltspflichten eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsführers bzw. Aufsichtsrates gewahrt.</p> <p>D&O-Versicherungen sind mit Selbstbehalt für Geschäftsführung und Aufsichtsrat abgeschlossen worden.</p>

Verweis	Gegenstand	Erklärung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates
II. Geschäftsführung		
II. 1	<ul style="list-style-type: none"> ■ Pflicht, dem Unternehmensinteresse zu dienen und eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes zu betreiben ■ Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien (Compliance) ■ Risikomanagement und Risikocontrolling im Unternehmen 	<p>Die Geschäftsführung leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung, arbeitet ausschließlich im Interesse der Berlinwasser Gruppe und an deren nachhaltiger Wertsteigerung.</p> <p>Für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien wurde von der Geschäftsführung Sorge getragen. Es besteht ein konzernweites Compliance-Management-System, das alle wesentlichen Unternehmensbereiche umfasst und regelmäßig überprüft und bewertet wird. Die Berlinwasser Gruppe verfügt zudem über ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling. Die Risiken aus compliance-relevanten Themen sowie andere Unternehmensrisiken wurden im Rahmen des Risikomanagementsystems beurteilt und von Geschäftsführung und Aufsichtsrat behandelt. Dem Aufsichtsrat wird halbjährlich der Risikobericht und jährlich der Compliance-/Risikobericht vorgelegt.</p>
II. 2	<ul style="list-style-type: none"> ■ Geschäftsverteilung und Zusammenarbeit in der Geschäftsführung ■ Festlegung Beschlussmehrheit bei Beschlüssen der Geschäftsführung 	<p>Geschäftsverteilung und Zusammenarbeit sind in der Geschäftsanweisung für die Geschäftsführung geregelt. Gemäß Geschäftsanweisung sollen Beschlüsse grundsätzlich einstimmig gefasst werden. Ist eine Einstimmigkeit nicht zu erzielen, vermittelt der Aufsichtsratsvorsitzende. Der Aufsichtsrat hat einen Vorsitzenden der Geschäftsführung bestimmt.</p>
II. 3	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vergütungsregelungen für die Mitglieder der Geschäftsführung ■ Abschluss von Zielvereinbarungen für die Mitglieder der Geschäftsführung ■ Veröffentlichung der Einzelvergütung ■ Beachtung der Regularien zum Abfindungs-Cap 	<p>Vor dem Hintergrund der Rekommunalisierung der Berlinwasser Gruppe und der damit verbundenen konzernweiten Umstrukturierung wurden die Dienstverträge mit den Mitgliedern der Geschäftsführung der Berlinwasser Holding GmbH zum 31.12.2014 einvernehmlich aufgehoben.</p> <p>Da die Mitglieder der Geschäftsführung zugleich in Doppelfunktion dem Vorstand der Berliner Wasserbetriebe angehören, wird die Tätigkeit als Mitglied der Geschäftsführung der Berlinwasser Holding GmbH durch den mit den Berliner Wasserbetrieben bestehenden Dienstvertrag erfasst und abgegolten. Eine darüberhinausgehende Vergütung erfolgt nicht. Die Organstellung ist von der Änderung der Dienstvertragsverhältnisse unberührt geblieben.</p>

Verweis	Gegenstand	Erklärung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates
III. Aufsichtsrat		
III. 1	<ul style="list-style-type: none"> ■ Rechte und Pflichten des Aufsichtsrates aus Satzung und Geschäftsanweisung für die Geschäftsführung; ggf. weitere Zustimmungsbindingen ■ Geschäftsordnung des Aufsichtsrates 	Der Aufsichtsrat hat seine Aufgaben nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung und der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates wahrgenommen. Er hat die Geschäftsführung bei der Leitung der Berlinwasser Gruppe beraten und überwacht. Er wurde in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die Berlinwasser Gruppe einbezogen. Der Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte ist umfassend und eindeutig festgelegt, so dass ergänzender Regelungsbedarf nicht bestand. Sitzungsfrequenzen und Zeitbudgets entsprachen den Erfordernissen des Unternehmens.
III. 2	<ul style="list-style-type: none"> ■ Regelungen für die Bestellung und das Ausscheiden von Mitgliedern der Geschäftsführung: Erst- und Wiederbestellung; Altershöchstgrenzen, Nachfolgeplanung ■ Entscheidungsstrukturen im Aufsichtsrat: (i) im Plenum nach/ohne Vorbereitung in einem Ausschuss; (ii) nur in einem Ausschuss mit Entscheidungsbefugnis 	Im Berichtszeitraum sind zwei Mitglieder der Geschäftsführung über einen Zeitraum von fünf Jahren wiederbestellt worden. Eine Nachfolgeregelung besteht nicht. Die vom Aufsichtsrat getroffene Festlegung zur Altershöchstgrenze des Eintrittsalters von 63 Lebensjahren für Mitglieder der Geschäftsführung wurde eingehalten. Anstellungs- und Vergütungsregelungen werden im Aufsichtsrat beraten und entschieden.
III. 3	<ul style="list-style-type: none"> ■ Zusammenarbeit Geschäftsführung/ Aufsichtsratsvorsitzender und Unterrichtung über für das Unternehmen wichtige Ereignisse ■ Unterrichtung des Aufsichtsrates über wichtige Angelegenheiten; Einberufung außerordentlicher Aufsichtsratssitzungen 	Zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und der Geschäftsführung hat ein regelmäßiger Kontakt stattgefunden. Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsratsvorsitzenden fortlaufend über alle wichtigen Angelegenheiten und Ereignisse unterrichtet. Dem Aufsichtsratsvorsitzenden obliegt die Unterrichtung der Mitglieder des Aufsichtsrates über wichtige Ereignisse. Seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung hat eine Sondersitzung stattgefunden.
III. 4	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ausschüsse des Aufsichtsrates; Besetzung und Entscheidungskompetenzen 	Auf die Bildung von Ausschüssen des Aufsichtsrates wurde im Hinblick auf die zahlenmäßige Größe des Aufsichtsrates (drei Mitglieder) verzichtet.

Verweis	Gegenstand	Erklärung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates
III. Aufsichtsrat		
III. 5	<ul style="list-style-type: none"> ■ Zahl der Aufsichtsratsmandate von Aufsichtsratsmitgliedern ■ Funktionen von Aufsichtsratsmitgliedern in Wettbewerbsunternehmen ■ Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates 	<p>Kein Aufsichtsratsmitglied hat insgesamt mehr als 10 Aufsichtsratsmandate wahrgenommen. Dem Aufsichtsrat gehören Mitglieder mit vertieften Kenntnissen im Bereich Finanz- und Rechnungswesen an. Die festgelegte Regelaltersgrenze für Mitglieder des Aufsichtsrates, nach der bei Wahlvorschlägen in der Regel keine Personen berücksichtigt werden sollten, die im Zeitpunkt der Wahl das 70. Lebensjahr überschritten haben, wurde eingehalten.</p> <p>Die Aufsichtsratsmitglieder haben keine Organfunktionen oder Beratungsaufgaben bei Wettbewerbern ausgeübt. Eine Vergütung der Aufsichtsratsstätigkeit erfolgt nicht. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wird ausschließlich ein Ersatz von Auslagen gewährt.</p>
III. 6	■ Vorlage der Zielvereinbarung	Die zwischen dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung abgestimmte Zielvereinbarung für das Jahr 2015 sowie die Auswertung der für das Jahr 2014 abgeschlossenen Zielvereinbarung wurde dem Gesellschafter vorgelegt.
III. 7 und 8	■ Teilnahme an den Aufsichtsratssitzungen und Effizienz der Arbeit des Aufsichtsrates	<p>Kein Aufsichtsratsmitglied hat an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.</p> <p>Der Aufsichtsrat prüft regelmäßig seine Effizienz durch die laufende Kontrolle seiner Beschlüsse und Aufträge. Zudem wird regelmäßig eine Effizienzprüfung auf der Basis eines Fragenkatalogs mittels zielgerichteter Befragung der Mitglieder durchgeführt. Die Ergebnisse werden in der künftigen Arbeit des Aufsichtsrates berücksichtigt. Die letztmalige Effizienzprüfung hat aufgrund der Umwandlung der Gesellschaft in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Umstrukturierung der Berlinwasser Gruppe in 2012 stattgefunden. Danach waren keine Ereignisse zu verzeichnen, die eine eingeschränkte Effizienz hätten erkennen lassen.</p>

Verweis	Gegenstand	Erklärung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates
IV. Interessenkonflikte		
IV. 1	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wettbewerbsverbot für Mitglieder der Geschäftsführung ■ Vorteilsannahmen und Vorteilsgewährung der Geschäftsführung 	Die Mitglieder der Geschäftsführung haben die Regeln des Wettbewerbsverbots beachtet. Sie haben weder Vorteile gefordert, noch angenommen oder solche Vorteile Dritten ungerechtfertigt gewährt. Der Geschäftsführung ist kein Fall der Vorteilsnahme oder -gewährung bekannt geworden.
IV. 2	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wahrung des Unternehmensinteresses ■ Persönliche Interessen 	Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat haben die Unternehmensinteressen gewahrt und keine persönlichen Interessen verfolgt.
IV. 3 und 4	■ Entstehung und Offenlegung von Interessenkonflikten bei Mitgliedern der Geschäftsführung oder des Aufsichtsrates	Interessenkonflikte sind bei den Mitgliedern der Geschäftsführung oder des Aufsichtsrates nicht bekannt geworden. Über entstandene Interessenkonflikte wird die Gesellschafterversammlung unterrichtet.
IV. 5	<ul style="list-style-type: none"> ■ Geschäfte mit dem Unternehmen auf der unmittelbaren/mittelbaren Ebene der Geschäftsführung ■ Geschäfte mit dem Unternehmen auf der Ebene von Mitgliedern des Aufsichtsrates 	Geschäfte mit der Berlinwasser Gruppe durch Mitglieder der Geschäftsführung oder ihnen nahe stehenden Personen oder ihnen persönlich nahe stehenden Unternehmen lagen nicht vor. Berater-, Dienstleistungs- und Werkverträge oder sonstige Verträge von Aufsichtsratsmitgliedern mit der Berlinwasser Gruppe wurden nicht geschlossen. Der Aufsichtsrat hat keine auf Einzelfälle bezogenen Verfahrensregelungen für Geschäfte mit dem Unternehmen erlassen.
IV. 6	■ Nebentätigkeiten von Mitgliedern der Geschäftsführung	Die Mitglieder der Geschäftsführung üben Nebentätigkeiten aus, die im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit als Mitglieder der Geschäftsführung der Berlinwasser Holding GmbH stehen. Über die Erteilung von Nebentätigkeiten der Mitglieder der Geschäftsführung beschließt der Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat erhält zudem eine jährliche Übersicht aller Nebentätigkeiten der Mitglieder der Geschäftsführung zur Kenntnis.
IV. 7	■ Gewährung von Krediten an Mitglieder der Geschäftsführung und an Mitglieder des Aufsichtsrates und Angehörige	Den Mitgliedern der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates bzw. Angehörigen dieser Organmitglieder wurden keine Darlehen gewährt.
V. Transparenz		
V. 1 und 2	<ul style="list-style-type: none"> ■ Tatsachen, etwa des Branchen- und Marktumfeldes im Tätigkeitsbereich des Unternehmens, mit für die Jahresplanung/für die Mittel- bis Langfristplanung nicht unwesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens- und Finanzlage bzw. auf den allgemeinen Geschäftsverlauf ■ Informationen über das Unternehmen im Internet 	<p>Der Aufsichtsrat wurde über Tatsachen im Tätigkeitsbereich der Berlinwasser Gruppe, die nicht unwesentliche Auswirkungen auf die Vermögens- und Finanzlage bzw. auf den allgemeinen Geschäftsverlauf hatten, unverzüglich unterrichtet.</p> <p>Unternehmensinformationen (z. B. der Geschäftsbericht) werden auch über Internet unter www.berlinwasser.de veröffentlicht.</p>

Verweis	Gegenstand	Erklärung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates
VI. Rechnungslegung		
VI. 1 bis 3	<ul style="list-style-type: none"> ■ Fristen für Jahresabschluss (90 Tage nach Geschäftsjahresende) und Zwischenberichte (45 Tage nach Ende des Berichtszeitraums) des Unternehmens gemäß den anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen unter Angabe der vom Unternehmen gehaltenen Beteiligungen ■ Erörterung der Zwischenberichte 	<p>Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss wurden entsprechend den rechtlich anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen aufgestellt und innerhalb der vorgesehenen Fristen dem Aufsichtsrat und dem Gesellschafter vorgelegt. Die Zwischenberichte (Quartalsberichte) der Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Tochtergesellschaften wurden dem Aufsichtsrat und dem Gesellschafter in der vorgesehenen Frist vorgelegt. Die Erörterung der Zwischenberichte erfolgt in den stattfindenden Aufsichtsratssitzungen. Der Jahresabschluss führt die Beteiligungsunternehmen der Berlinwasser Holding GmbH auf.</p>
VII. Abschlussprüfung		
VII. 1	<ul style="list-style-type: none"> ■ Berufliche, finanzielle oder sonstige Beziehungen des Abschlussprüfers, seiner Organe und Prüfungsleiter einerseits und dem Unternehmen und seinen Organmitgliedern andererseits ■ Leistungen für das Unternehmen, insbesondere auf dem Beratungssektor, im vorausgegangenen Geschäftsjahr bzw. bereits vertraglich vereinbart oder in Aussicht gestellt ■ Unterrichtung des Aufsichtsratsvorsitzenden durch den Abschlussprüfer im Fall vorliegender/entstehender Befangenheitsgründe 	<p>Der Abschlussprüfer hat seine Unabhängigkeit gegenüber dem Aufsichtsrat erklärt und bestätigt. Die Erklärung enthielt ferner Angaben zu allen vom Abschlussprüfer im Berichtsjahr erbrachten Leistungen; an der Unabhängigkeit des Prüfers, seiner Organe bzw. der Prüfungsleiter bestanden keine Zweifel.</p> <p>Es wurde vereinbart, dass Abschluss- und Befangenheitsgründe, die während der Prüfung auftreten könnten, unverzüglich dem Aufsichtsratsvorsitzenden gemeldet werden. Im Berichtsjahr sind durch den Abschlussprüfer keine Befangenheitsgründe vorgetragen worden.</p>
VII. 2	<ul style="list-style-type: none"> ■ Erteilung des Prüfungsauftrages und der Honorarvereinbarung 	<p>Der Aufsichtsrat hat auf Basis eines europaweiten Ausschreibungsverfahrens – in Abstimmung mit dem Rechnungshof von Berlin – dem Abschlussprüfer den Prüfungsauftrag erteilt und mit ihm die Honorarvereinbarung getroffen.</p>
VII. 3	<ul style="list-style-type: none"> ■ Unterrichtung des Aufsichtsrates durch den Abschlussprüfer über wesentliche Feststellungen und Vorkommnisse während der Abschlussprüfung ■ Feststellung von Tatsachen durch den Abschlussprüfer, die eine Unrichtigkeit der von der Geschäftsführung und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zum Berliner Corporate Governance Kodex ergeben 	<p>Der Abschlussprüfer hat bestätigt, über alle für den Aufsichtsrat wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse unverzüglich zu berichten. Solche Feststellungen oder Vorkommnisse lagen nicht vor. Dem Abschlussprüfer sind keine Tatsachen bekannt geworden, die eine Unrichtigkeit der abgegebenen Erklärung zum Berliner Corporate Governance Kodex ergeben.</p>
VII. 4	<ul style="list-style-type: none"> ■ Teilnahme des Abschlussprüfers an den Beratungen des Aufsichtsrates über den Jahresabschluss 	<p>Der Abschlussprüfer hat an der Beratung des Aufsichtsrates über den Jahresabschluss 2014 teilgenommen und über wesentliche Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Er wird auch an der Beratung über den Jahresabschluss 2015 teilnehmen und über wesentliche Ergebnisse seiner Prüfung berichten.</p>

Die Unternehmen der Berlinwasser Holding GmbH

Die Berlinwasser Holding GmbH ist ebenso wie die Berliner Wasserbetriebe eine Gesellschaft des Landes Berlin. Nach den Umstrukturierungen der vorangegangenen Jahre und dem Verkauf der Berlinwasser International bündeln sich die Kompetenzen in den Wettbewerbsgesellschaften p2m berlin GmbH, pigadi GmbH sowie bluepartner GmbH. Die ausführlichen Geschäftsberichte der Berlinwasser Holding AG sowie des Berlinwasser Konzerns sind auf www.berlinwasser.de veröffentlicht.



p2m berlin GmbH

Die p2m berlin GmbH ist als Ingenieurdienstleister national sowie international in der Wasserwirtschaft, der Landschaftsplanung und im Projektmanagement aktiv. Sie bündelt fundiertes Ingenieurwissen und langjährige Projekterfahrungen. Das Dienstleistungsangebot ist umfassend, nachhaltig konzipiert und deckt alle Projektphasen ab – von der Planung über die Ausschreibung und Bauleitung bis zur Inbetriebnahme von Anlagen. Das Unternehmensziel liegt im Ausbau des Kerngeschäftes im Wasser- und Abwassersektor. Die p2m berlin GmbH wird das externe Geschäft im nationalen sowie internationalen Markt auf dem hohen Niveau stabilisieren und gezielt weiter ausbauen. Die größten Wachstumspotenziale sieht die Gesellschaft im internationalen Geschäft. Für den Raum Brandenburg wird der Vertrieb des Tochterunternehmens pbv potsdam GmbH (pbv) genutzt.

p2mberlin

Umsatz T€	10.308
Ergebnis (EBIT) T€	570
Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	69

pigadi GmbH

Schwerpunkt des Geschäfts der pigadi GmbH ist die Brunnenanierung und -regenerierung auf nationalen und internationalen Märkten. Darüber hinaus werden Leistungen im operativen Grundwassermonitoring erbracht. Neu im Portfolio der pigadi GmbH sind die Hochleistungsentsandung sowie Ingenieurtechnische- und Organisationsberatung für andere Unternehmen. Die pigadi GmbH wird ihre bisherigen Marktaktivitäten weiter stabilisieren und moderat ausbauen. Neben dem Kerngeschäft im Inland soll in den nächsten Jahren auch die Akquisition von Projekten im Ausland intensiviert werden, ohne dafür eine zusätzliche Infrastruktur aufzubauen.

pigadi

Umsatz T€	2.308
Ergebnis (EBIT) T€	137
Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	15

bluepartner GmbH

Die bluepartner GmbH bietet einen umfangreichen Service und einen hohen Grad an Kundenorientierung bei Front- und Backoffice-Bürodienstleistungen und stellt eine optimale und serviceorientierte Kundenkommunikation zur Verfügung. Hierzu zählen die Anrufannahme und -bearbeitung, eine komplexe und schriftliche Kundenbetreuung sowie ein Beratungsservice. Neben den Berliner Wasserbetrieben zählen auch andere große Unternehmen aus Berlin und Deutschland zu den Kunden der bluepartner GmbH. Die bluepartner GmbH wird ihre Leistungen als Kunden-Servicecenter der Berlinwasser Unternehmensgruppe weiter optimieren. Der aktive Ausbau des Drittgeschäfts soll konsequent weitergeführt und durch neue strategische Ansätze insbesondere einer kontinuierlichen Vertriebsstrategie untermauert werden.

bluepartner

Umsatz T€	2.628
Ergebnis (EBIT) T€	265
Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	69